

DEPESCHE



Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland
147 | Juni 2016 | www.old-tablers-germany.de | www.tangent-club.de

- 05 | **Locker und entspannt** AGM OTD in Bielefeld
- 12 | **NEUE SATZUNG**
- 16 | **O'zapft is** AGM 41 International in Landshut
- 25 | **Konvoi meets Kaub** Erste Ferien für Kinder aus Moldawien
- 28 | **Mitgliederzahlen sinken** RT braucht Unterstützung

Obere Reihe links: Der scheidende OTD Präsident Rudi Schünemann und der neue OTD-Präsident Peter Weiß.
Obere Reihe rechts (v. l.): Neuer OTD-Sekretär Stephan Krüger, Neuer IRO-OTD Rolf Scheifele, OTD-Präsident Peter Weiß, OTD-IRO Christoph Weimann, scheidender OTD-Präsident Rudi Schünemann, scheidender OTD-Sekretär und neuer OTD-Vizepräsident Norbert Frei, Pastpräsident Oliver Poppe, Schatzmeister Raphael Herbig, scheidender IRO Engelbert Friedsam.
Untere Reihe links (v. l.): Webmaster Fabian Engler, Vizepräsident Bruce McKay, Sekretär Mika Uusi-Pietilä, neuer 41 International Präsident Engelbert Friedsam, Schatzmeister Alexander J. Abela, Pastpräsident Makarios Charalambides, Communication Manager Dr. V. Siddharthan.
Untere Reihe rechts (v. l.): Neuer Präsident von 41 International Engelbert Friedsam und sein Vorgänger Makarios Charalambides



OLD TABLERS DEUTSCHLAND
A G M
41 INTERNATIONAL



WILLKOMMEN IN KONSTANZ!



OTD Halbjahresmeeting oder 50 Jahre OT 2
Konstanz oder 600 Jahre Konstanzer Konzil –
es gibt so viele Gründe, uns 2016 zu besuchen

Programm

Freitag, 07. Oktober 2016
ab 18.00 Uhr
Registrierung & Welcome
Oldtimer-Halle
Fritz-Arnold-Straße 22a, Konstanz

Samstag, 08. Oktober 2016
09.00 Uhr
OTD-Deligiertenversammlung
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1, Konstanz

ab 10:00 Uhr
Rahmen- & Damen-Programm
Stadtführung Konstanz
Ausflug auf die Insel Reichenau
Die Insel Mainau und ihre Blumenpracht
Konstanz Shopping

19:00 Uhr
Festabend mit Musik
Ort: „MS Graf Zeppelin“
im Konstanzer Hafen

Sonntag, 09. Oktober 2016
ab 10:00 Uhr
Farewell-Frühstück in der
Brauerei Ruppener
Restaurant Hohenegg
Hohenegg-Straße 45, Konstanz

Anmeldung unter:
www.HJM2016.de

Wir laden Euch herzlich ein, mit uns:

- auf den Pfaden dreier Päpste zu wandeln
- aktuelle Themen von OT zu diskutieren
- neue Freundschaften zu knüpfen
- in bezauberndem Ambiente zu feiern

Wir freuen uns
auf Euch, Eure Tabler
von OT 2 Konstanz

HJM Serviceprojekte 2016:

- Pädagogisches Bauernhofprojekt
- Kinderspielplatz Konradihaus

Ansprechpartner HJM:

Udo Nennung
D10-p@otd-mail.de

OTD: Viel mehr als nur die guten alten Zeiten

Toller Start mit blauen Helmen

Liebe Freunde,

wow! Wer vor wenigen Wochen das OTD-AGM in Bielefeld miterleben durfte, kann nur begeistert sein. Genau wie die Besucher des internationalen AGMs im April in Landshut sowie der letzten AGMs und HYMs in Wilhelms-
haven, Schwäbisch-Hall, Ingolstadt, Rheine – die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Unsere OTD-Events haben sich zu beeindruckenden gesellschaftlichen Veranstaltungen entwickelt. Von lockeren Welcomes, über präzise Delegiertenversammlungen, zu feierlichen Gala-Abenden mit zügigen Amtsübergaben und langen, durchgetanzten Nächten bis hin zu herzlichen Farewells. Ganz großer Dank an alle, die zum Gelingen derartiger Highlights beitragen – Organisatoren wie Gäste. Mit ungeduldiger Vorfreude blicken wir schon heute in Richtung Konstanz, Köln, Höxter-Holzminden und in die Ortenau.

Der Erfolg spricht sich herum, die Teilnehmerzahlen steigen kontinuierlich. Deshalb schnell registrieren und sich mal wieder unter Tablern so richtig wohlfühlen...

Apropos wohlfühlen: Es war schon ein toller Moment, als die Hanauer Blauhelme gleich nach der Präsidentenkürr auf die Bühne stürmten, um zu gratulieren und mir die Unterstützung des Tisches für das kommende Amtsjahr zuzusichern. Besondere Erwähnung gilt hierbei unseren Damen, die sogar Ihre Gala-Frisuren unter den Helm zwängten. Sapperlott, das ist schon eine besondere Ehre :-)

Unterstützen? Wobei eigentlich? Bei Besuchen von Distriktmeetings und Charterfeiern etwa? Vielleicht sogar bei dem einen oder anderen internationalen AGM? Ja, genau, darauf freue ich mich: Wir sind eine große Tabler-Organisation und es steht uns gut zu Gesicht, wenn wir sowohl bei nationalen als auch bei internationalen Events zahlreich Präsenz zeigen. Ihr seid herzlich aufgerufen, die örtlichen Tischrunden für ein Wochenende zu verlassen und mal wieder auf Tablertour zu gehen. Die Veranstalter haben es wahrlich verdient und keine Sorge, das geht prima ganz ohne Helm...

Vielmehr könnten die blauen Helme bei unseren Serviceaktivitäten zum Einsatz kommen. Hier heißt es: Ärmel hochkrepeln, Helm aufsetzen und ran an die Projekte. Zur Unterstützung unsererer Round Tabler, in eigener Regie oder den Helm einfach umgedreht und zur Sammelbox für Spenden genutzt.

Ja, OTD ist im Umbruch. Einige von Euch haben es bestimmt schon mitbekommen. Wir wollen unser Know-How und unsere Erfahrungen bündeln und gezielt im Sinne unsererer neuen Ziele von OTD einsetzen. Stichwort „Senior Experts“: Könnt Ihr Euch eine bessere Organisation, ein dichteres Netzwerk von hochqualifizierten Experten aus allen Berufsrichtungen vorstellen als OTD? Das ist ein spannendes Projekt. Helft uns bitte!

In diesem Sinne lade ich Euch sehr herzlich ein, ein aktives Jahr rund um OTD mit mir zu teilen. Getreu dem Motto meines Amtsjahres „OTD: Viel mehr als nur die guten alten Zeiten“.

Herzliche Grüße und ein dickes yiOT

grusswort //



Peter Weiß
OTD-Präsident
OT 74 Hanau



Norbert Frei
OTD-Vizepräsident
OT 65 Köln-Bonn



Rudi Schünemann
OTD-Pastpräsident
OT 133 Soest-Lippstadt



Raphael Herbig
OTD-Schatzmeister
OT 63 Speyer



Stephan Krüger
OTD-Sekretär
OT 70 Lüneburg



Christoph Weimann
OTD-IRO
OT 153 Landshut



Rolf Scheifele
OTD-IRO
OT 179 Göppingen

EDITORIAL



Liebe Freunde,

nach Einhart Melzer (1984/1985), Wolfgang Rösel (1993/1994) und Uwe Kerstan (2006/2007) stellt OTD mit Engelbert Friedsam den vierten deutschen Präsidenten von 41 International. Engelbert hat als IRO von OTD zusammen mit IRO-Kollege Christoph Weimann sehr intensiv darauf hin gearbeitet und bei den internationalen Treffen insbesondere für das „Modell Deutschland“ hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Round Tablern geworben.

Die Früchte seiner Arbeit zahlen sich jetzt mehrfach aus: 41 International hat die Tür zu Round Table International aufgestoßen und mit dem von Engelbert mit initiierten Memorandum of Understanding eine Brücke zu Round Table geschlagen. Unsere internationale Dachorganisation macht sich nicht zuletzt durch Engelberts Anregungen über Service Gedanken und zeigt sich hier erfreulich offen und flexibel. Und mit seinem Vorstoß, die unterschiedliche Namensgebung der Assoziationen unter dem Dach von 41 International auf den Prüfstand zu stellen, zeigt sich der frischgebackene internationale Präsident erneut als Erneuerer, der sich nicht scheut, an Grundfesten zu rütteln. „Wir sind Tabler“ ist sein Motto - und das sieht er generationsübergreifend. Dabei geht es ihm nicht um eine Verschmelzung von Round Table mit den 41 Clubs, sondern um unser fundamentales Selbstverständnis. Es tut gut, sich dieses hin- und wieder zu vergegenwärtigen.

Euer Editor

5 TITELGESCHICHTE
AGM in Bielefeld
Rahmenprogramm
Delegiertenversammlung
Ergebnisprotokoll

12 **SATZUNG**
Vollständiger Abdruck der neuen Satzung von OTD

15 Gemengelage an OT-Tischen

16 INTERNATIONAL
O'zapft is
AGM 41 International in Landshut

22 SIDE BY SIDE
Michael-Ellendorff-Preis
Tabler Stiftung
Neues vom Round Table Camp
Bananenflankenliga
Kaub meets Konvoi
Ultraschallgerät für SoH
Hilfe für Gagausion

28 NATIONAL
Mitgliederzahlen RTD
Mail von RTD-Präsident
Holger Cosse an alle Tabler
Charter OT 348 Wilhelmshaven
Charter OT 188 Tönisvorst

RUBRIKEN

3 Grußwort

4 Inhalt // Editorial // Impressum

32 Distrikte

56 OT in Trauer

57 Ankündigung

58 Tangent

62 Rückspiegel

64 Termine / Devo



LOCKER UND ENTSPANNT

Selten war ein AGM so unaufgeregt wie das in Bielefeld. Selbst die mit Spannung erwartete Tagung lief reibungslos über die Bühne. Die Bielefelder schafften es durch ihre abgeklärte und souveräne Art eine Atmosphäre der Ausgeglichenheit zu zaubern, die das Wochenende in die Kategorie Erholungsurlaub einreihen ließ



Ulrike Muth ist noch unsicher. Erst geht Dorothea Wenzel mit scharfem Blick um sie herum, beäugt sie von oben bis unten, setzt sie dann auf den Stuhl und beginnt mit ihrer künstlerischen Arbeit. Zielsicher greift sie in die Materialkisten und zaubert mit intuitiver Präzision in wenigen Minuten einen „Chapeau d'Oro“ in Schwarz und Lila, einen bunten Hut passend zum Kleid, zu Ulrikes Typ und zu ihren blauen Augen, die der Hut erst richtig zum Strahlen bringt. Die Gattin von Oldie Kai Gerwin-Muth vom Tisch OT 348 Bad Segeberg ist happy - und die vielen Damen vor und nach ihr auch.

Aber nicht nur die sind beim Galaabend des diesjährigen AGMs in Bielefeld rundum glücklich, sondern die gesamte Tablerschar, die an diesem Wochenende den Weg nach Ostwestfalen gefunden hat. Die Oldies und eine Hand voll Youngsters genießen an drei Tagen die lockere und entspannte Art der „Leineweber“, feine Buffets ohne langes Anstehen und die im Preis unbegreiflichen exquisiten Cocktails (Spende für Fruchtalarm ist gern gesehen und erwünscht)..

Der Galaabend bietet die konsequente Fortsetzung dessen, was sich schon beim Welcome sehr wohltuend auf die Stimmung und das Gemeinschaftsgefühl

ausgewirkt hat, die lockere und entspannte Art der Bielefelder, die alles nicht so eng sehen und der Lust einfach freien Lauf lassen, zu essen, zu reden, zu tanzen - bis hin zum Wetter. Pünktlich zum Welcome im Hof Steffen schiebt die Sonne sämtliche Wolken beiseite. Es wird ein wunderbarer lauer Sommerabend, bei dem sich die Gäste mehr draußen als drinnen aufhalten, das reichhaltige Buffet mit frisch gegrillten Bratwürsten, frisch gebratenen Kartoffeln und Bohnen mit Speck, zartem Schweinebauch, Salaten und ausgezeichneten Pickert mit Rübenkraut sowie cremigen Desserts munden lassen. Die Hungrigen dürfen schon gleich bei der Ankunft zugreifen und sind dann bis zur offizielle Eröffnung durch OT 42 Präsident Bernd Hillebrand schon mal zufrieden. Der Shuttle-Service bringt noch nach 22 Uhr neue Gäste, die sich sofort wohl fühlen und die heitere Stimmung genießen.

Neben den nicht zu übersehenden „Green Shirts“, die Polohemden der anschließenden Tische von OT 42 Bielefeld Ostwestfalen-Lippe, OT 71 Bielefeld, OT 242 Bielefeld, OT 317 Bielefeld und OT 417 Bielefeld Teutoburger Wald, fallen an diesem Abend auch die „Red Shirts“ auf, die „Abgesandten“ von OT 65 Köln-

Bonn, die bereits für ihr AGM 2017 in der Domstadt werben, und die „Beigen“, eine große Gruppe aus Rheine. Auch andere Tische geben sich „CI“-mäßig (CI = Corporate Identity) und tragen selbstbewusst das Shirt ihres Tisches, mal schwarz, mal blau, mal weiß, eine erfrischend bunte Vielfalt.

Wie immer bei einem Welcome gibt es viele Begrüßungen und Umarmungen, die Wiedersehensfreude ist groß und selbst nach 17 Jahren - Andreas Neumann aus Berlin beispielsweise, EX-RTD-Schatzmeister, ist nach einer halben Ewigkeit bei OT 20 zum ersten Mal auf einem OTD-AGM - sind alte Freunde einem sofort wieder vertraut. Viele gemeinsame Erinnerungen werden geweckt, der neueste Klatsch ausgetauscht - und auch die eine oder andere Diskussion wird geführt. Während man sich draußen noch angeregt unterhält, haben die „Red Shirts“ Feuer in die Halle gebracht, den Kölner Dom aufgebaut und damit begonnen, auf die heißen Rhythmen der DJs abzutanzten. Sie bleiben nicht lange alleine, die Tanzfläche ist im Nu gefüllt und bleibt es bis in die frühen Morgenstunden - und bevor es nach Hause geht, händigen die Bielefelder jedem noch seine Begrüßungstasche aus. Der Inhalt ist

impresum

Depesche - Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland
Mitglied von 41 International und Tangent Club Deutschland
Juni 2016, Depesche 147

OTD-Präsident
Peter Weiß
OT 74 Hanau
Beethovenallee 12 c
61130 Nidderau
TP 06187 27254
TG 0911 6495-21800
TM 0172 9400600
E-Mail: praesident@otd-mail.de

Redaktion
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Distriktpost
Distriktpräsidenten der Distrikte

41 International
IRO Christoph Weimann,
OT 153 Landshut

Tangent
Imke Greve
TC 55 Schleswig
Wiesenstr. 11
24882 Schaalby/Moldenit
TP 04621 954612
TM 0170 2810004
E-Mail imke.grevet@gmx.de

Anzeigenverwaltung
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131 2780286
Telefax 07131 2780285
E-Mail: s-office@otd-mail.de

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Layout und Reproduktion
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck, Verlag, Vertrieb
Laub GmbH & Co.
74834 Elztal-Dallau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ Text, Helmut Müller,
Werderstraße 134, 74074 Heilbronn,
TP 07131 2780285
TG 07131 8972875
TM 0157-83039572
E-Mail: depesche@otd-mail.de
helmut.mueller@creativ-text.de

Fotos: Helmut Müller (1, 5-21), Roland Herrmann (1, 16-21), Weißer Ring (32), Gerhard Keil (33), Stoer (34), Emos Verlag (36), Wikipedia (36, 38, 41, 43), ZDF (38), indien_blig_lesoirbe.com (39), kurier (39), German Doctors (41), Jörn Lehmann (43), Kollmann (43), Mjanich (46), Fotolia (47), eat_this_24.com (48), CMS (48), Oberschwaben-klinik (59), Voith (51), Mädler (55)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 148
12. August 2016

Depesche 149
29. Oktober 2016

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss



Lecker - Schokolade und Flüssiges - und mit mancherlei Nützlichem bestückt, je nach Geschlechterbedürfnis „zielgruppenspezifisch“ gefüllt.

Dem einen oder anderen fällt es schwer, sich am nächsten Morgen zu unchristlicher Zeit um 8:30 Uhr im Ostwestfalen-Saal der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zur Registration für die Delegiertenversammlung einzufinden. OTD-Präsident Rudi Schünemann hat einen straffen Zeitplan ausgearbeitet. Es gelingt ihm zusammen mit dem glänzend aufgelegten Tagungsleiter Ulf Kerstan, der mit humorigem Genie so manche Spitze einfach kappt und drohende Auseinandersetzungen mit intelligentem Charme überbrückt und den Wind aus den Segeln nimmt, den Zeitplan punktgenau einzuhalten - eine grandiose Leistung, wenn man sich vor Augen führt, wie viel Sprengstoff die Tagesordnung enthalten hat (siehe dazu Ergebnisprotokoll Seite 9f). Rudi bleibt während der gesamten Sitzung souverän, argumentiert mit ruhiger Stimme, erläutert sachlich und ohne Seitenhiebe, wie Entscheidungen zustande gekommen sind und räumt selbstkritisch Verfahrensfehler ein. Dabei spüren alle: Rudi ist Tabler von ganzem Herzen. Er ist eine ehrliche Haut, der sagt, was er denkt, der offen ist für jede Idee, der aber auch eine eigene Meinung dazu hat, die er klar und unmissverständlich vertritt. Einer, der in seine Führungsposition hineingewachsen ist und dem es gelungen ist, die unterschiedlichen Mentalitäten im obersten Entscheidungsgremium von OTD zusammenzuschweißen und die unterschiedlichen Auffassungen zu harmonisieren. Der auch einmal, wenn es nötig war, entschieden hat. Der Schweizer IRO Albrecht Seltmann bringt es auf der Delegiertenversammlung auf den Punkt: „Wie Rudi sein Amt ausgefüllt hat, wie er sein Präsidium geführt und die internationalen Kontakte gepflegt hat, da war ein kleiner Mann ganz groß“.

Rudi selbst gibt sich da viel bescheidener. Seinen Erfolg sieht er elementar getragen von der Arbeit des Teams und der Unterstützung durch den Beirat, die Referenten und das Sekretariat. Das betont er sowohl beim Banner Exchange als auch beim Galaabend und erntet dafür viele Sympathien. Für ihn war es ein sehr arbeitsreiches Jahr, in dem vieles, was in den vergangenen Jahren angepackt wurde, zu Ende geführt werden

konnte. Allem voran die neue Satzung, die in der Detailarbeit viele Stunden im Ringen um das einzelne Wort beansprucht hat. Dass diese dann in der Delegiertenversammlung quasi „durchgewunken“ wird, ist mit ein Verdienst des scheidenden OTD-Präsidenten, der authentisch und überzeugend vermitteln kann, welche Ideen dahinter stehen und wie sehr die neue Satzung das gute Verhältnis zu Round Table stärkt und befördert. Nach dem punktgenauen Zieleinlauf bekommt Rudi standing ovations - für die gelungene Sitzung und für seine Arbeit in seinem Amtsjahr.

Während der Tagung nutzen die Damen und Nichtdelegierten mit ihren Partnerinnen das Programmangebot. Das reicht von Stadtführungen über den Besuch der Kunsthalle bis hin zur Besichtigung der Dr. Oetker Welt.

Das Banner Exchange im Kleinen Festsaal der Rudolf-Oetker-Halle beginnt mit einer musikalischen Darbietung erster Güte. Christoph Amtmann, Pianist und Dozent an der Hochschule für Musik und Theater München, Mitglied von OT 19 München, spielt die Polonaise in Fis Moll Opus 44 von Frédéric Chopin, ein großes, vierteiliges Klanggemälde. Amtmann gilt in der Fachwelt als „Ausnahmepianist“ und „Autorität an der Klaviatur“. Er spielt das rund elfminütige Stück mit hoher Emotionalität und zugleich traumwandlerisch präzise - ein würdiger Auftakt für eine ebenso würdevolle Übergabe von Wimpeln und Geschenken zum Abschluss von Rudis Amtsjahr. Sechs Vertreter befreundeter Assoziationen geben sich die Ehre, die Präsidenten der 41 Clubs aus Belgien Jean-Claude Joustens, aus der Schweiz Christian Baldinger, aus Portugal Carlos Cudel, aus Österreich IRO Erwin Fleberger, aus Italien Pastpräsident Domenico Vannicola und den Niederlanden IRO Peter Ornee, ergänzend dazu die Schweizer Tabler Stefan Harder, Stefan Bättig, Andre Gerlach, Albrecht Seltmann sowie aus Italien Pastpräsident 41 International Randolph Riedlinger. Rudi bedankt sich bei allen mit einem grauen Badetuch „Side-By-Side“ mit RT- und OT-Logo. Das bekommen auch die Vertreterinnen von LC und TC, Antje Meyn, Sabine Zange und Julia Stratmann - obwohl man vereinbart hatte sich nichts zu schenken, die Damen bei dem Tuch aber signalisiert haben, das würde ihnen dann doch

gefallen -, Engelbert Friedsam als neu gekürtem 41 International President, die Mitstreiter im Präsidium und im Beirat sowie die Referenten, OTD-Sekretärin Karin Kreuzer und die Vertreter der Bielefelder OT-Tische.

Nach dem Bannertausch geht es in die „Garderobe“ der Rudolf-Oetker-Halle. Der eigentliche Festsaal sei kinomäßig bestuhlt und für eine derartige Veranstaltung nicht geeignet, klärt OT 42 Präsident Bernd Hillebrand auf. Eigentlich war die Schüco-Arena für den Galaabend vorgesehen. Doch die dortigen Veranstalter hatten auf den gleichen Termin ein Konzert von der Fantastischen Vier und von Bosshoss gelegt - und mussten dafür sorgen, das Fest woanders zu organisieren. In der Oetker-Halle wurde kurzerhand die Garderobe umfunktioniert, veranstaltungsmäßig beleuchtet und mit einer kleinen Bühne versehen - eine kleine Sensation. Die Halle steht nämlich sonst nur für ausgesuchte Musikveranstaltungen und die Betriebsfeiern von Dr. Oetker (ebenefalls in der „Garderobe“) zur Verfügung. Vor OT gab es noch nie eine derartige Veranstaltung in den „heiligen Hallen“. Für die Oldies haben die Bielefelder den Bühnenraum liebevoll mit heimischer Kulisse geschmückt, einer Nachbildung der Sparrenburg und einem Leinenweber.

Der spröde Charme der kühlen Räumlichkeit tut der Stimmung keinen Abbruch. Die italienische Vorspeise aus Schinken mit Melone, Tonno Tonnato und Tomaten mit Mozzarella ist bei Eintritt in den Saal bereits aufgetischt. Zügig wird auch das Büfett eröffnet, das von vier Seiten zugänglich ist und bei dem es kein Gedränge oder großes Anstehen gibt. So läuft das Essen sehr entspannt ab, jeder kann nach seinem individuellen Rhythmus speisen ohne in Hektik zu geraten oder lange auf einen Gang warten zu müssen. Liebe geht durch den Magen, das haben die Ostwestfalen begriffen und Oliver Schenkmann von OT 141 Kempten sagt es ihnen dann am nächsten Tag beim Farewell auch ganz direkt: „Ich liebe Euch“.

Die Musik kommt am Galaabend mal nicht live sondern in Karaoke-Version aus der Retorte, zu der zwei Sängerinnen und ein Sänger die gespielten Titel professionell intonieren - und das mehr als dreieinhalb Stunden mit nur einer längeren Unterbrechung, angefeuert von partylaunigen Oldies, die richtig mit-



gehen und die kaum einen Titel auslassen. Die Tanzfläche ist jedenfalls bis zum Abgang des Trios um 1 Uhr gefüllt und danach wird auf den Stampf des DJs weitergetanzt. Im Saal sitzt kaum einer, wer nicht tanzt ist an den Bars oder hält sich afu der großen Freitreppe vor der >Oetkerhalle auf und genießt in trauten Gesprächsrunden den stimmungsvollen Sommerabend.

Für gut eine halbe Stunde übernimmt OTD-Präsident Rudi Schünemann nochmals die Regie, bedankt sich ein letztes Mal bei seinem Team und allen, die ihn durch das Jahr begleitet haben mit persönlichen Geschenken, setzt die neuen Distriktpräsidenten in ihr Amt ein, gibt selbst die Kette an Peter Weiß ab und würdigt jeden einzelnen mit warmherzigen Worten. Zwar schaltete ein Großteil der Gäste mehr oder weniger ab, weil für viele die Ämterübergabe so spannend ist wie eine Folge vom Königlich-Bayerischen Amtsgericht. Doch diejenigen, die sich um die Bühne scharen und zuhören, erleben Rudi noch einmal von seiner besten Seite – ein kleiner Mann ganz groß. Man hört ihm einfach gerne zu, wenn er spricht. Er ist unterhaltsam und gewitzt, um keine spontane Antwort verlegen und er bringt das, was ihn bewegt, sehr mitfühlend und mit viel Herzblut rüber. Ihm geht es immer zuerst um die Menschen, dann um die Sache, und wenn es um Sachen geht, dann darum, was Menschen von der Sache halten. Oder wie die Sache auf Menschen wirkt. Rudi gehört zu den Menschen, die auch gerne geben, anderen eine Freude machen und er selbst hat dabei die größte Freude. Dafür erntet er am Ende noch einmal viel Beifall.

Der neue Präsident Peter Weiß kommt dann gar nicht richtig dazu, seine Mannschaft vorzustellen, denn seine „Hanauer“ lassen es sich nicht nehmen, dazwischenzufunken und als „Blauhelme“ ihrem Tischmitglied zur Wahl zu gratulieren. Damit ist Peter der dritte am Tisch mit einem hohen Amt: Robert Lerch ist neuer Distriktpräsident im D7, Engelbert Friedsam neuer 41 International Präsident und Peter Weiß nun OTD-Präsident – ein Triumvirat aus Mitgliedern von einem Tisch, was es so in der Geschichte von RTD, OTD und 41 International noch nicht gegeben hat, und vermutlich so schnell auch nicht wieder geben wird. Auch unser Service SenEx Tommy Führer und die im April neu gewählte LCD Präsidentin

Gudrun Krüger sind Hanauer – ein guter Anlass, einmal über die Strahlkraft eines Tisches und einer Region und deren Wirkung auf die nationale und internationale Tablerwelt zu sinnieren. Wie etwa auch über Soest-Lippstadt, ein weiteres „Zentrum“ für Club-Engagement. Soest-Lippstadt hat letztes Jahr die Präsidentin von LC, den Präsidenten von OT und den Servicebeauftragten von RTD gestellt. Nächstes Jahr stellt die Region – sehr wahrscheinlich – den RTD-Vizepräsidenten und organisiert das LC/TC AGM.

Nach der Ämterübergabe ist die Tanzfläche wieder frei, die auch sofort nach den ersten Tönen wieder bevölkert wird. Zu später Stunde trifft man sich draußen in kleinen Gruppen, um einen der Kleinbusse vom Shuttle-Service zu erwischen. Längere Wartezeiten werden – völlig locker und entspannt – mit Gesprächen und weiteren Getränken überbrückt.

Für das Farewell bei „Polli“ ist die Wiese vor dem Drive In extra für die Gäste von OT mit Bierbänken bemöbelt und Liegestühlen belegt. Bei strahlendem Sonnenschein erholen sich die Tabler und ihre Frauen von der langen Nacht. Lothar Pohlschmidt mit seinem Sohn Thilo von der Band „Zeitsprung“ sorgen mit jazzigen Evergreens und humorvollen Varianten bekannter Hits für angenehme Unterhaltung. „Renate“, die Geschichte eines Hallodris, wird jedem ein Begriff bleiben. Die Tabler genießen relaxed die kulinarischen Kleinigkeiten, machen „Urlaub“ auf den Liegestühlen und verabschieden sich nach und nach von den Gastgebern und Freunden aus ganz Deutschland und Europa. Wobei so ein Abschied schon auch mal zwei Stunden und länger dauern kann, weil es immer wieder Neues zu erzählen und zu Erfahren gibt. Gegen 14 Uhr sind die Bielefelder dann unter sich und dürfen zufrieden sein. Fast genau 20. Jahre nach einem legendären (!) RTD-AGM war Bielefeld wieder ein angenehmer Gastgeber. Es sind einige Tabler aus ebendiesem Grund nach Bielefeld gekommen – und wurden nicht enttäuscht. Die Bielefelder haben ein lockeres, völlig unanstrengendes, stressfreies AGM auf die Beine gestellt, das allen, die da waren, sehr sympathisch in Erinnerung bleiben wird. Und einige haben schon „gedroht“: Nach Bielefeld – da muss ich unbedingt nochmal hin.

Helmut Müller, Editor Depesche



ERGEBNISPROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VON OTD AM 04. JUNI 2016 IN BIELEFELD

Nach den **Grußworten** von 41 International Präsident Engelbert Friedsam, RTD Präsident Holger Cosse, TCD Präsidentin Sabine Zange und TCD Pastpräsidentin Antje Meyn sowie nach Feststellung der anwesenden Tischdelegierten – 108 Tische sind vertreten – eröffnet Rudi Schünemann pünktlich die Sitzung.

Sowohl die **Tagesordnung** als auch das **Protokoll vom AGM in Schwäbisch Hall** werden einstimmig angenommen.

OTD Präsident Rudi Schünemann verweist bei seinem Bericht auf die Depesche und ergänzt: Das 41 International AGM in Landshut im April dieses Jahres wird mit mehr als 300 internationalen Gästen und über 450 Teilnehmern in die Annalen von 41 International eingehen. Rudi hat in den letzten Wochen noch das AGM von LC und TCD in Dortmund besucht, war bei der Charter von RT 230 Warendorf und hat OT 363 Wilhelmshaven und OT 188 Tönisvorst gechartert. OTD hat derzeit 254 Tische mit 5553 Mitgliedern, ein Plus von 267 Tablern innerhalb eines Jahres.

OTD Vizepräsident Peter Weiß geht auf den Veränderungs- und Reformprozess von OTD ein. Dieser sei in Eisenach diskutiert worden. Nun gehe es darum, die Richtungsentscheidung sukzessive umzusetzen. Dies sei im vergangenen Jahr etwas aus der Spur geraten. Die Dynamik des Satzungsentwurfes sei unterschätzt worden. Rudi Schünemann habe in dieser Phase eine große Rolle als Führungskraft gespielt, so dass das Präsidium aufrecht auf das Amtsjahr zurückblicken könne.

OTD Pastpräsident Oliver Poppe appellierte an die Delegierten, sich beim Versuch, sich neu auszurichten, zu beteiligen und mit konstruktiver Kritik den Club voranzubringen. Er selbst habe in den Jahren als Mitglied im Präsidium seinen Horizont erweitert.

OTD Sekretär Norbert Frei entschuldigt sich für seine angeschlagene Stimme, aber die Stimmung beim Welcome sei einfach super gewesen. Er gibt Einblick in seine Arbeit und versichert: „Es lohnt sich, Amtsträger zu sein“. Wichtig sei, offen miteinander umzugehen, tablerlike auch andere Ansichten zu würdigen, offen für Veränderungen zu sein. „Vertraut uns und vertraut euch, damit es gut

wird“, so sein Schlussplädoyer für eine gute Zusammenarbeit.

OTD Schatzmeister Raphael Herbig verweist auf die Depesche, dem sei nichts hinzuzufügen.

Bei der Aussprache zu den Berichten bittet er darum, den Gewinn in Höhe von 20 529,47 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Es müsse 2016 mit Mehrausgaben für die 41 International Präsidentschaft von Engelbert Friedsam gerechnet werden. Zudem seien in Zukunft jährlich 10 000 Euro für die Übernahme der Verwaltungskosten der Tabler Stiftung einzuplanen.

Nach dem **Bericht des Kassenprüfers**, der eine ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt, wird das **Präsidium** einstimmig entlastet und der **Haushaltsvorschlag 2016** einstimmig angenommen.

OTD IRO Engelbert Friedsam resümiert seine 5-jährige Arbeit als „Außenminister“ von OTD. „Es war geil, ich habe es von Herzen gemacht, auch mit Demut, und ich habe jede erdenkliche Unterstützung vom deutschen Board erfahren“, blickt Engelbert zurück. Seine Aufgabe sehe er nun darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und den Namen zu vereinheitlichen.

OTD IRO Christoph Weimann betont, dass der Schlüssel zum Erfolg in der Kommunikation liege. Durch die intensive Kommunikation und persönliche Präsenz in der Welt von 41 International sei es gelungen, über 300 internationale Gäste aus 27 Ländern zum AGM nach Landshut zu holen – mit über 450 Gästen das bisher größte AGM der Dachorganisation. In seinen weiteren Ausführungen fasst er die Ergebnisse des AGMs zusammen (siehe dazu auch den Bericht in dieser Depesche auf Seite 12f.).

Distriktpräsident D9 Michael Nägele gibt als **Beiratssprecher** stichwortartig die Entwicklung innerhalb der 12 Distrikte von OTD zu Protokoll. Sein Kenntnisstand war allerdings von den neuesten Ereignissen bereits überholt. So waren beispielsweise einige der von ihm erwähnten Tische in Gründung zum Zeitpunkt des AGMs schon längst gechartert. Die DPs nahmen es schmunzelnd hin und verkniffen sich eine Korrektur.

Detlev Wehnert vom Vorstand der **Aktiven Hilfe** klärt auf, dass 66 Prozent der Rat- und Hilfesuchenden, die sich an die Aktive Hilfe wenden, aus den Reihen der Round Tabler kommen. Die Ratgeber sind überwiegend Mitglieder von OT. „Das ist echtes side by side“, so Detlev. Die Zahl der Round Tabler als Mitglied bei der Aktiven Hilfe steigt. Jüngstes Mitglied ist RTD-Pastpräsident Sascha Mummenhoff, der sich künftig aktiv einbringen will.

Im Namen von Hadding Panier fasst Rudi Schünemann die Entwicklung beim **YAP-Famex-Programm** zusammen. Hadding habe mit Matthias Bader als zweitem YAP Convenor hervorragend zusammengearbeitet. Aus beruflichen Gründen stelle Matthias sein Amt zur Disposition. **Matthias Haddinghaus** von OT 207 Celle habe sich bereit erklärt, die Tätigkeit von Matthias Bader zu übernehmen.

Stephan Krüger und Hans-Dieter Sandhagen bedanken sich im Namen der **Tabler Stiftung** für die Finanzentscheidung von OTD, künftig die Verwaltungskosten für die Stiftung in Höhe von rund 10 000 Euro zu übernehmen. Dadurch sei sichergestellt, dass sämtliche Spenden zu 100 Prozent in die Projekte fließen. Allein im letzten Jahr habe die Stiftung Gelder in Höhe von 140 000 Euro für die Nepal-Hilfe und rund 191 000 Euro für den Weihnachtspäckchenkonvoi generiert.

In Vertretung von **OTD-Archivar** Herbert Kaiser kündigt OTD-Archivar in spe Helmut Müller an, dass die begonnene Chronik in der Depesche über OTD fortgeführt werde mit dem Ziel, zum 50-jährigen Jubiläum von OTD im Jahr 2019 die Dokumentation abzuschließen.

Gleich darauf verweist **Editor** Helmut Müller auf den Depeschen-Bericht und betont, dass die Depesche die aktuellen Entwicklungen bei OTD durch zeitnahe Berichterstattung begleite. Er selbst beteilige sich am Erneuerungsprozess in der Arbeitsgruppe Eisenach Revival III.

Webmaster Christian Busch zeigt auf, dass die Zahl der Besucher seit Freischaltung der neuen Homepage steil nach oben gehen. „Unsere Arbeit ist angekommen“, so sein Fazit. Inzwischen haben sich 450 Tabler für den geschlos-



senen Benutzerkreis angemeldet. In diesem kann ein Newsletter abonniert werden, der benachrichtigt, wenn Neues auf der Homepage zu finden ist. Neu ist eine Referentendatenbank.

Karin Kreuzer vom **OTD-Sekretariat** kündigte eine zweite Korrekturaussendung für das MGV an und erinnert an die Möglichkeit, Anzeigen fürs MGV zu schalten. Im **Devo** würden viele Sonderwünsche über individuelle Absprachen erfüllt. Mit viel Humor stellt sie die Neuheiten im Devo vor: Einen Koffergurt, der sich auch „als Hundeleine eignet oder mehrfach zusammengeknüpft als Absperrung“, so Karin. Die Bootsfahne könne auch als OTD-Flagge genutzt werden und etwa gute Dienste an Motorrädern beim Bikermeeting leisten oder auch „als Tischläufer“ ein OTD-Dinner stillvoll unterlegen. Gemeinsam mit George Brenninkmeijer habe sie das Sortiment unter die Lupe genommen. Zukünftig werde es in drei Kategorien angeboten: Basics, Premiumlinie und Sales. Als Service hat Karin in den letzten Monaten einige Amtsketten restauriert und mit den Tischen vereinbart, die Kosten dafür zu sammeln und dem Service-Projekt „Konvoi meets Kaub“ zukommen zu lassen. Die 158,50 Euro fürs Nähen hat sie persönlich auf 200 Euro aufgerundet und Bob Parton übergeben.

Es schließt sich der angekündigte Antragsmarathon an. OTD-Präsident Rudi Schünemann geht vor der Abstimmung zur **neuen Satzung** zunächst auf die lange Genese ein. Nach der Vorarbeit von Ex-OTD-Präsident Gunnar Jungclaus habe eine Arbeitsgruppe bestehend aus Ulf Kerstan, Uli Schrafnagel, Frank Reinhardt und Raphael Herbig einen ersten Entwurf erarbeitet mit dem Ziel, Diskrepanzen zwischen der Satzung und der gelebten Gegenwart zu schließen. Die Mitglieder seien in die weitere Diskussion intensiv eingebunden gewesen. Dabei habe sich insbesondere Clemens Christmann von OT 131 Wiesbaden verdient gemacht. Beim HJT in Wilhelmshaven habe das Präsidium den Auftrag bekommen, die Verbesserungsvorschläge einzuarbeiten und nach dem Eisenach Revival noch

einmal ein Feintuning vorzunehmen und den finalen Entwurf auf der Homepage zu kommunizieren. Bei der Abstimmung wird die Satzung bei 7 Gegenstimmen **mehrheitlich angenommen**.

Die auf der Homepage noch veröffentlichten **IRO-Richtlinien** und die beiden Gegenanträge zu diesen werden laut Rudi in gegenseitigem Einvernehmen zurückgezogen. „Wir haben miteinander gesprochen und wollen gemeinsam einen neuen Ansatz finden“, so Rudi. Die Anträge kommen daher nicht zur Abstimmung.

Dann geht es Schlag auf Schlag: Die **DP-Richtlinien** werden mit 1 Enthaltung angenommen. Neu ist, dass das Amtsjahr nicht mehr zum 1. April, sondern zum jeweiligen AGM beginnt und die DPs bei der Gründung neuer Tische mehr Verantwortung übernehmen. Die Regelung zur Kostenerstattung ist in die Finanzordnung ausgliedert.

Die neue **Finanzordnung** wird mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung verabschiedet. Darin sind die Kosten für die Ausfallbeiträge neu gefasst und vereinfacht. Danach sind künftig Welcome und Farewell für die offiziellen Delegierten optional. Gleichzeitig wird der Ausfallbeitrag von 65 auf 100 Euro erhöht.

Die neuen **Gründungs- und Charterrichtlinien** werden bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen. Neu ist der Protokollversand an alle Präsidiumsmitglieder sowie die Frist, dass neu gegründete Tische innerhalb von 24 Monaten zu chartern haben.

Die neuen **Richtlinien für Sekretariat, Devo, Depesche und Homepage** werden mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen. Diese gab es vorher nicht.

Die **Richtlinien für AGM und HJT** werden mit 1 Enthaltung angenommen.

Wolf Heinrich von **OT 309 Weimar** begründet den **Antrag** des Tisches in die Satzung den Halbsatz „... eingedenk der Tradition aufgeklärten abendländischen Bewusstseins“ aufzunehmen. Franz-Peter Marx weist auf den ähnlichen Antrag von OT 29 Lübeck hin und will den Begriff „abendländisch“ gegen den Begriff „humanistisch“ ersetzt sehen. Andreas Vogt von OT 30 Stade berichtet,

dass der Antrag von OT Weimar die intensivste Diskussion am Tisch hervorgerufen habe. Clemens Christmann bestätigt, dass der Antrag von Weimar bei OT 131 Wiesbaden eine wichtige Diskussion angestoßen habe mit dem Ergebnis, dass wir zwar bei dem, was wir tun, das abendländische Bewusstsein als Basis hätten, der Begriff aber nicht greifbar und vor allem juristisch nicht verwertbar sei. Wolf Heinrich gibt noch einmal zu bedenken, dass wir als OTler uns in den Zielen wiederfinden und uns vor allem berühren lassen müssen und forderte das Plenum auf: „Berührt die Menschen und nehmt sie mit“. Frank Reinhardt weist darauf hin, dass er den Round Tablern immer gut zugehört habe und dass die Anlehnung an das abendländische Bewusstsein von den Round Tablern immer missverstanden worden sei. „Wir dürfen Round Table nicht aus den Augen verlieren und es den Round Tablern ermöglichen, sich an jedem Punkt auch bei OT wiederzufinden“, so Frank. Oliver Poppe versichert, dass in der Satzung „kein Begriff rausgenommen“ worden sei, sondern dass es sich um eine komplett neue Satzung handle mit Formulierungen, bei denen man nicht ins Stolpern gerate. Der Antrag von Weimar wird mit 11 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen mit großer Mehrheit **abgelehnt**.

Franz-Peter Marx begründet den **Antrag von OT 29 Lübeck**, den Halbsatz „... im Bewusstsein humanistischer Grundwerte“ in die Satzung einzufügen. Rolf Scheifele weist nach einem Blick auf Wikipedia auf die Lesarten des Humanismus hin die vom idealistischen Humanismus über den liberaldemokratischen, marxistischen, integralen und biblizistischen bis zum existenzialistischen Humanismus reichen. Mit seiner Antwort „Ich heiße Marx und bin natürlich dem marxistischen Humanismus verpflichtet“ hat Franz-Peter die Lacher auf seiner Seite. „Wir können natürlich alle Begriffe auseinandernehmen“, gibt er ergänzend zu bedenken. Manfred Hofmann von OT 210 Jena erinnert daran, dass Begriffe den Zweck von Begrenzung haben. Die Bezugnahme auf das abendländische Bewusstsein sei

als Abgrenzung gedacht gewesen. „Wenn wir das aber nicht mehr brauchen, dann brauchen wir auch nicht mehr darüber zu reden“, bringt er die Diskussion zum Abschluss. Der Antrag von OT 29 Lübeck wird mit 11 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen mit großer Mehrheit **abgelehnt**.

Michael Selzer von **OT 287 Bamberg** begründet den **Antrag** seines Tisches zur Aufnahme des Kinderprogramms bei den AGM-Richtlinien und die Festschreibung eines Preises von 49 Euro auf die nächsten fünf Jahre. Vom Tisch mit zehn jungen OTler und 20 Kindern im Schulalter wären mehr zum AGM gekommen, wenn dort ein Kinderprogramm angeboten worden wäre. DP 8 Georg Pfaff versichert, dass er seine Kinder gerne zu den Veranstaltungen mitbringe. Jörn Monstadt von OT 153 Landshut bekräftigt, dass Kinder was Tolles seien, aber eine Verpflichtung für OTD leite er daraus nicht ab. DP 10 Udo Nennung weist darauf hin, dass es kein Problem sei, für das HJT ein Kinderprogramm zu organisieren – wenn denn Kinder gemeldet würden. Erich Köster von OT 88 Essen bestätigt, dass es am Tisch viele Oldies mit noch jungen Kindern gebe, aber auch zahlreiche Enkelkinder und der Tisch daher gemeinsame Wochenenden mit Kindern organisiere. Er schlägt das Thema für das Eisenach Revival vor. Der Antrag von OT 287 Bamberg wird mit 16 Ja-Stimmen und bei 28 Enthaltungen **abgelehnt**.

Der **Antrag** der Tische **OT 71 Bielefeld, OT 98 Bayreuth, OT 198 Bayreuth, OT 260 Minden, OT 287 Bamberg, OT 417 Bielefeld-Teutoburger Wald und OT 625 Freiburg** den Punkt 5 in der Satzung (Servicegedanke) zu streichen und in den Aims and Objects Punkt 2 mit der Formulierung „(Unterstützung der Aktivitäten) und der Serviceprojekte (von Round Table Deutschland)“ zu ergänzen wird mit 7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **abgelehnt**.

Nach der Mittagspause torpediert die **Kölner Delegation** die Tagesordnung und sorgt für eine schwingvolle Unterbrechung. Mit Kind und Kegel stürmen die „Red Shirts“ in allerlei Verkleidungen – vom FC Köln Fußballfan über die 4711-Lady bis zum Karnevalisten

und Tanzmariechen – singend und mit Alaaf-Rufen den Sitzungssaal, verteilen neben Reissdorfer Kölsch rote Nasen und **werben** erneut mit einem sehr humorvollen Video **für das AGM in der Rheinmetropole**. Die ersten 30 Anmeldungen für das Kölner AGM sind danach unter Dach und Fach.

Dann geht es ruhig und abgeklärt weiter, die **Wahl des neuen Präsidiums** steht an. **Peter Weiß** wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung **zum neuen OTD-Präsidenten** gewählt. Einstimmig gewählt wird **Norbert Frei als neuer OTD-Vizepräsident**. **Stephan Krüger** wird mit 1 Gegenstimme **zum neuen OTD-Sekretär** gewählt, einstimmig **Raphael Herbig als neuer/alter OTD Schatzmeister** und **Ralf Göllner als neuer/alter Kassenprüfer**. Alle nehmen die Wahl an. **Rolf Scheifele** wird vom Plenum **als neuer IRO** und Nachfolger von Engelbert Friedsam vom Plenum **bestätigt**.

Seit vielen Jahren gibt es erstmals **keine Wahl des aktivsten Tisches**. Zwar gab es zwei Bewerbungen. Beim aktiven Tisch handelt es sich aber um einen Stiftungspreis. Die Vergabebedingungen des Stiftungspreises engen die Vergabe stark ein. Mit keinem der beiden vorgeschlagenen Tische waren diese in Einklang zu bringen. Das Präsidium arbeitet daran, den Preis für den aktivsten Tisch neu auszuschreiben.

Udo Nennung wirbt für das **HJT 2016 in Konstanz** und versichert, dass ein Kinderprogramm bei Bedarf kurzfristig organisiert wird. Als Highlights kündigt er speziell für das HJT gebrautes Bier an sowie eine Fahrt mit der MS Zeppelin.

Herbert Hartmann stellt die Locations beim **HJT 2017 in Höxter-Holzminden** vor. Das Welcome findet im Gewölbekeller des UNESCO Weltkulturerbes Corvey statt. Zum Rahmenprogramm gehört ein Besuch der Porzellanmanufaktur im Schloss Fürstenberg, alternativ wird eine Wanderung an der Weser angeboten. Der Galaabend wird im Corbies Palais des Hotels Niedersachsen zelebriert, ebenso das Farewell, die Delegiertenversammlung wird im Historischen Rathaus durchgeführt.

Zur Vorstellung des **AGMs 2018 im**

Europapark Rust, organisiert von den Tablern aus der **Ortenau**, überrascht Wilhelm Rupflin die Delegierten mit Kirschen in ihrer edelsten Form – einem vorzüglichen Brandwein. Für das AGM im Freizeitpark sind nach seinen Ausführungen „Großeltern mit ihren Enkeln ebenso erwünscht wie Jungoldies mit ihren Familien“, so Wilhelm. Um Familien ein schönes Wochenende zu gönnen, sei das AGM bewusst auf das Muttertagswochenende gelegt worden. Freitag treffe man sich in der Pizzeria des Colosseums, die Delegiertenversammlung finde im exquisiten Tagungsraum des Hotels mit römischen Anleihen statt, der Galaabend im Dom des Euroaparks. Es werde eine „jugendrechte Abendveranstaltung“ geben. Als Rahmenprogramm seien Ausflüge nach Freiburg, Colmar & Riquewihir sowie Straßburg geplant. Die Bewerbung wird einstimmig vom Plenum angenommen.

Bereits vorausseilend verteilen die Freunde von **OT 309 Weimar** zwei Karten für das **AGM 2019** in Weimar zum 50-jährigen Jubiläum von OTD. Weiter Karten folgen bei den nächsten HJTs und AGMs. Wer am Ende alle 7 Karten vorweisen kann, nimmt an der Verlosung eines Hauptpreises teil.

Unter Verschiedenes werben Bob Parton und Tommy Führer noch einmal für das Projekt „**Konvoi meets Kaub**“. In diesem Jahr werden 21 Kinder aus Moldawien und vier Betreuer zum ersten Mal für 14 Tage Urlaub im Kinder- und Jugendcamp Kaub machen. Bob und Gisela Parton werden dabei an einem Tag mit den Kindern Flammkuchen backen. Rudi Schünemann macht den Vorschlag, die Einnahmen des Sergeant at Arms (Rolf Scheifele) dem Projekt zur Verfügung zu stellen. Es kommen am Ende über 1 700 Euro zusammen.

IRO 41 Club Schweiz Albrecht Seltmann beglückwünscht Rudi Schünemann für die sehr gelungene Führung der Delegiertenversammlung, zieht ein Resümee seines Amtsjahres und kommt zu dem Schluss: „Da war ein kleiner Mann ganz groß“.

Editor Helmut Müller



1. Name der Vereinigung

Die Vereinigung führt den Namen „Old Tablers Deutschland“ (OTD).

Sie hat Ihren Sitz am jeweiligen Wohnort des amtierenden Präsidenten.

Die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) ist Mitglied der internationalen Vereinigung von „41 International“.

2. Ziele von „Old Tablers Deutschland“ (OTD)

Im Bewusstsein der Leitworte

„unite, maintain, promote“

verfolgt „Old Tablers Deutschland“ (OTD) folgende Ziele:

1. Gewinnung, Erhalt und Förderung nationaler und internationaler Freundschaften gemäß des Leitgedankens „Wir sind Tabler“.
2. Beibehaltung hoher Ideale im beruflichen und gesellschaftlichen Leben, im Bekenntnis zu Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz.
3. Unterstützung der Aktivitäten von Round Table Deutschland und den dort zusammengeschlossenen Tischen sowie befreundeter Vereinigungen im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit.
4. Wahrung, Stärkung und Förderung der Freundschaft zu Round Table Deutschland und Verbreitung von Old Tablers und Round Table in ganz Deutschland.

3. Neutralität und Mitgliedschaft

Die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) und die angeschlossenen Mitglieder sind parteipolitisch und konfessionell neutral.

1. Mitglieder der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) sind die örtlichen Old-Tablers-Tische.
2. Die Errichtung neuer Tische (Gründung und Charter) ist gemäß den OTD-Gründungs- und Charterrichtlinien durchzuführen.
3. Die Mitgliedschaft in der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) wird erworben mit der urkundlichen Anerkennung (Charter) durch den

Präsidenten oder dessen Beauftragten der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD).

Über die Aufnahme und Aberkennung von Ehrenmitgliedschaften entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Präsidiums. Aus der Ehrenmitgliedschaft ergeben sich keine Rechte.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) endet:

1. durch schriftliche Austrittserklärung,
2. durch Auflösung des Tisches,
3. durch Ausschluss auf Antrag des Präsidiums und durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit, wenn der Tisch trotz schriftlicher Mahnung durch das Präsidium nachhaltig gegen die Ziele, Satzung und Richtlinien der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) verstößt.

4. Pflichten der Tische

Die Tische verpflichten sich, die Bestimmungen der Satzung und die auf der Grundlage dieser Satzung ergangenen Richtlinien, die Finanzordnung sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung (AGM) einzuhalten.

Die Tische verpflichten sich, dafür Sorge zu tragen, die ihnen gegenüber der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) obliegenden Verpflichtungen auch ihren Tischmitgliedern, soweit möglich, anzudienen und deren Umsetzung und Einhaltung durch die Tischmitglieder zu gewährleisten. Tischmitglieder an den Old-Tablers-Tischen können nur ehrenhaft ausgeschiedene Round Tabler werden. Die Tische als Mitglieder von OTD haben Mitgliedsbeiträge zu entrichten, die in der Finanzordnung geregelt werden.

5. Servicegedanke

Die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) versteht sich als serviceorientierte Vereinigung.

Die Vereinigung und die angeschlossenen Mitglieder können Serviceprojekte und Organisationen gemäß den Zielen der Vereinigung unterstützen; dies

sind u.a. die Vereinigung „Round Table Deutschland“ (RTD) mit den angeschlossenen Mitgliedern, die „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“, die „Stiftung Round Table Deutschland“ und „YAP-FAMEX e.V.“.

6. Organe der Vereinigung und Beschlussfassung

Organe der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. das Präsidium
3. der Beirat

Zur Vorbereitung von Beschlüssen auf der Mitgliederversammlung und mit dem Ziel, möglichst vielen Mitgliedern eine Meinungsbildung und Beschlussfassung zu ermöglichen, führt die Vereinigung eine Halbjahresversammlung durch, welches in Ziffer 10 näher beschrieben wird, und gliedert sich in Distrikte.

Soweit nichts anderes in dieser Satzung bestimmt ist, beschließen die Organe mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmhaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Abstimmungen in der Mitgliederversammlung erfolgen geheim, wenn ein Mitglied des Präsidiums oder 10 v. H. der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dies verlangen.

Mitglieder des Präsidiums und die International Relation Officers (IROs) haben in der Mitgliederversammlung Stimmrecht, ausgenommen bei der Entlastung des Präsidiums. Die Mitglieder des Präsidiums und die International Relation Officers (IROs) können nicht gleichzeitig ein Mitglied (Tisch) vertreten.

7. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD).

Jedes anwesende Mitglied (OT-Tisch) der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) sowie jedes Mitglied des Präsidiums und die International Relation Officers (IROs) haben je eine Stimme. In der Mitgliederversammlung werden

die Mitglieder (Tische) durch ihren Präsidenten oder ein beauftragtes Mitglied ihres Tisches vertreten.

a) Aufgaben der Mitgliederversammlung

1. Entgegennahme der Jahresberichte einschließlich des Kassenberichts, Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Präsidiums,
2. Genehmigung des durch das Präsidium nach Beratung mit dem Beirat aufgestellten Haushalts- und Wirtschaftsplans,
3. Die Festsetzung der Höhe und der Zahlungsweise der Mitgliedsbeiträge,
4. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Präsidiums und der Kassenprüfer. Die International Relation Officers (IROs) werden auf Vorschlag des Präsidiums von der Mitgliederversammlung bestätigt,
5. Auf Vorschlag durch das Präsidium werden Richtlinien, die Finanzordnung und weitere Durchführungsbestimmungen von der Mitgliederversammlung beschlossen und in Kraft gesetzt bzw. geändert sowie beendet,
6. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung sowie Abstimmung über Anträge,
7. Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD).

b) Durchführung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung wird durch den Präsidenten unter Beifügung der Tagesordnung einberufen. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll im Regelfall bis Ende Mai eines jeden Jahres stattfinden.
2. Die Einladung hat durch Brief oder Telefax mit einer Frist von mindestens einem Monat zu erfolgen. Ersatzweise ist die Einladung durch die OTD-Mitgliederzeitung zulässig, die ebenfalls spätestens einen Monat vor der Versammlung zu erfolgen hat.
3. Anträge zur Tagesordnung kann jeder Tisch sowie jedes Präsidiums- und Beiratsmitglied stellen. Die Anträge sind zu begründen und müssen spätestens einen Monat vor der Halbjahresversammlung (Ziffer 10)

beim Präsidenten schriftlich vorliegen, d. h. per Übergabe-Einschreiben mit Rückschein oder per Telefax. Der Antrag zur Gewinnverwendung kann auch noch in der Mitgliederversammlung vom Präsidium gestellt werden.

4. Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden, wenn die Mitgliederversammlung diese mit 2/3 Mehrheit auf die Tagesordnung setzt. Anträge zu Satzungsänderungen können nicht als Dringlichkeitsantrag eingebracht werden.
5. Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.
6. Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind unter der Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie das Abstimmungsergebnis in einer Niederschrift festzuhalten. Die Niederschrift ist von dem Präsidenten und dem Protokollführer zu unterzeichnen.
7. Alle Mitglieder eines an die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) angeschlossenen Mitgliedes (Tisch), insbesondere die vom Präsidium ernannten Referenten und Vertreter der befreundeten Vereinigungen, z. B. „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e. V.“, die „Stiftung Round Table Deutschland“ und der „YAP-FAMEX e. V.“ usw., sind auf der ordentlichen Mitgliederversammlung als Gästewillkommen.
8. Die Organisation und das Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung werden in einer gesonderten Richtlinien geregelt.

c) Befreundete Vereinigungen der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD)

Anlässlich jeder Halbjahresversammlung und jeder Mitgliederversammlung sollten befreundete Vereinigungen, z. B. die „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“, die „Stiftung Round Table Deutschland“ und der „YAP-FAMEX e.V.“, im Rahmen der Tagesordnung über ihre Arbeit berichten.

8. Präsidium

Die Vereinigung wird durch ein Präsidium geleitet, das sich wie folgt zusammensetzt:

- a) Präsident,
- b) Vizepräsident,
- c) Schatzmeister,
- d) Sekretär und
- e) Pastpräsident

Mindestens einmal im Amtsjahr soll eine gemeinsame Präsidiumssitzung mit dem Präsidium von „Round Table Deutschland“ (RTD) abgehalten werden.

Die Vereinigung wird nach Außen durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten und ein weiteres Mitglied des Präsidiums, was auch der Vizepräsident sein kann, gemeinschaftlich vertreten. Die Erteilung einer Vollmacht im Einzelfall oder für einen bestimmten Aufgabenbereich ist zulässig. Der Präsident ist berechtigt, die Rechte der Vereinigung im eigenen Namen geltend zu machen. Das Präsidium entscheidet auch über die Aufnahme von neuen OT-Tischen als Mitglieder der Vereinigung.

Das Präsidium wird jährlich von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt und übernimmt am Ende der Versammlung sein Amt. Mit der Neuwahl eines Präsidenten der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) und der Amtsübernahme übernimmt der bisher amtierende Präsident satzungsgemäß die Position des Pastpräsidenten im Präsidium der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD).

Bei Ausfall eines Präsidiumsmitglieds sind die verbleibenden Mitglieder in eigener Zuständigkeit berechtigt, die Aufgabenverteilung neu zu ordnen und/oder das Präsidium durch Zuwahl für die restliche Amtsperiode zu ergänzen. Bei einem Ausfall des Präsidenten übernimmt der Vizepräsident dessen Funktion und Aufgaben.

Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder vertreten sind. Bei Stimmgleichheit im Präsidium entscheidet die Stimme des Präsidenten. Das Präsidium ist berechtigt, für einzelne Aufgabenbereiche Referenten zu ernennen.

9. Beirat

Das Präsidium der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) wird durch einen Beirat beraten. Der Beirat hat durch seine Organisation und die Zusammensetzung eine beratende und bindende Funktion. Ziel ist die Kommunikation aus der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) mit dem Präsidium zu den Mitgliedern und die Meinung der Mitglieder an die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) zu vermitteln.

Der Beirat wird durch die Distriktpräsidenten gebildet; die Vertretung durch Distriktvizepräsidenten ist zulässig. Jeder Distrikt hat eine meinungsbegabende Stimme im Beirat.

Das Präsidium hat den Beirat über alle wesentlichen Angelegenheiten der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) zu unterrichten, insbesondere über die Entwicklung der Mitgliederzahl und über die finanzielle Lage.

Der Beirat wird mindestens zweimal jährlich zwischen den ordentlichen Mitgliederversammlungen durch den Präsidenten einberufen. Eine Beiratsitzung sollte gemeinsam mit dem Beirat von „Round Table Deutschland“ (RTD) stattfinden.

10. Halbjahresversammlung

In jedem Geschäftsjahr findet eine Halbjahresversammlung statt, sie sollte in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 15. November abgehalten werden. Die Einladung erfolgt analog zur Einladung zur Mitgliederversammlung. Die Halbjahresversammlung dient der Begegnung, der allgemeinen Aussprache, sowie der Vorbereitung weiterer Veranstaltungen und der Veröffentlichung und Diskussion von Anträgen für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung. Zur Tagesordnung können auch Vorträge mit Diskussion gehören.

Auf der Halbjahresversammlung können keine für die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) oder die Organe der Vereinigung bindenden Beschlüsse gefasst werden.

Die Organisation und das Rahmenprogramm der Halbjahresversammlung werden in einer gesonderten Richtlinie geregelt.

11. Distrikte / Distriktpräsidium / International Relation Officers (IROs)

Die Vereinigung ist in regionale Distrikte eingeteilt.

Über den Umfang der Distrikte entscheidet das Präsidium in Abstimmung mit dem Beirat.

Die Distriktpräsidenten und die Distriktvizepräsidenten werden von der jeweiligen Distriktversammlung gewählt. Sie bilden das Distriktpräsidium.

Die Aufgaben des Distriktpräsidiums und der Distriktversammlungen werden in einer gesonderten Richtlinie beschrieben. Die Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) hat zwei International Relation Officers (IRO), die die Interessen der Vereinigung bei der internationalen Dachorganisation „41-International“ vertreten. Näheres wird in einer gesonderten Richtlinie geregelt.

12. Geschäftsjahr, Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr vom 01.01. bis 31.12.

Für jedes Geschäftsjahr hat das Präsidium einen Jahresabschluss vorzulegen. Der Jahresabschluss ist durch die/den gewählten Kassenprüfer zu prüfen. Diese haben der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsvermerk der Kassenprüfer liegen bei der Mitgliederversammlung aus und werden im internen Mitgliederbereich Online und/oder der OT-Mitgliederzeitung veröffentlicht.

Für die Aufstellung des Haushalts- und Wirtschaftsplanes, der Mittelverwendung, den Jahresabschluss sowie die Kassenprüfung wird eine gesonderte Finanzordnung erlassen.

13. Satzungsänderung, Auflösung

Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen.

Die Auflösung der Vereinigung kann nur in einer ausschließlich zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden, in der mindestens die Hälfte der Mitglieder vertreten ist. Ist die Mindestzahl der Teilnehmer nicht erreicht, so ist innerhalb eines Monats eine weitere Mitgliederversammlung einzuberufen, die unabhängig von der

Teilnehmerzahl beschlussfähig ist.

Jedes Mitglied (OT-Tisch) der Vereinigung „Old Tablers Deutschland“ (OTD) kann nur durch ihren Präsidenten oder ein beauftragtes Mitglied ihres Tisches vertreten werden.

Der Auflösungsbeschluss ist mit mindestens 3/4 der abgegebenen Stimmen zu fassen.

Wenn die Mitgliederversammlung nicht etwas anderes beschließt, fällt das verbliebene Vermögen an die „Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e.V.“ und die „Stiftung Round Table Deutschland“ je zur Hälfte.

Satzungsentwurf „Old Tablers Deutschland“ Übergangsregelungen

[Die Übergangsregelungen gehören zum Beschluss der Satzung bzw. der Satzungsänderungen und werden zusammen mit dem Satzungsvorschlag der beschließenden Mitgliederversammlung vorgelegt, dann im Protokoll über den Satzungsbeschluss mit protokolliert, aber nicht im Zusammenhang der weiteren Satzungsveröffentlichung oder Darstellung genannt.]

- I. Die neue Satzung tritt mit Beschluss durch die Mitgliederversammlung am Ende der beschlussgebenden Mitgliederversammlung sofort in Kraft.
- II. Alle Richtlinien, die Finanzordnung und Durchführungsbestimmungen, welche vor der Satzungsänderung beschlossen und in Kraft gesetzt wurden, bleiben in Kraft, außer die beschlussgebende Mitgliederversammlung beschließt mit der neuen Satzung auch eine Änderung der entsprechenden Richtlinien, der Finanzordnung oder der Durchführungsbestimmung.
- III. Das Geschäftsjahr nach ordnungsgemäßem Beschluss des Inkrafttretens dieser neuen Satzung gilt bis zum 31.12. Das neue Geschäftsjahr gemäß Ziffer 12 dieser neuen Satzung gilt ab dem nächsten 01.01. des Folgejahres bis zum 31.12. des Folgejahres
- IV. Die neue Satzung ist in der nächsten, auf die beschlussgebende Mitgliederversammlung erscheinende OTD-Mitgliederzeitschrift abzu drucken und damit den Mitgliedern bekannt zu geben. Einer weiteren Veröffentlichung bedarf es zu ihrer Wirksamkeit nicht.

GEMENGELAGE AN OT-TISCHEN

Martin Meyer-Schwickerath, scheidender Präsident von OT 88 Essen, blickte im Rahmen eines Fünfminutengesprächs auf ein bewegtes Jahr zurück - und schilderte dabei die Gemengelage bei vielen OT Tischen, zusammengefasst vom Tischsekretär Christoph Mertens

KINDER

Aufgrund der Altersspreizung der Essener OT'ler und des folglich sehr unterschiedlichen Alters der Kinder bekommen wir einen Abriss beinahe aller Lebensabschnitte unseres Nachwuchs geschildert. Allein die Heranführung an Old Tablers fehlt in allen Berichten. Hier gibt es offenbar noch Aufholbedarf am Tisch. Die aktuelle Spanne reicht von der Einschulung des ältesten Sohnes mit der unangenehmen Konsequenz, nun eine Stunde früher aufstehen zu müssen (erwartungsgemäß bleiben Beileidsbekundungen an dieser Stelle aus), über das Bestehen des Abiturs (verbunden mit hohen Belastungen auch für die Eltern), das Erleben des kritischen den-Eltern-über-den-Kopf-wachsens, bis zur Vorfreude auf das erste Enkelkind bzw. das Genießen der bereits vorhandenen Enkelkinder. Hoch im Kurs steht bei den Kleinen der Fußball, aber auch Gitarre, Ballett und Rudern fordern von den Eltern hohes Engagement und manche Fahrt nicht nur am Wochenende. Bei den Eltern dagegen wächst die Freude mit dem ersten gemeinsamen ausgehen ohne Kinder bis zum Besuch bei den Kindern in Polen oder dem Skype-Chat mit der Tochter in Neuseeland.

BERUFLICHES

Man spürt förmlich: die Förderung hoher Ideale im beruflichen und gesellschaftlichen Leben haben alle Tabler schon während ihrer Zeit bei Round Table so stark verinnerlicht, dass dieses Streben gelegentlich sogar noch über das Erreichen des Rentenalters hinaus Bestand haben.

So wird der Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und freudig über-

rascht festgestellt, dass die Patienten auch in die neue Praxis wiederkommen. Das erste Jahr als Seniorpartner in einem großen und weiter wachsenden Team motivieren ebenso wie der Wechsel in ein neues Ministerium, das erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte, der Eigentümerwechsel der Firma mit Nutzung von Synergien ohne Stellenabbau oder die Gründung einer neuen Gesellschaft, die bereits im Oktober an die Börse gebracht werden soll. Allerdings werden auch Stress, Dauerbelastung, Überlastung, durchgearbeitete Wochenenden, Umstrukturierungen, Einsparprogramme und der Vorsatz, künftig weniger zu arbeiten, genannt.

Wer all dies bereits erfolgreich hinter sich bringen konnte, freut sich, im April in Rente gegangen zu sein und bereits im Juni die erste Rentenerhöhung mitgenommen zu haben. Die auf diesem Gebiet erfahreneren Tabler feiern in 2016 zehn Jahre Rente und 70en Geburtstag. Zu deren Finanzierung halten andere weiterhin tapfer durch und setzen zwar das Berufungsverfahren für die Bestimmung des Nachfolgers in Gang, werden aber trotz Neubesetzung Anfang 2017 mit einer Sonderprofessur noch bis 2019 weiter arbeiten; oder sind auch weiterhin als Rentner in einer Praxis mit fünf Kollegen angestellt, gründen nebenbei noch das Alumninetzwerk der medizinischen Fakultät und verleihen diesem Zuge die erste goldene Promotionsurkunde.

TABLER-LEBEN, FREIZEIT, URLAUB UND SONSTIGES

Auch im privaten Umfeld sind unsere OT'ler sehr aktiv, genießen das erste OT-Jahr oder den gemeinsamen Jahresausklang mit OT-Freunden, machten in 2015 interessante Reisen und haben Dinge wie Hausverkauf, die Einarbeitung ins Baurecht, sechs Jahre Kirchenvorstand, Teilnahme an Altersklassenmeisterschaften im Rudern oder die Anschaffung eines Thermomix angepackt. Interessant ist die Schilderung der persönlichen Erlebnisse aus der Silvesternacht in Köln, wo bereits um 20:30 Uhr die Situation auf der Domplatte so schlimm war, dass der Ort schnellstens zu verlassen war.

Glücklicherweise waren im vergangenen Jahr die meisten Essener Old Tabler wohl auf, einige Zipperlein werden gepflegt und denjenigen, die gesundheitsbedingt an unseren gemeinsamen Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten, wünschen wir gute Gesundheit im neuen Jahr.

2016 ist gleich voller Pläne und guter Vorsätze, wie z. B. vier europäische Hauptstädte zu besuchen oder auch weiterhin nicht zu rauchen, nicht zu trinken und mit nur einer Frau zusammen zu leben (der Betreffende ist übrigens seit 40 Jahren glücklich verheiratet). Auch die Verbreitung und Bekanntmachung von OT sowie eine intensive Teilnahme am Table-Leben mit dem Eisenach Revival, AGM in Bielefeld und HJM in Landshut gehören zu den Vorsätzen für 2016. Hier werden sie dann doch noch genannt, das Engagement und die Förderung von RT und OT (Sic!).

O'ZAPFT IS

Bayrische Gaudi beim AGM von 41 International und Tangent International in Landshut. Engelbert Friedsam nun offiziell neuer Präsident von 41 International



Es war die größte Feier, die Landshut bis dato erlebt hat - die so genannte „Landshuter Hochzeit“ im Jahre 1475, die Heirat des bayerischen Herzogs Georgs des Reichen mit Hedwig Jagiellonica, der Tochter des polnischen Königs Kasimir IV., unter Anwesenheit von Kaiser Friedrich III. Eine politische Hochzeit, gedacht als Bündnis gegen die Osmanen. Seit April dieses Jahres muss die Geschichte neu geschrieben werden. Denn Landshut erlebte einen nie dagewesenen Ansturm internationaler Gäste aus vier Kontinenten. In Erinnerung an die historische Hochzeitsfeier und begleitet von der Bläsergruppe „Des Königs von Polen Trumeter“ kam OTD-IRO Christoph Weimann zu dem Schluss: „Aber unsere Feier wird größer“ – was die über 450 begeisterten Gäste beim Galaabend der AGMs von 41 International und von TC International in den Stadtsälen Bernlochener mit großem Applaus goutierten.

Die Tabler von OT 153 Landshut unter der Leitung von Präsident Karsten Rüter und OTD-IRO Christoph Weimann haben Maßstäbe gesetzt. Nachdem schon das letzte 41 International AGM in Limassol gut besucht war, haben die Landshuter großzügig geplant. Mit einer Kapazität für 300 Gäste wählte man sich auf der sicheren Seite. Schon zur Jahreswende wurde deutlich, dass dies nicht reichen würde. Schnell wurden sowohl die Hotelkontingente aufgestockt, als auch neue Veranstaltungsräume gesucht und gefunden. Nun waren 400 Anmeldungen machbar. Letztendlich wurden es 450 Gäste aus 27 Ländern. Diese außerordentlich gute Resonanz ist nicht zuletzt der intensiven Arbeit unserer IROs Engelbert Friedsam und Christoph Weimann geschuldet, die in-

zwischen hohes Ansehen in der Welt von 41 International genießen und deren persönlichen, freundschaftlichen Kontakte für so manche Teilnahme den Ausschlag gab.

Es war aber nicht nur die Anzahl der Gäste, die das Wochenende prägte: Ein perfektes Programm, beginnend mit Pretour Events in Regensburg, Ingolstadt, Weltenburg und München bildeten einen idealen Auftakt. Am Freitag fand ein internationales Golfturnier mit 38 Teilnehmern statt, der internationale Pokal ging nach Bulgarien. Auf Anregung des Sekretärs von 41 International, Dr. Sid, hat das Präsidium seinen Weg zum Meeting am Freitag per Rad entlang der Isar zurückgelegt.

Das Welcome am Freitag fand zünftig in einem Dorfgasthof als bayrischer Abend statt. Neben den Ausrichtern präsentierten sich auch viele Gäste in bayrischer Tracht, wobei die Originalität teilweise durch Phantasie-Kostüme übertrumpft wurde. Speziell britische und dänische Teilnehmer zeichneten sich durch mutige Interpretationen bayrischer Trachten aus. Das Essen und die Getränke entsprachen dem Lokalkolorit, war aber so flexibel ausgesucht, dass auch den Essgewohnheiten unsere Gäste Rechnung getragen wurde. „Dicke Backen Musik“ (Blechbläser), Schuhplattler und humorige Einlagen von Trachtengruppen sorgten dafür, dass bayrisches Brauchtum nun allen Gästen bekannt ist. Der missglückte Zapfanstich durch 41 International Präsident Makarios Charalambides zeigte, dass es nicht so einfach ist, bewährtes Brauchtum traditionell auszuführen. Der Schlag mit dem Hammer war zu stark und zu schräg, so dass der Zapfhahn abbrach und ein Teil im Fass

stecken blieb - mit der Folge, dass sich Bier in hohem Bogen auf die ersten Reihen ergoss und nur mit spontaner „Daumenabdichtung“ unterbrochen werden konnte. Es dauerte Minuten, bis Christoph Weimann ein „O'zapft is“ verlauten lassen konnte.

Das Business-Meeting am Samstag glänzte durch die perfekte Vorbereitung nicht zuletzt vom scheidenden Sekretär Sid Siddharthan. Die Grußworte von Oberbürgermeister Hans Stumpf und den Vertretern von OTD, TCI, Agora und RTI hielten den Zeitplan exakt ein, ohne inhaltsleer zu sein, sodass Präsident Makarios Charalambides seine Tagesordnung zügig abarbeiten konnte.

Die Amtsträger gaben ihre Tätigkeitsberichte ab, spektakuläre Neuigkeiten waren nicht enthalten. Kandidaten für die Aufnahme in 41 International in den nächsten Jahren sind: die baltischen Staaten, USA, Bulgarien, Kenia, Luxemburg, Nepal, Portugal, Singapur, Tunesien, Uganda und Ungarn, auch Frankreich ist wieder im Gespräch. Neu bei 41 International aufgenommen wurde Club 41 Surinam. Zum neuen Webmaster für die internationale Webseite wurde OTD-Webmaster Fabian Engler ernannt, der auch flugs eine neue, attraktive und endlich aktuelle Internetseite vorstellen konnte (www.41international.net).

Zum neuen Sekretär wurde Mika Uusi-Pietilä aus Finnland gewählt. Neuer YAP Convenor wird nach Ulver Oswald Christoph Haenssler aus der Schweiz. Das Austragungsland für das HYM 2018 wird Marokko werden, das sich gegen Malta und Rumänien durchsetzte. Angesichts der orientalischen Schönheiten in den Präsentationen von Malta und Marokko



plädierte eine nicht geringe Anzahl der Delegierten für „Maltarocco“. Aber letztes Endes mussten sie sich für ein Land entscheiden.

Beide durch Club 41 Italy beantragten Änderungen der Satzung - Legitimierung von Non-Extablern nach zehn Jahren Mitgliedschaft, die Unterstützung eines Internationalen Serviceprojektes durch 41 International - wurden abgelehnt. Ulver Oswald wurde für sein langjähriges Engagement als OTD-IRO und für das internationale YAP-Programm zum Ehrenmitglied von 41 International ernannt, ebenso Indu Chandok von 41 Club India, der sichtlich gerührt sich die Tränen abwischen musste. Hans-Dieter Gesch erhielt bei krankheitsbedingter Abwesenheit für sein Engagement als OTD IRO und für das YAP-Programm den „Award of Merit“.

Bob Parton präsentierte seine Zusammenfassung von „41 Jahre von 41 International“ (im Devoshop erhältlich) und gemeinsam mit OTD-Vizepräsident Peter Weiß und RTD-Ehrenmitglied Tommy Führer das Projekt „Kaub meets Weihnachtspäckchenkonvoi“.

Engelbert Friedsam, der neue Präsident von 41 International, stellte

sein Programm vor. Wesentliche Kernaussage: Kontinuität und Weiterführung des seit Jahren eingeschlagenen Weges durch konsequente Umsetzung des MoUs in allen Mitgliedsnationen. Durch Findung eines gemeinsamen Namens sollen die Bezeichnungen „Club 41“ und „Old Tablers“ mittelfristig ersetzt werden.

Der Galaabend wurde durch das Banner-Exchange eingeleitet. Durch den „Aufmarsch“ der Nationen wurde noch einmal die Vielfalt unserer Organisation deutlich. Auch hier brillierten die Landshuter Tabler durch Perfektion: Die Gäste wurden mit ihren Nationalhymnen begrüßt und mit einem zünftigen Maßkrug für ihr Kommen belohnt.

Der eigentliche Galaabend fand fußläufig von den Hotels statt. Hier passierte die einzige „Panne“ des Wochenendes: Bei der Wetterauswahl war wohl der Finger auf der verkehrten Taste gelandet, es regnete in Strömen.

Da alle Gäste „gesetzt“ waren, dauerte es nicht lange, bis die Plätze eingenommen waren. Auch hier wurde wieder die besondere Aufmerksamkeit der Gastgeber sichtbar: Obwohl es ein am

Tisch serviertes Menü gab, standen drei Hauptgerichte zur Wahl. Die musikalische Untermauerung durch die „Muppets“ war dezent genug, um Gespräche zu ermöglichen, lockte aber trotzdem schnell die ersten Tänzer auf die Tanzfläche. Im Foyer war genug Raum zum Treffen und Reden.

Der Tausch der Ketten, und damit die Inthronisierung der neuen Amtsträger, erfolgte souverän und Engelbert Friedsam, unserem neuen 41 International Präsidenten, war der Stolz und die Freude deutlich anzusehen.

Vor Mitternacht dann ein Kracher: Als zweiter Höhepunkt des Abends nach der Amtsübergabe kamen die Taufkirchener „Showfunken“ in den Saal. Ein eher unscheinbarer Name, hinter dem sich aber ein Weltmeister-, neun Europameister- und neun Deutsche-Meister Titel im akrobatischen Tanz verbergen. Die Mischung aus Showtanz und Akrobatik ließ uns Zuschauern wirklich mehrfach fast das Herz stehen bleiben. Mit dieser Einlage wurde das sprichwörtliche „I-Tüpfelchen“ gesetzt.

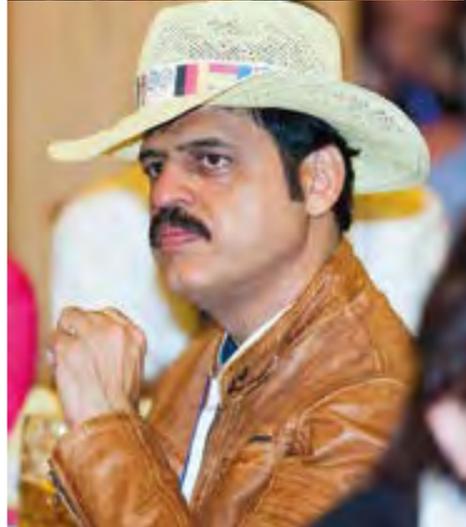
Am Sonntag waren dann bei einem Farewell-Frühstück alle Gäste noch einmal vereint, immer wieder fiel bei der Verabschiedung der Begriff „outstanding AGM“. Einen herzlichen Dank an OT 153. Die Tabler und ihre Partnerinnen haben eine perfekte Veranstaltung organisiert.

Das kommende 41 International HYM findet vom 13.10-15.10.2016 in Bangalore statt. Indien wird sich den in Landshut gesetzten Maßstäben stellen und durch seine Kultur aufzeigen, dass mit indischer Exotik auch uns vor Staunen die Kinnlade nach unten fällt.

Das Gleiche wird uns sicherlich auch zum 41 International AGM 2017 Anfang Mai in Sun City (zwei Stunden nördlich von Johannesburg) passieren, denn Sun City ist das Las Vegas Südafrikas mit exzellenter Infrastruktur, hohe bis höchste Hotelstandards und ein Wildreservat vor der Tür mit den „Big Five“. Also vormerken! Es lohnt sich teilzunehmen und das internationale Flair zu genießen und einmalige Erlebnisse mit nach Hause zu nehmen!

Rudi Schünemann
OTD-Präsident 2015/2016
Helmut Müller
Editor Depesche

Fotos: Roland Herrmann, Helmut Müller





Dear Ladies, dear Tablers, dear friends,
 What can you expect, when a small man like me makes a speech? Of course not more than a short speech about small things! Please give me two minutes to talk about small things!

AGM, a word with only three letters, but powerful enough to bring more than 400 people from 27 countries to this small town in Bavaria.

41, a number of two digits, but large enough to form more than 30,000 men to friends **4 clubs**, or more correct 5 clubs doesn't sound much, but altogether managed to collect about 210 000 Euros in less than a half year to rebuild schools in Nepal

Tabler, a word that doesn't appear in any dictionary, but for us Round Table and Old Tablers has a fundamental overarching meaning instead of long speeches to explain what we are **spirit**, for many people the most important content of a cocktail, for us the link between Round Table, Club 41 and of course Ladies' Circle and Tangent.

international, for many people in our societies it means business relationship, traveling in our free time. For us Tablers it means being with likeminded friends no matter where they come from

I could continue for a while, but let me finish with three really important little „d“s:
 let's have good **d**iscussions
 let's make good **d**ecisions
 and hopefully let's have some good **d**rinks afterwards

Again welcome in Bavaria in the name of Old Tablers Germany to you all and Thank you in advance for your contribution to make this event staying in your memories for a long time! Have fun!!!

Rudi Schünemann
 President Old Tablers Germany
 2015 / 2016

Dear Christoph,

The AGM in Landshut has been one of the finest hours in my life. I profusely thank you and Ex-Tablers of Landshut for making this experience memorable to me and my wife Lakshmi.

Dr. Siddharthan

Was für ein Wochenende!!! Moni, ich und meine Kinder sind überwältigt was unsere Freunde von OT 153 Landshut auf die Beine gestellt haben und der internationalen Tablerwelt geboten haben!!! Einfach großartig!!! Schon die Pre-Tours waren perfekt... Alle Teilnehmer voll des Lobes! Dann das Wochenende... Ein Feuerwerk, das alle einfach nur begeistert hat. Alles super!!! Landshut hat der Tablerwelt ein geiles Fest geboten, alle sind tief beeindruckt nach Hause gefahren und haben tolle Eindrücke mitgenommen. Ich habe dazu von allen Seiten unzählige Glückwünsche erhalten, die ich hiermit an Landshut und OTD weitergebe. Ihr habt meinen Einstieg in mein Präsidentenjahr super toll unterstützt und der internationalen Tablerwelt ein Fest geboten, was noch nie so geboten wurde! Ich bin euch dafür zutiefst dankbar!

Engelbert Friedsam

Dear friends,

President OTD Rudi, AGM 2016 Convenor Christoph, OT 153 Landshut President Karsten, RT 153 Landshut Alexander, members (Ladies & Gentlemen) of the Organizing Team 41 International AGM 2016 and all OTD members.

It has been a wonderful weekend at Landshut to the 41 International AGM 2016 and I would like to express my gratitude and sincere thanks for your exceptional Bavarian hospitality and thank you for all of the great memories.

The pre-tours, the welcome Bavarian party at the Landgasthof Hahn on Friday, the AGM Conference, the lunch at the Gasthof zur Insel / Augustiner, the Banner exchange at Hotel Isar-Residenz, the GREAT Gala Dinner at Bernlochener on Saturday and the Farewell at Michel hotel on Sunday, were very well organized in the spirit of friendship and fellowship.

Congratulations to the event Convenor Christoph and the guys and ladies of OT & RT 153 Landshut, who worked for this excellent event, the best in all aspects ever, in the history of 41 International.

A big Bravo and appreciation to all of you for fulfilling more than expected and worked really hard to make us feel welcome, to please all of us and go beyond our expectations.

I will treasure the memory for the rest of my life.
 Yoursin Continued Friendship and Tabling,

Makarios Charalambides
 President 2015 - 2016 41 International

Einen Tag in der Boomtown, dem bayerischen Technikzentrum, begleitet von des Bayern liebsten Getränks - dem Bier



AIRBUS LUFTFAHRTZENTRUM

Vom Club 41 kamen 41 Internationale Tabler aus Indien, Malta, Großbritannien und Irland, Sambia, Marokko zu Airbus am Flugplatz in Manching. OT 96 Ingolstadt Präsidenten Volker Radon führte als ehemaliger Betriebsleiter von Airbus Heritage Flight die Tabler und Gäste durch die Luftfahrt-Technikgeschichte der 20iger bis 50iger Jahre am Beispiel flugfähig erhaltener Messerschmitt-Luftfahrzeuge.

1516 - 2016 - 500 JAHRE VERKÜNDUNG DES REINHEITSGEBOTS

Am frühen Nachmittag wartete ein Rundgang durch die bayerische Herzogstadt Ingolstadt auf den Gästekreis. Die „Biertour“ führte die Gäste an wesentliche historische Punkte in der Stadt. Dazu erzählten die beiden Gästeführer Interessantes

zur Stadt und zur Geschichte des Biers in den Stadtmauern - verbunden mit Bierproben passend zu dem Erzählten.

AUDI - VORSPRUNG DURCH TECHNIK

Weiter ging es zum Audi museum mobile. Hier gehen historische Exponate und zeitgemäße Präsentationsformen eine spannungsreiche Symbiose ein, die den Gang durch die Vergangenheit zu einem ebenso informativen wie kurzweiligen Erlebnis werden lässt. Den Abschluss bildete der five o'clock tea im Audi Marktrestaurant.

Im eigenen RT/OT 96 Clubraum in einem historischen Stadl wurden die Gäste zum Abschluss des Tages von der RT 96 und OT 96 Tablern bei einem bayerischen Abendbuffet für die Heimreise gestärkt. Dabei gab es viele persönliche Gespräche und Kontakte mit Einladungen, um sich bald wieder zu sehen - Kommentar war ... one of the best Pre Tour days we ever had.

EINE STIMME ZUR PRETOUR

Nachdem ich kürzlich zum Präsidenten von OT 161 gewählt wurde, habe ich mich und meine Frau Adelheid gleich für das gesamte AGM 41 International im April 2016 angemeldet, inklusive Pre-Tour. Beim Studieren der Teilnehmerliste fiel uns gleich auf, dass wir die einzigen Deutschen auf der Liste waren. Die anderen kamen z. B. aus Indien, Malta, Südafrika, Mauritius, England oder der Schweiz, um nur ein paar zu nennen.

Die Teilnehmer wohnten die ganze Woche zentral in Landshuter Hotels und schwärmten dann gemeinsam in andere bayrische Städte aus. So lernten auch wir Regensburg, Kelheim, Ingolstadt und München besser kennen und konnten einige Bildungslücken schließen. So waren wir beispielsweise noch nie auf dem Olympiaturm in München gewesen und auch die Befreiungshalle in Kelheim hat uns noch nie gesehen.

Besonders beeindruckt hat uns die Bierführung in Ingolstadt, die fast auf den Tag genau zum 500-jährigen Jubiläum des Reinheitsgebots stattfand. Wir fühlten uns durch Gesang und Kostproben anschaulich ins Mittelalter zurückversetzt. Immer wieder mussten wir uns bewusst machen, dass wir in Deutschland sind, zumal wir uns ja auf Englisch verständigen mussten. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal ganz besonders bei Christoph Weimann und dem gesamten Landshuter Tabler-Team, die zu jeder Zeit präsent waren und alles ganz hervorragend organisiert hatten. Mit im Team waren auch die Tabler der besuchten Städte Regensburg, Ingolstadt und München, bei denen wir uns auch ganz herzlich für den netten Empfang und die fachkundigen Führungen bedanken möchten.

Hans Wenzelburger
 OT 161 Esslingen

Radtour zum Board Meeting



Auf besonderen Wunsch des 41 International Secretary Dr. Sid wurde der Transfer zum International Board Meeting per Radl zurückgelegt. Auch zwei Board members des Tangent Club International haben sich angeschlossen. Auf halber Wegstrecke musste der einsetzenden Dehydration durch Zufuhr von (hochprozentiger) Flüssigkeit Einhalt geboten werden. Nach der Stärkung über der Isar konnte die Fahrt zum Tagungsort fortgesetzt werden.

41 International Golfturnier

7 Golferinnen und 31 Golfer traten auf dem prächtigen Golfplatz des Landshuter Clubs bei idealem Golfwetter zu ersten 41 International Golfturnier an. Beste Stimmung, eine funktionierende Organisation und ausreichende, der bayrischen Tradition angepasste Half-way-Snacks mit Leberkäse und Fleischpflanzerl sorgten für ein rundum harmonisches Turnier. Die fünf Nettopreise der Herren haben überwindend unsere internationalen Freunde erregt - mit überragenden 47 Nettopunkten Todor Kostov und mit 44 Nettopunkten Svetlozar Andreev aus Bulgarien. Es war also keine Frage, auch die von unseren Freunden aus New Zealand gestiftete Wandertrophy an unsere bulgarischen Freunde zu übergeben - wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen bei einem kommenden internationalen 41-er Turnier!

Sepp Gstöttl und Gerhard Wirth



SERVICEPROJEKTE DURCH TABLER STIFTUNG GEWÜRDIGT

Die Tabler Stiftung – Stiftung Round Table Deutschland – würdigt als gemeinsame Stiftung von Round Table und Old Tablers Deutschland jährlich vorbildliche Serviceprojekte der Tische in Deutschland mit dem Michael Ellendorff Stiftungspreis. Vergeben wird der Preis bei der Funta von Round Table Deutschland im Frühjahr jedes Jahres.

Die Tische müssen sich zu Jahresbeginn nach einer Ausschreibung durch den mit Tablern und Old Tablern besetzten Vorstand und Beirat der Stiftung um die Auszeichnung bewerben. Sie erhalten das Preisgeld, das in den Gremien der Stiftung festgesetzt wird, zum Einsatz in dem konkreten Serviceprojekt, das auf diese Weise eine weitere Förderung erfährt.

Seit 2016 hat der Preis den Namen Michael Ellendorff Stiftungspreis. Der Stiftung war es eine Herzensangelegenheit, auf diese Weise dem Ex-OTD-Präsidenten, langjährigen OTD-Schatzmeister, OTD-Ehrenmitglied und Mitgründer und langjährigen Schatzmeister der Stiftung Michael Ellendorff, der 2015 gestorben ist, dauerhaft für sein großes Engagement zu würdigen.

Erstmals vergeben wurde der Michael Ellendorff Stiftungspreis während der Funta in Husum. Stephan Krüger (OT 70 Lüneburg) übergab als stellvertretender Sprecher des Beirates gleich fünf Urkunden und damit 9000 Euro für vorbildliche Projekte. Ausgezeichnet wurden Serviceprojekte von RT 179 Göppingen – Aktivspielplatz, RT 102 Grafenschaft Bentheim – Erlebnis Hutewald, RT 228 Sylt – Kindergarten-Küche, RT 173 Tauberbischofsheim – Aktion Bücherstart und RT 186 Weinheim – Integration durch Sport. Stephan Krüger berichtet von der Funta: „Und es gab auch den Stiftungspreis der Herzen. Für gelebtes Side by Side! Die Preisträger: LCD-Präsi Julia Stratmann & RT-Präsi Holger Cosse – Klasse, Ihr beide – und danke für gelebtes Side by Side – Nicole Richter, Peter Weiß, Thomas Führer und Tobias Lemke – auch Ihr habt gezeigt, gemeinsam und Side by Side können wir mehr erreichen! Euch ein großes Danke! Den 3. Preis... War keiner da... Habe ich mir die Marzipan-Herzen selbst gegönnt!“ Mit der Verleihung des Preises 2016 hat die Stiftung auch damit begonnen, ein weiteres aktuelles Projekt umzusetzen: das Marketing. So wurden alle ausgezeichneten Tische mit Pressemitteilungen versorgt, mit denen sie auf ihr Serviceprojekt aufmerksam machen können. Weitere Marketinginstrumente wie ein Flyer werden folgen.

**Ansprechpartner bei der Stiftung ist
Hans-Dietrich Sandhagen
hd.sandhagen@rtd-stiftung.de
[https://www.round-table.de/round-table/
stiftung-round-table/](https://www.round-table.de/round-table/stiftung-round-table/)**

DIE TABLER STIFTUNG



Bewährtes und Neues: Es ist mächtig viel los bei der gemeinsamen Stiftung der Tabler und Old Tablers in Deutschland. Vorstand und Beirat der 2006 gegründeten rechtsfähigen Stiftung haben im aktuellen Amtsjahr bereits einige Ideen auf den Weg gebracht.

Beispiel: der Name. Auch wenn dieser gemäß der Satzung weiterhin „Stiftung Round Table Deutschland“ lautet, so war es ein Anliegen, mit dem Untertitel die beiden Stifter, RT und OT, sowie ihre Gemeinsamkeiten intern und extern sichtbar zum Ausdruck zu bringen. Nichts einfacher als das. Denn: Gemeinsam sind wir Tabler – und so tritt die Stiftung fortan mit dem Namenszusatz „Die Tabler Stiftung“ auf.

Um das gemeinsame Tun innerhalb der Stiftung ging es auch bei einem Treffen von Vorstand und Beirat in Bad Kreuznach, an dem die Präsidien von RT, OT und auch LC teilnahmen. Im Mittelpunkt stand dabei beispielsweise, die Angebote der Stiftung – etwa als Kompetenzzentrum für die Tische im Bereich Fördervereine, Gemeinnützigkeit und Co. – weiter zu schär-

fen und ins Bewusstsein der Tabler zu bringen. Zum Bewährten gehört bei der Tabler Stiftung der Stiftungs-Preis. Er wird jährlich vergeben und würdigt vorbildliche Serviceprojekte der Tische in Deutschland. Sie müssen sich nach einer

Ausschreibung durch den mit Tablern und Old Tablern besetzten Vorstand und Beirat um die Auszeichnung bewerben und erhalten das Preisgeld zum Einsatz in dem konkreten Projekt.

Gemeinsam mit Vertretern aus den Präsidien von RT, OT und LC trafen sich Vorstand und Beirat der Tabler Stiftung in Bad Kreuznach. Foto: Stephan Krüger



Das nächste Sommerfest im Round Table Jugendcamp Kaub findet am 6. August dieses Jahres statt



Auch in diesem Sommer tummeln sich hier Kinder, die ihren ersten Urlaub verbringen



NEUES VOM ROUND TABLE CAMP KAUB

Der Betrieb lief 2015 sehr gut an. Die jugendlichen Gäste sind ein Querschnitt durch die Gesellschaft: nicht schulbare Kinder, Kinderheime, Schulklassen, Jugendgruppen, Kids aus Sportvereinen, RTCW Geschwisterkinder. Für viele Kids war es der erste Urlaub in einem Camp überhaupt. Auch der Betrieb mit mehreren Gruppen parallel funktioniert problemlos

Für 2016 sind schon 16 Gruppen gebucht. Der RT-Distrikt 13 spendiert eine Grillhütte. Es können noch hands-on Termine für den Herbst geplant werden. Arbeit gibt es im Camp immer und auch fun & fellowship kommt nicht zu kurz! Plant z. B. eure Klausur Wochenenden als Camp Event! Die Neuauflage der Tablerwoche findet vom 31.07. bis 07.08 statt, das Sommerfest am 06.08. im Camp.

**Kontakt:
Andreas Perscheid, OT 163 Rheingau**

WAS IST DIE ROUND TABLE - BANANENFLANKENLIGA?

Die Round Table - Bananenflankenliga ist ein in Regensburg entstandenes und bislang einzigartiges Projekt – eine bundesweite Fußballliga für geistig behinderte Kinder und Jugendliche. Die Spieltage werden auf öffentlichen Plätzen mit mobilen Soccercourts ausgetragen. Professionelle Fußballtrainer und Pädagogen stehen für den Spielbetrieb sowie das Training zur Verfügung. Ziele sind die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kids durch Fußballspielen vor großem Publikum, Aufklärungsarbeit und öffentliche Aufmerksamkeit.

Round Table Deutschland finanziert mittels Spenden- und Sponsorengeldern das Projekt bundesweit und strebt so einen nachhaltigen Ligabetrieb in den nächsten Jahren an. Diese, vom Bundespräsidenten bereits prämierte und ursprünglich vom Team Bananenflanke e. V. ins Leben gerufene „Liga der wahren Helden“ bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten, sondern verankert dieses Leuchten auch mitten im Herzen unserer Gesellschaft.



Zahlreiche Tische von OTD unterstützen inzwischen die Aktivitäten der örtlichen RTs zur Bananenflankenliga. Diese lassen sich immer wieder was anderes einfallen.

So hat RT 43 Itzehoe in Abstimmung mit dem Stadtmanagement für den Itzehoer Kindertag am 5. Juni 2016 eine Fläche reserviert, auf der ein Soccer-Court (10 x 15 m) aufgebaut wurde, in dem sich sechs Mannschaften einen heißen Kampf um den Pokal der Bananenflankenliga geliefert haben. Zusammen mit dem Verein Kopf hoch e. V., der Lebenshilfe Steinburg e. V., und der Steinburgschule hat RT 43 eine eigene Liga gegründet, die sich seit November 2015 monatlich trifft. Seitdem wurde ein vollständiger Trainingsbetrieb für 50 Kinder installiert, der von Lehrern der Steinburgschule und von ehrenamtlichen Trainern begleitet wird.

RT 153 Landshut hat einen großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht und den Verein „Team Bananenflanke Landshut e. V.“ gegründet. Und auch in Lübeck hat sich als Gemeinschaftsleistung von RT und LC ein Bananenflankenliga-Verein gegründet.

RT 153 Landshut hat einen großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht und den Verein „Team Bananenflanke Landshut e. V.“ gegründet. Und auch in Lübeck hat sich als Gemeinschaftsleistung von RT und LC ein Bananenflankenliga-Verein gegründet.



See more at: www.rt-bfl.de/die-rt-bfl

SPENDENKONTO

Stiftung Round Table Deutschland
Konto-Nr. 1954, BLZ 550 205 00
IBAN: DE2055020500000001954
Bank für Sozialwirtschaft AG.
Verwendungszweck: „Bananenflankenliga“ oder „BFL“

Oben: Der Bananenflankenliga-Verein von Lübeck, darunter der von Landshut

Unten: Rund 50 Kinder trainieren inzwischen in Itzehoe



KONVOI MEETS KAUB

Seit 2001 haben wir in Deutschland die Serviceaktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“ und konnten bis heute 666.390 Geschenke in Deutschland sammeln und zu den Kindern nach Rumänien, Ukraine und nach Moldawien bringen. Dabei zaubern wir nicht nur den Kindern ein Lächeln ins Gesicht, sondern erkennen auch weitere Möglichkeiten zu helfen, und wir tun das auch.

Wir wollen deshalb in diesem Sommer 20 Kindern aus Gagausien/Moldawien zwei Wochen Ferien schenken und zwar im Round Table Jugendcamp in Kaub (RTD NSP 2013/15).

Was uns noch fehlt: das Geld, damit wir die 20 Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren mit fünf Betreuern nach Kaub holen können.

**Wie viel brauchen wir?
5.000 Euro**

Damit können wir dann alles abdecken, die Reise der 20 Kinder mit ihren Betreuern sowie die Betreuung und Verpflegung vor Ort in Kaub. Wir von OT sind mit die tragende Säule des Weihnachtspäckchenkonvois. Helft uns, dieses Zusatzprojekt umzusetzen und Kindern aus einem der ärmsten Gebiete in Europa eine Freude zu machen und ihnen unvergessliche Ferien zu beschern. Jede Spende, ob einzeln oder von Tischen, hilft.

Euer Bob Parton
OT 45 Karlsruhe

Spendenkonto

Round Table Kinder- und Jugendcamp e.V.
Stichwort „Kaub meets Konvoi“
IBAN DE33510500150340018431
BIC NASSDE55XXX



ULTRASCHALLGERÄT FÜR DIE SCHOOL OF HOPE

Dr. Jens Schlake von OT 666 Walsrode besuchte zusammen mit seiner Frau Bettina die vorläufigen Abschlussfeiern zur Errichtung der School of Hope in Kisumu (Kenia). Das RTD-NSP aus dem Jahr 2007 NSP und das in der Folge von OT weitergeführt wurde. Es wurden insgesamt ca. 1,1 Mio Euro für die Gebäude und Werkzeug eingeworben. Kisumu ist am Victoriasee gelegen. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich stark geteilt. Die Oberschicht ist reich und wird hauptsächlich von Indern und Pakistanern gestellt. Diese leben in hermetisch abgeschirmten Wohnbereichen mit Stacheldraht und Elektrozaun. Die Bevölkerung ist ansonsten sehr arm. Die Schule bietet eine gute Ausbildung und ist sehr beliebt. Einmalig ist die Tatsache, dass es dort eine Behindertenklasse gibt. Offiziell gibt es in Kenia keine behinderten Kinder, da diese von den Familien zum Teil unter schlimmen Bedingungen versteckt werden. Die dort vorhandene Krankenstation stellt für viele die einzige medizinische Versorgung dar. Es gibt keinen Arzt, aber eine Krankenschwester, eine Apothekerin und zwei Helfer. Täglich werden etwa 100 Patienten behandelt. Es finden ca. 300 Geburten im Jahr statt. Es fehlt oft am Nötigsten. OT 666 Walsrode beschloss, bei der Finanzierung eines mobilen Ultraschallgeräts zu helfen.

HILFSKONVOI NACH GAGAUSIEN

In Kooperation mit dem „Kliniken helfen e. V.“ haben Tabler unter der Leitung von RTD Ehrenmitglied und OTD Service-SeniorExpert Tommy Führer eine Klinik in Comrat mit Krankenhausbedarf versorgt, von Krankbetten über Rollstühle bis zu Dialysegeräten. Die Eindrücke von der Situation vor Ort haben erschüttert

Im Mai 2016 starteten wieder zwei Trucks auf dem langen Weg nach Comrat in Gagausien. Hier haben wir schon im letzten Jahr das örtliche Krankenhaus mit einer Sendung Krankenhausbetten, Rollstühlen und Dialysengeräten versorgen können. Herr Moser aus Kusel war wieder sehr fleißig und hat für unsere Hilfskonvois weiteren Krankenhausbedarf gesammelt, so dass wir auch in diesem Frühjahr eine größere Aktion auf den Weg bringen konnten.

Der Konvoi ist dann gut gelaufen. Nach vier Tagen standen wir samstagsmorgens gegen 1:00 Uhr wieder in Frankfurt. Die letzte Nachricht der Heimfahrt kam gegen 8:33 Uhr von Henrik Bolde, der die Nacht noch bis nach Kiel gefahren ist. Somit waren alle wieder gut in ihren Familien angekommen. Nochmal meinen herzlichsten Dank für Euren Einsatz!

Haben wir aber mit der Aktion alles richtig gemacht?

Wer mich kennt, weiß, dass ich solche Hilfskonvois immer bis zum Schluss hinterfrage. Die Hilfsgüter sind gebrauchte Artikel, die schon einige Jahre auf dem Rücken haben. Etwas verstaubt, mit ein paar Kratzern versehen, aber sie funktionieren. Das Krankenhaus, vor dem wir abladen, ist neu gebaut worden. Wir haben aber auch das aktuelle Krankenhaus besichtigt, also den „Altbestand“. Soviel sei vorab gesagt: Unser Stephan aus Truck zwei sagte während der Besichtigung des Krankenhauses schon

nach dem ersten Zimmer: „Tommy, sei mir nicht böse, aber ich muss hier raus“. Das konnten wir alle mehr als verstehen.

Nochmals zu meiner Frage, die ich eingangs stellte: Haben wir mit dieser Aktion alles richtig gemacht? Jetzt konnte ich die Frage beantworten: Ja, 100prozentig alles richtig gemacht, nur zu wenig!

Hierzu fällt mir wieder ein Spruch ein, den damals Round Table Childrenswish geprägt hat: „Wer fühlt, was er sieht, der tut, was er kann“.

Ihr könnt und wollt uns helfen?

„... und habt Informationen, wo ein Krankenhaus geschlossen oder renoviert wird? Ruft oder schreibt uns an:

Kliniken helfen e. V.
www.klinikenhelfen.de

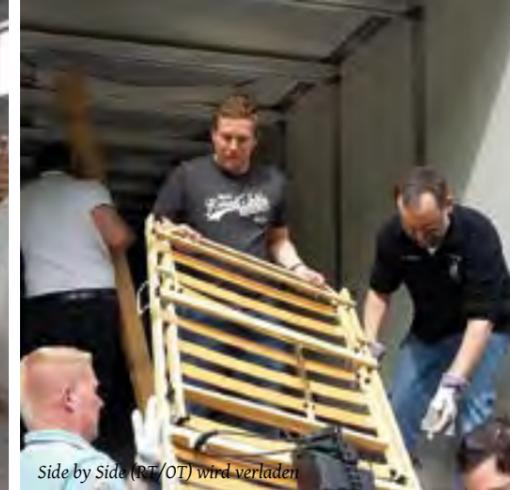
oder kontaktiert mich.

Zum Schluss gilt mein Dank nicht nur allen Helfern dieser Aktion, sondern auch wieder im Besonderen unserem Herrn Moser aus Kusel. Ohne seinen unglaublichen Einsatz hätten wir diese Hilfe nie leisten können. Herr Moser fährt mit seinem alten VW- Bus durch die Lande und sammelt persönlich alle Hilfsgüter ein und lagert diese dann in seinem Lager, bis wir wieder starten! Chapeau Herr Moser und vielen Dank!

Tommy Führer
Tablers SeniorExpert von
OT 74 Hanau



Lager und Verladung



Side by Side (RT/OT) wird verladen



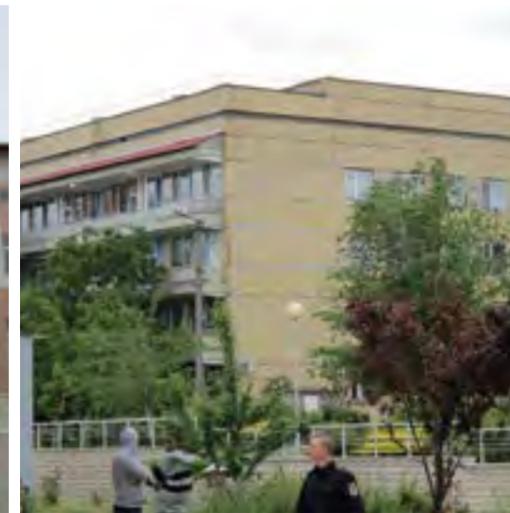
Pascal in Grün, unser Tetrismeister, ähh Lademeister. Toller Job!



Startklar (v. l.): Stephan Höppchen, Stephan Pearson, Werner Bethke, Henrik Bolde und Michael Mogdanz. (Nicht auf dem Bild: Thomas Keck. Steigt ab Passau zu)



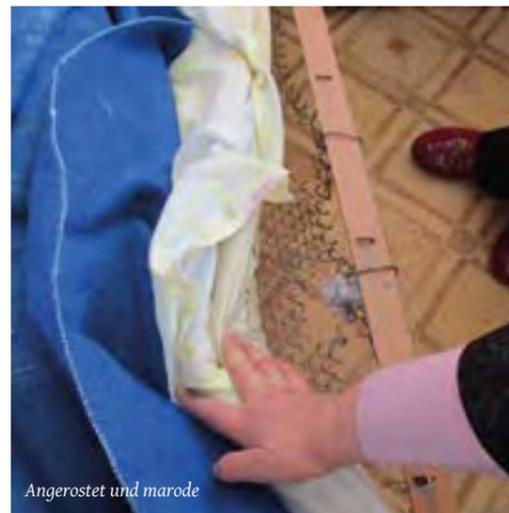
Das neue Krankenhaus und das alte (rechts)



Russische Hinterlassenschaft



Eng an eng zusammengepfercht



Angerostet und marode



Es gibt keine fahrbaren Infusionsständer - Notbehelf



Eine Liege statt eines Bettes



Notbett im Flur



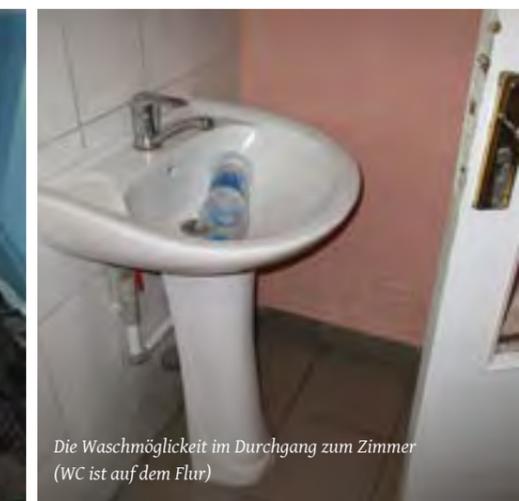
Die Kinderstation



Unglaublich aber wahr: Ein Nachtschränkchen



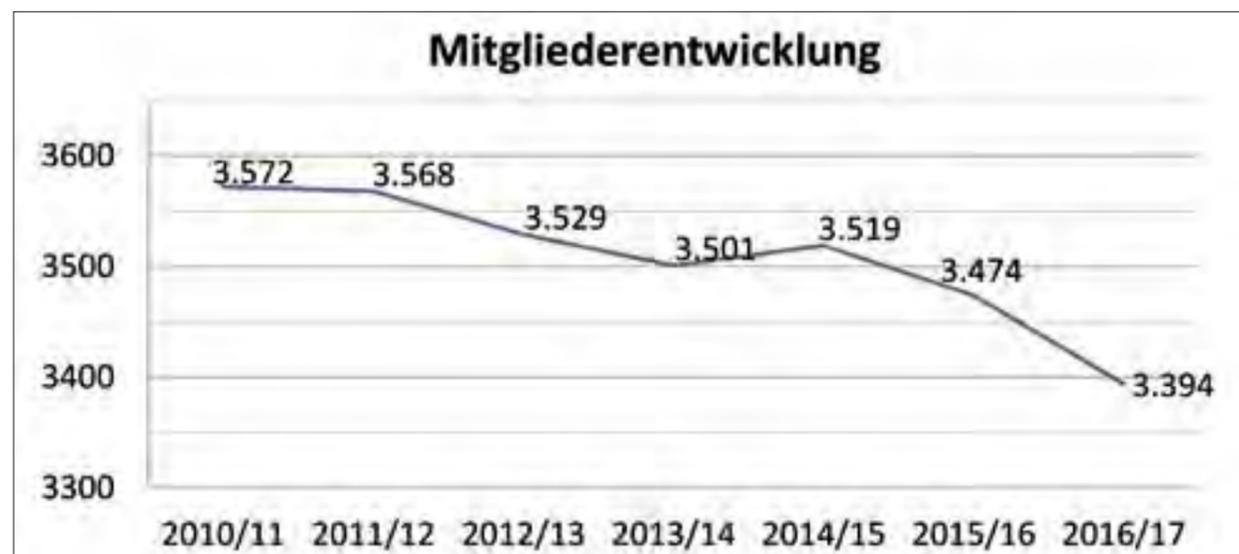
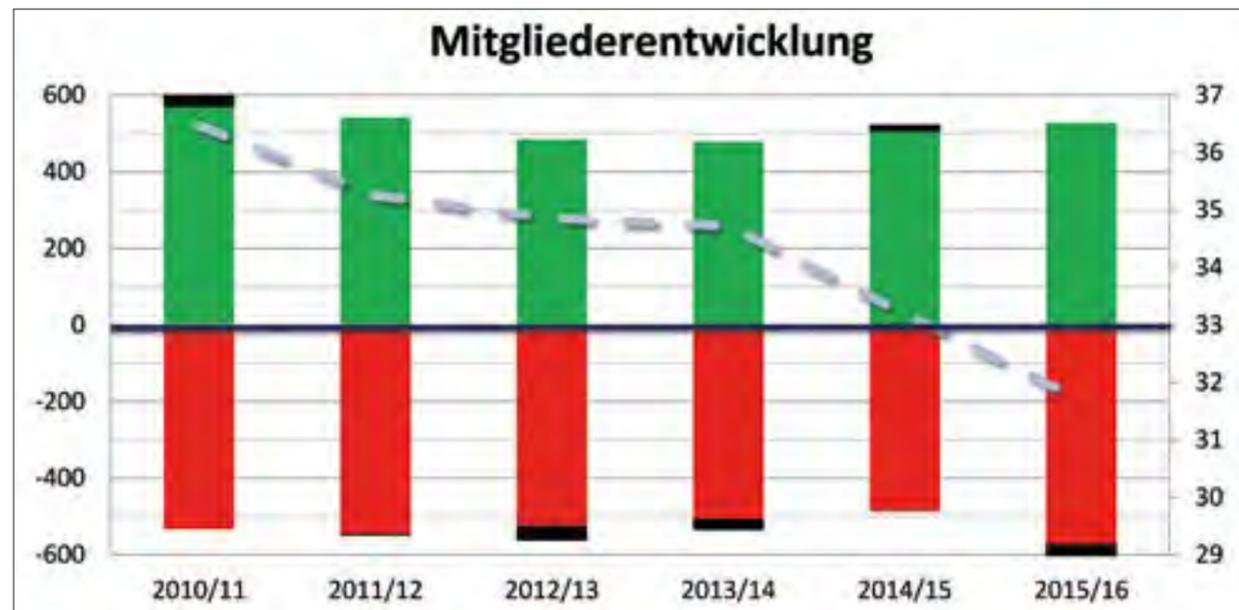
Alles - außer komfortabel



Die Waschmöglichkeit im Durchgang zum Zimmer (WC ist auf dem Flur)

MITGLIEDERZAHLEN BEI RT SINKEN

Das Präsidium von Round Table Deutschland bittet um Unterstützung bei der Expansion. Nach den neuesten Erhebungen unter den Mitgliedern ist der Zuwachs bei Round Table Deutschland seit Jahren rückläufig. Derzeit verzeichnet RTD rund 3.450 Mitglieder - das ist in etwa das Niveau wie vor 15 Jahren!! Denn laut Depesche vom Oktober 2000 hatte Round Table zu jenem Zeitpunkt 3 500 Mitglieder. Die derzeitige Lage ist also ernst zu nehmen. Wir von OT sollten daher die RT Tische bei der Mitgliedergewinnung aktiv unterstützen. RT braucht jedes Jahr einen Zuwachs von rund 500 Tablern, um überhaupt das Mitgliederniveau zu halten. Eine Expansion ist damit noch nicht verbunden. Um wirklich zu wachsen, benötigt RT jedes Jahr einen Zuwachs von über 600 Neumitgliedern. Wir von OT sind aufgerufen, diesen Zuwachs mit Kräften zu unterstützen.



MAIL VON RTD PRÄSIDENT HOLGER COSSE AN ALLE TABLER

Lieber Tabler,

heute möchte ich Dich mal wieder um fünf Minuten Deiner kostbaren Zeit bitten; nimm' sie Dir bitte jetzt, heute Abend oder morgen; aber bitte nimm' sie Dir uns lies diese Mail aufmerksam durch:

Bekanntlich leidet RTD seit einigen Jahren unter einem ziemlich massiven Rückgang der Mitgliederzahlen. **Diese Entwicklung zu erkennen, zu stoppen und ins Gegenteil umzukehren, muss unser gemeinsamer Auftrag sein und verdient unser gemeinsames und ungeteiltes Engagement.**

Während die Anzahl der Tische in Deutschland seit vielen Jahren stabil ist, zuletzt sogar erstmals wieder leicht zugelegt hat, schaffen wir es nicht, die Anzahl der durch die Altersgrenze ausscheidenden Tabler in voller Höhe durch neue Tabler zu kompensieren. Das bedeutet: wir schrumpfen an den Tischen.

Ehemals große Tische mit 18 oder 20 Tablern kommen jetzt mit 16 Tablern aus und fühlen sich noch ganz gut dabei. An anderen Tischen sind statt der „geplanten“ zwei Abgänge plötzlich drei oder vier Tabler weniger, weil berufliche Veränderungen oder Ereignisse dazwischen gekommen sind. Und wenn an jedem Tisch nur zwei Tabler fehlen, dann sind das deutschlandweit eben die 450 bis 500 Tabler, die uns fehlen.

Die gute Nachricht vorweg: Diese Tabler existieren schon und sie leben unter uns. Wir müssen sie nur noch finden, ansprechen und ihnen erklären, was sie bisher in ihrem Leben verpasst haben. Denn bekanntlich gilt: **Die besten Aspiranten sind eigentlich schon längst Tabler, sie wissen es nur noch nicht.**

Zugleich bin ich zutiefst davon überzeugt, dass jeder von uns mindestens einen guten Aspiranten kennt; wenn auch nicht für den eigenen Tisch, so dann vielleicht für einen anderen bestehenden Tisch oder in einer Gegend, in noch ein Tisch gegründet

werden könnte. Diese Vorschläge wollen wir ab sofort strukturiert und mit technischer Unterstützung sammeln. **Nach dem Motto: „Es darf kein guter Aspirant mehr verloren gehen!“ rufe ich daher alle Tabler auf, ihre Aspirantenvorschläge in den neuen „Aspi-Manager“ einzutragen:**

<http://www.round-table.de/aspirantenkampagne>

Vorschläge für den eigenen Tisch können natürlich auch weiterhin wie bisher intern am Tischabend vorgeschlagen werden. Bitte beachtet unbedingt auch die Hinweise auf der Startseite des Aspi-Managers. Wir möchten natürlich vermeiden, dass durch diese Kampagne Enttäuschungen entstehen, weil Aspiranten am Ende nicht angesprochen oder aufgenommen wurden. Aber die Entscheidung über die Aufnahme verbleibt ohne Wenn und Aber natürlich an den Tischen. Es wird auch vorkommen, dass große Tische schon eine lange Aspirantenlisten haben und daher die Ansprache nicht umgehend erfolgen kann. Wichtig ist aber vor allem, die Aspiranten zu kennen und dann nach klugen Prioritäten vorzugehen.

Meine Bitte: trage in die Datenbank die jungen und engagierten jungen Männer ein, die eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft sein können. Nur wenn alle (!) sich dieser Aufgabe verpflichtet fühlen, werden wir es schaffen und bald wieder über steigende Zahlen und über noch mehr Engagement und Gemeinschaft freuen zu können. Vielen Dank!

ViT, Holger

P.S.: Alle Präsidenten bitte ich, das Thema dieser E-Mail zum Gegenstand des nächsten Tischabends zu machen. Vielen Dank

EIN BEISPIEL WAS OT-TISCHE TUN KÖNNEN

EXPANSION OT UNTERSTÜTZT RT

RT hat zur Zeit 12 Mitglieder und sucht nach neuen Aspiranten. OT ist gebeten das zu unterstützen. RT und OT sind zusammen die Ulmer Tabler und sollten auch so wahrgenommen werden. Daher werden geeignete Kooperationsformen von RT und OT gesucht um besser zusammen zu wachsen. Als Tischbeziehungsverantwortliche sind von RT Uli und OT Klaus benannt.

OT 93 Ulm Neu-Ulm



SPASS MIT RT

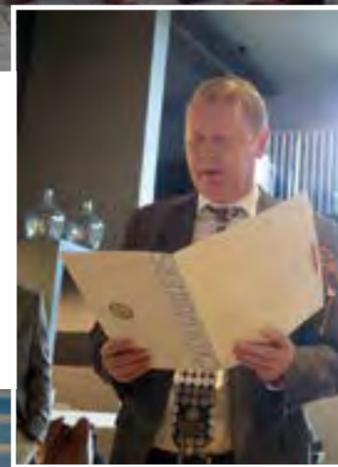
Die Freunde von OT 363 Wilhelmshaven haben ihre Charter mit dem Euromeeting von RT 20 Wilhelmshaven verbunden und gemeinsam mit den Round Tablern gefeiert

(red) Eigentlich stehen Tische in Gründung im MG. OT 363 Wilhelmshaven findet man derzeit jedoch vergeblich. Die Freunde sind einfach durchgestartet, haben nach dem Erscheinen des letzten MGVs ihren Tisch gegründet, sich schnell zusammengefunden und schon nach sieben Monaten die Charter angesetzt. Zu Gute kam ihnen dabei das sehr gute Verhältnis zu den Round Tablern. Die hatten für Mitte Mai dieses Jahres ihr erstes Euromeeting angesetzt und dabei auf die Unterstützung durch die noch jungen Oldies gehofft. Die haben natürlich gerne ihre Erfahrungen mit eingebracht – und kamen auf die Idee, das Euromeeting gleich für die Charterung zu nutzen. Der Termin wurde mit dem OTD Präsidium abgestimmt und die Sache war klar.

Am Freitagabend gesellte sich die Gästeschar der OT Charter kurzerhand unter die „jungen Wilden“ der Round Tabler beim Welcome zum Euromeeting im Restaurant „Chaos“, das einem Round Tabler gehört. „Es war ein nettes, lustiges Beisammensein“, sagt Mike Marzelt, Gründungspräsident von OT 363 Wilhelmshaven. Am nächsten Tag trafen sich die Oldies schon am späten Vormittag im „Chaos“, um den Charterakt durchzuführen und gemeinsam Mittag zu essen.

OTD Präsident Rudi Schünemann nahm den neuen Tisch in die OT-Gemeinschaft auf, unterstützt von OTD Pastpräsident Oliver Poppe, DP D3 Lars Herla und 41 International Pastpräsident Carsten Flink, zugleich Abgesandter von OT 167 Jever. Daneben gab es diverse Geschenke, von der Amtskette über ein Hotelschild bis zu harten Getränken und Bier wie beispielsweise die zwei Fässer aus Warstein von Rudi.

Bis zum Abend war dann nochmal Relaxen angesagt. Im Restaurant „Le Patron am Meer“ freuten sich die Old Tablers über die humorvollen und mit vielen Überraschungen gespickten Darbietungen der Tische aus den europäischen Partnerassoziationen der „20er“. Wer am nächsten Tag noch Lust hatte, genoss zusammen mit den Round Tablern das Farewell auf Burg Knippshausen.



Freunde und Gäste an der Hafenterrasse

Ex-41 International Präsident Carsten Flink und Abgesandter von OT 167 Jever liest die Charterurkunde vor

OTD-Präsident Rudi Schünemann überreicht Tischpräsident Mike Marzelt die Tischglocke

KLEIN ABER FEIN

Die Charter von OT 188 Tönisvorst fand in kleinem Rahmen in den Räumen der Hilfsorganisation „action medeor“ statt

(red) Die Tischglocke und die Präsidentenkette kam vom Patentschiff OT 470 Mönchenglöblich, die OTD-Fahne überreichte höchstpersönlich OTD-Präsident Rudi Schünemann. Bei der kleinen aber feinen Charter von OT 188 Tönisvorst in den Räumen der „action medeor“ gratulierten neben DP Johannes Goosens und OTD Sekretär Norbert Frei als Abgesandter seines Tisches OT 65 Köln-Bonn noch eine Handvoll umliegender Tische wie OT 58 Aachen oder OT 3 Düsseldorf.

Dass die Aufnahme in den Kreis von OTD in den Räumen von medeor stattfand, hatte historische Gründe. Die Tabler von RT 188 Tönisvorst arbeiten schon viele Jahre mit der Hilfsorganisation zusammen, etwa bei der Philippinen-Hilfe, und auch für OTD ist diese ein Begriff. So hob Rudi Schünemann in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit mit medeor bei der Nepal-Hilfe hervor. Bei Sekt und leckeren Häppchen wurde nach der „Nadelung“ und Überreichung der Aufnahmeurkunde schon mal „vorgeglüht“.

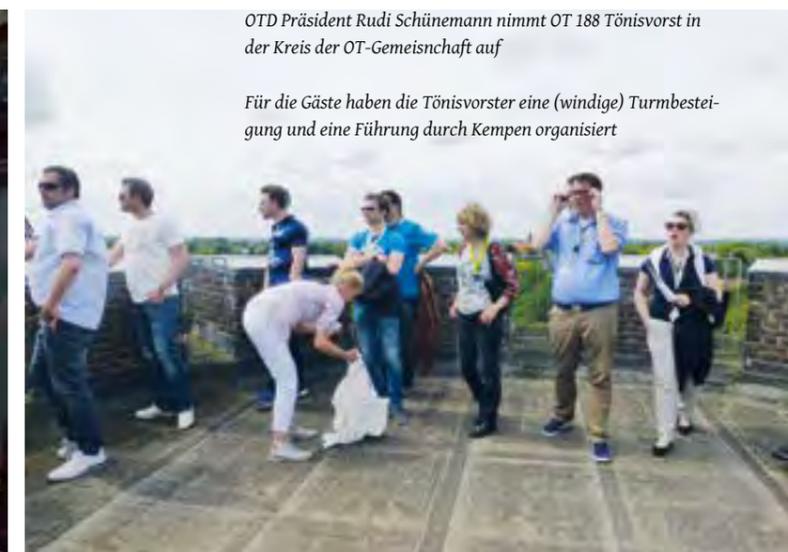
Die eigentliche Feier fand dann zusammen mit den Freunden von RT 188 Tönisvorst aus Anlass von deren 10-jährigem Bestehen im Gutshof Demandt bei herrlichem Wetter statt. „Wir waren mehr draußen als drinnen“, erzählt Norbert Frei. Der DJ stand mehr oder weniger auf verlorenem Posten. Für Matthias A. Fink vom Patentschiff 470 Mönchenglöblich hatte die Charter noch eine besondere Bedeutung: Er war Gründungsmitglied bei RT 188 Tönisvorst und freute sich, alte Freunde bei der 10-Jahresfeier wiederzusehen. Kulinarisch gab es an diesem Abend eine Kombination aus schmackhaftem Fingerfood und köstlich-leckerer Lammkeule. „Für eine kleine Charter wurden wir außergewöhnlich gut bewirtet“, schwärmt Johannes Goosens.

Auch beim Welcome und Farewell im Borghof bei Tönisvorst waren die aufgetischten Leckereien laut Johannes gourmethaft gut. Wer übers Wochenende blieb, kam in den Genuss einer Turmbesteigung, einer Burgbesichtigung und einer Führung durch das nahe Kempen. „Insgesamt ein schönes, unterhaltsames Wochenende“, sagt Johannes.



OTD Präsident Rudi Schünemann nimmt OT 188 Tönisvorst in der Kreis der OT-Gemeinschaft auf

Für die Gäste haben die Tönisvorster eine (windige) Turmbesteigung und eine Führung durch Kempen organisiert





Präsident:
Manfred Willms
OT 67 Neumünster

Vizepräsident:
Arne Hansen
OT 113 Schleswig

d1-p@otd-mail.de
d1-vp@otd-mail.de

VORWORT

Lieber Oldie, eigentlich wollte ich ja nur Vize werden und währte mich frei von aller Schreiberlei. Aber es kam anders. Manfred ist ja schon über die Bundesgrenzen bekannt und nun Präsi von D1. Ja, und ich bin neu. Nach dem Motto „Freiheit ist die Einsicht in die Notwendigkeit“ habe ich das Amt gerne übernommen. Schließlich genießen wir die Freiheiten des Tablelseins, weil wir auch eine Prise Disziplin akzeptieren. Nun, ein wenig Disziplin bitte ich euch jetzt auch zu wahren: Schaut Euch einfach mal die Satzung für unser künftiges Zusammenleben an, die auf dem OTD-AGM in Bielefeld vom 3. bis 5. Juni verabschiedet worden ist. Euer Arne



OPFERHILFE IN NORDFRIESLAND

OT 61 Husum Bei Berichten über Gewalttaten wie Raub und Einbruchdiebstahl, sexuelle Gewalt / sexuelle Übergriffe, häusliche Gewalt und immer mehr auch Eigentumsdelikte wie Einbruch stehen im Fokus der Presse eigentlich immer die Täter, wohin gehend die Opfer in den Hintergrund treten. Durch Ulrike Lemke, eine ehemalige Kriminalbeamtin und Ove Alberts, der einen landwirtschaftlichen Betrieb führt, wurden wir in einem sehr informativen teilweise doch auch bedrückenden Vortrag in die Arbeit des Opferhilfevereins Weißer Ring eingeführt. Der Weiße Ring besteht seit rd. 40 Jahren und ist in insgesamt 420 Außenstellen in Deutschland präsent. Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Mainz, in Schleswig-Holstein gibt es 16 Außenstellen, davon zwei in Nordfriesland. Frau Lemke und Herr Alberts gehören der Außenstelle Nordfriesland-Süd an. Zehn Mitarbeiter und Mitstreiter stehen hier als Ansprechpartner für die Opferbetreuung zur Verfügung. Die Mitarbeiter arbeiten sämtlich auf ehrenamtlicher Basis und kommen aus sehr unterschiedlichen Berufsfeldern. Sämtliche Mitarbeiter werden über Grund- und Aufbaueminare eingehend für ihre Aufgaben der Opferhilfe ausgebildet. Kernaufgaben ist die Begleitung von Opfern zu Gerichten, Hilfe während



ZAHN-IMPLANTATE

OT 50 Südtondern Peter Boy hielt einen Vortrag über Zahn-Implantate. Es ist wirklich erstaunlich was heutzutage möglich ist, um den Lebenswert oder die Zahnoptik zu verbessern. Abhängig von den finanziellen Möglichkeiten kann man Implantate für einzelne Zähne oder für Brückenbefestigungen anfertigen. Als Material nimmt man Titan oder Keramik. Das Implantat steckt wie eine Zahnwurzel im Kiefer und trägt dann die Einzelkrone oder Befestigungen für eine Brücke. Man sollte diese Arbeiten von einem Spezialisten ausführen lassen, da falsch eingesetzte Implantate später gar nicht bzw. nur mit großem Aufwand korrigiert werden können.



Die Freunde von OT 50 Südtondern beim Besuch von Tischmitglied Peter Boy

der Prozessvorbereitung, Begleitung der Opfer zu Polizei, Sozialamt, etc. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt immer durch zwei Mitarbeiter des Weißen Ringes, das Opfer wird grundsätzlich solange es erforderlich ist von einem Mitarbeiter durchgängig betreut. In Nordfriesland wurden im letzten Jahr 51 Opferfälle betreut, darunter 12 Opfer von Sexualdelikten, zwei Opfer von Tötungsdelikten, vier Opfer von Raubüberfällen. Stalking (über Internet), häusliche Gewalt (jede sechste Frau erlebte dies als Opfer) und sexueller Missbrauch (Kinder und Frauen haben keine Lobby, i. d. R. gibt es keine Zeugen und somit i. R. auch keine Anzeigen! Oft erfolgt eine Einstellung des Verfahrens nach Anzeigen!). Auch zunehmend Eigentumsdelikte (Einbrüche in steigender Anzahl) sind Hauptaktionspunkte in der Opferhilfe. Die Betreuung der Opfer erfolgt teilweise über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren, da auch z. B. bei Einbruchdiebstählen oftmals eine Traumatisierung bei den Opfern festzustellen ist. Die Betreuung in der Opferhilfe erfolgt auch für Sekundäropfer, da sich viele Gewaltanwendungen dann auch bis in die Familien der betroffenen Opfer hinein auswirken. Die Finanzierung des Weißen Ringes geschieht ausschließlich über Spenden, Erbschaften, Zuweisung von Bußgeldern und über Mitgliedsbeiträge.



LIEBENSWERTES LAND MIT FRÖHLICHEN MENSCHEN

OT 59 Kiel Gerhard und Monika Keil berichteten von ihrer zweiten Reise nach Kuba. Auf der einen Seite ein lebenswertes Land voller fröhlicher Menschen, auf der anderen Seite Missstände, Armut und eben doch ein kommunistisches Land, das bis heute unter dem USA-Embargo leidet, obwohl durch den Besuch von Obama das Embargo in vielen Bereichen aufgehoben wurde. Nach Meinung von Gerhard wird es noch länger dauern, bis der erhoffte wirtschaftliche Aufschwung eintritt und dieser wird nach Info von Gerhard zunächst nur vom Tourismus ausgehen können, da ausländische Investoren/Unternehmen noch nicht angesiedelt sind. Die Hauptstadt Havanna ist jetzt schon überfüllt, während die ländlichen Gebiete scheinbar unterentwickelt sind, so dass Gerhard und Monika sich manchmal wie im Mittelalter vorkamen. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Umstände sind die Kubaner fröhlich, unkompliziert und improvisieren, wo es sein muss. So zum Beispiel nach einem Inlandsflug: die Automobile der Taxis - meist östlicher Herkunft - hatten nur teilweise die Möglichkeit, Koffer auf Dachgepäckträger mitzunehmen. Die Insassen eines bereits besetzten Taxis mit Dachgepäckträger wurde kurzerhand „umgeladen“, damit Gerhard und Monika...mit Koffer...einsteigen konnten. Proteste gab es trotzdem von keiner Seite. Auch der Kauf von Zigarren im Reisebus mit danebenliegenden Zollbänderolen scheint möglich zu sein. Die Unterbringung während der Rundreise in Hotels dagegen war nicht so einfach. Die Hotels können oftmals eine Reisegruppe nicht verköstigen, da Lebensmittel nicht immer aufzutreiben waren, auch wenn es nur um eine Grundversorgung „Reis mit Huhn“ ging.



TICKER

OT 43 Itzehoe bevölkert im Mai den 831 ha großen Schierenwald mit Damen. – Achtung, Bäume schlagen aus!+++**OT 61 Husum** Bosseln am Deich mit RT und Familien. – Busseln geht anders!+++**OT 50 Südtondern** Erk arbeitet weiter an einem neuen Pin/Logo. Es soll ein Leuchtturm mit OT 50 und Südtondern darauf werden. – Auf den Pinn gebracht!+++**D1 Präsident OT 67 Neumünster** Dear Manfred, It was really nice meeting you all in Germany. I reached home yesterday and have joined the office today. Yes as we talked I need to give you details of the North Europe Yaps. Can I give you by tomorrow as today there is too much work as I have joined office after 9 days. Best Regards, Sanjay - All the way from India!+++**OT 159 Glückstadt** Kay berichtet nochmals über das gelungene Tanzvergnügen, was 4500 Euro einbrachte und nun durch einen Aufruf in der Zeitung an und für Glückstädter Projekte verteilt werden soll. – Cha-Cha-Cha!+++**OT 113 Schleswig** besucht im September unsere Freunde in Leyland. – Pfundskerle!

SERVICE

25. September
RT/OT 67 Neumünster
13. Entenrennen

NEU BEI OT

- OT 50 Südtondern**
Lars Brunk
- OT 59 Kiel**
Niels Benthin, Roland Thielsen
- OT 61 Husum**
Thor Straten
- OT 67 Neumünster**
Michael Neumann
- OT 156 Glückstadt**
Claus Harder, Kai Rahna, Martin Steingraber
- OT 171 Bordesholm**
Jan Dischinger, Matthias Osterholz

VERANSTALTUNG

16. - 19. Juni 2016
RT 53 Flensburg
Euromeeting

25. September 2016
RT/OT 67 Neumünster
13. Entenrennen

08. - 20. Januar 2017
OT 113 Schleswig
Myanmar-Reise - IM ANGESICHT BUDDHAS



Präsident:
Thomas Neumann
OT 132 Uelzen

Vizepräsident:
Jan Russmeyer
OT 360° Ahrensburg

d2-p@otd-mail.de
d2-vp@otd-mail.de

VORWORT

Einen schönen Gruß aus Ahrensburg vom OT 360°! Ersteinmal herzlichen Dank für das Vertrauen, welches ich bei meiner Wahl zum Distriktvizepräsidenten erfahren habe, ich freue mich und hoffe, gemeinsam mit dem neuen D2-Distriktpräsidenten Thomas Neumann eine interessante, schaffensreiche Zeit mit vielen Begegnungen zu erleben. Eine Chance dafür bot das AGM in Bielefeld, bei dem ich einige von Euch getroffen habe.

Distriktmeeting: Sehr gut war die große Teilnahme-Quote der Tische, die wir hoffentlich weiterhin halten können. Kommunikation und Gedankenaustausch ist die Devise und das funktioniert immer besser bei großer Beteiligung. Danke sehr!
Yit Jan

BIG BROTHER IS WATCHING YOU!

OT 27 Pinneberg Sebastian Spiesberger referiert über das Thema „Warum das Internet Deine Wünsche von morgen schon kennt“. Sebastian arbeitet im Hamburger Standort der Ströer SE & Co. KGaA, einem international tätigen, deutschen Unternehmen, das in der Vermarktung von Außenwerbung tätig ist und in Deutschland einer der größten Anbieter von ‚Out-of-Home-Medien‘ ist. Außerdem betreibt Ströer u. a. die Internetportale giga.de, t-online.de und wetter.info.

Die Abteilung Ströer Digital sieht sich als Partner für vernetzte digitale Vermarktungskonzepte und bietet den Kunden an, mit Hilfe moderner Vertriebsstrukturen und Technologien die effektivsten digitalen Werbeformen im Sinne des Kunden zu vernetzen. Und spätestens hier kommt das Internet zum Zuge. In einem Maße, das die meisten Internet-Surfer bislang kaum ahnten oder für möglich hielten, werden die Bewegungen der User im Netz registriert, auf Vorlieben und Plausibilität hin untersucht und gespeichert.

Entdeckt man beispielsweise einen Internetsurfer, der des Öfteren die Homepage eines Autoherstellers besucht, dort einen Wagen konfiguriert oder sich über technische Details informiert, so wird dieser einem Cluster

zugeordnet, in dem sich weitere statistische Zwillinge befinden, denen aber genau dieses Merkmal mit dem ‚Auto‘ noch fehlt. Diese Zwillinge werden nun zusätzlich mit Werbung angesprochen, um ein möglichst hohes Potential Interessierter zu generieren. Ziel könnte zum Beispiel sein, möglichst viele Adressen zu generieren, um diese User dann mit Probefahrten zu überzeugen und schließlich zum Kauf und zur Bestellung zu führen.

Und so wird auch klar, warum das Internet unsere Wünsche von morgen schon kennt. Je umfangreicher die Menge an Daten ist, die jeder Einzelne im Internet preisgibt, umso sicherer kann von Werbefachleuten ein zutreffendes Käuferprofil erstellt werden. Wer sich also für Autoreifen interessiert, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit auch ein Auto und könnte somit auch Motoröl, Autopolitur oder Radarwarner gebrauchen.

Sebastian riet allen Anwesenden, des Öfteren mal die aufgelaufenen Cookies vom PC zu entfernen, die man sich beim Surfen eingefangen hat. Gewiefte Internet-Surfer installieren sich auf dem Computer Programme, mit denen sie die Werbeflut auf dem Bildschirm glauben eindämmen zu können, sogenannte AdBlocker. Das funktioniert aber auch immer seltener, weil die Betreiber von Internetseiten solche Blocker erkennen und dann automatisch den Zugang zu ihren Seiten verhindern. Schöne neue Werbewelt.



ALLES WURST

OT 400 Hamburg Nach langer Vorbereitungszeit konnte der letzte Abend des Tisch-Jahres unter dem Titel „Alles Wurst!“ nochmals mit einem Höhepunkt aufwarten. Dafür wurde kein Geringerer verpflichtet als unser Marc, der u. a. die legendäre Edel-Braterei in der Schanze führt, das SCHMITT Foxy Food, wo die Currywürste fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehen und sich auch Fernsehköche offen zu ihrer Abhängigkeit bekennen. Um uns die einzelnen Schritte zum erfolgreichen Wurstes näherzubringen führte Marc den Tisch in die Küche des Hamburger Fleischgroßmarkts. Hier wurde gemeinsam entbeint, das Brät abgeschmeckt und in Därme gepresst. Die Ergebnisse konnten sich in jedem Fall sehen lassen, bevor Sie den Weg allen Fleisches gingen. Da der Abend bei den Teilnehmern viel Lob erntete, hat Marc angeboten, einen Wiederholungs- und Vertiefungskurs durchzuführen.

INTEGRATIONSPREIS FÜR SERVICEPROJEKT

OT 208 Torgelow freut sich über die Verleihung des Integrationspreises des DFB an den Sportverein „FC Vorwärts Drögeheide“. An dieser Stelle noch mal die herzlichsten Glückwünsche an unseren Tabler René Samuel und „seinen“ Verein! Es ist schon etwas Besonderes! Die gute Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher sowie die ehrenamtliche Arbeit vieler, seien es nun Trainer, Betreuer oder andere Helfer, wurde dadurch gewürdigt. Der als Preis ausgelobte hochwertige Mercedes-Bus kommt dem Verein wie gerufen und wird die Vorwärts-Mannschaften zukünftig sicher und komfortabel zu ihren Auswärtsspielen bringen.



SERVICE

OT 360 Ahrensburg Gemeinsam wurde mit dem RT 60 Ahrensburg die traditionelle Tanz-in-den-Mai-Party veranstaltet mit knapp 500 Gästen. Tanzen für den guten Zweck.

OT 208 Torgelow Der Dorfkлуб Vogelsang-Warsin e.V. wird gemeinsam mit dem RT 208 Torgelow bei der Beschaffung eines Brennens mit einer Spende i. H. v. 1000 Euro unterstützt.

Fünf Mitglieder von **OT 208** und der Tisch **RT 208 Torgelow** sponsern Bollerwagen für die Jugendfeuerwehr.

Mit einer Geldspende in Höhe von 208 Euro hat **OT 208 Torgelow** den Spendenlauf der regionalen Schulen unterstützt.

NEU BEI OT

OT 27 Pinneberg
Eckhardt Klinksiek

OT 226 Ratzeburg-Mölln
Christian Seeger

OT 400 Hamburg
Conrad Gese

OT 70 Lüneburg
Alexander Höfer und Martin Aude

VERANSTALTUNG

12. - 14.8.2016
OT 29 Lübeck
Feier zum 20jährigen Bestehen

26.6.2016
OT 360 Ahrensburg
4. Tablersclassics. Zum Zieleinlauf der 40 Oldtimer ab 15 Uhr bei der Fa. STADAC in Ahrensburg sind alle Gäste herzlich willkommen, Beimoorkamp 2, 22929 Ahrensburg. Wir freuen uns!

16. - 17. Juli 2016
OT 201 Schwerin
Schlossfestspiele, gegeben wird der großartige Klassiker „AIDA“.

11.9.2016
OT 300 Hamburg
Oldtimerfest im Park Randel, Poppenbüttler Landstraße 1, 22391 Hamburg

19.11.2016
OT 230 Nordheide i. Gr.
Charterfeier





Präsident:
Lars Herla
OT 252 Brake

Vizepräsident:
Jens Lohmann
OT 16 Bremerhaven

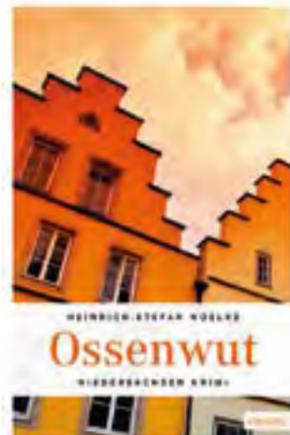
d3-p@otd-mail.de
d3-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler aus dem D3 und den restlichen Distrikten, zunächst möchte ich mich bei allen Tablern bedanken, die auf der Distriktsversammlung in Bremen-Lesmona waren und dem Präsidium damit das Gefühl geben, auch ein Teil ihres Tischlebens zu sein. Erfreulich ist vor allem die Bereitschaft vom OT Bremen 302 die nächste Versammlung auszurichten. Besonders erfreut bin ich über das kleine und sehr erfolgreiche Serviceprojekt des OT 252 Brake, was absolut Potential hat ein Distrikts-Serviceprojekt zu werden. Bis dahin Euer Lars

OSSENWUT

OT 134 Osnabrück Henrich Stefan Noelke hat seinen nunmehr fünften Kriminalroman auf den Markt gebracht. Er heißt „Ossenwut“ und ist bei Emons in Köln erschienen. Wer erinnert sich nicht an die Protokolle, die er jahrelang für uns geschrieben hat? Wir erfahren, dass sein allererster Text in der Depesche veröffentlicht wurde. 2004 berichtete er dort über den Konvoi des RT, der Weihnachtspäckchen nach Rumänien brachte. Der neue Roman ist der dritte, der in Osnabrück spielt. In „Ossenwut“ geht es um einen Mörder, der den Mörder seiner Frau sucht. Es bleibt nicht viel Zeit dafür, denn die Polizei ist ihm schon auf den Fersen. Stefan erzählte von seinen Recherchen und den Bedingungen, unter denen heute Bücher geschrieben werden. Sein Roman steht bereits als Raubkopie auf einer Datenbank mit Sitz in Togo und ist dort für 18 Cents zu kaufen



FERTIGUNGSLINIEN FÜR DEN FLUGZEUGBAU

OT 103 Ammerland Zusammen mit dem Round Table und einem weiteren OT Tisch aus dem Ammerland wurde die Firma Brötje Automation besichtigt. Der Round Tabler Jörg Högemann (Leiter des Prozess- und Qualitätsmanagement) hat den Anwesenden das neue Werk seines Arbeitgebers in Loy vorgestellt. Die 1979 gegründete Firma hat nichts mehr mit Heizungen zu tun, sondern plant und realisiert Fertigungslinien für den Flugzeugbau weltweit mit hohen Qualitätsanforderungen. So gehört sowohl Airbus als auch Boeing zu dem Kundenstamm von BA. Mit einem Jahresumsatz von über 200 Mio. Euro und knapp 1000 Mitarbeitern gehört diese im ersten Augenblick unscheinbar wirkende Firma zu den Global Playern in diesem Segment. Die anwesenden Tabler waren sich einig, dass dieses nicht der letzte gemeinsame Tischabend war und es nach Wiederholung förmlich schreit. Gelebtes side by side. Klasse!



OSTERHASENPROJEKT UND MGVS ALS APP

OT 292 Bremen-Lesmona Mit einer Beteiligung von wiederum über 50 Prozent fand unter der Organisation vom Tisch aus Bremen-Lesmona die Frühjahrs Distriktsversammlung des D3 statt. Es gab viele Themenfelder zu besprechen. So unter anderem die von OTD angedachte Digitalisierung des MGVS als App, was sehr kontrovers diskutiert wurde, aber sicherlich im Zeitalter von Apps. auf den Smartphones kommen wird, um auch die daraus resultierenden Kosten einzusparen. Besonders erfreulich war der Vortrag von Rolf Warns über das Osterhasenprojekt des OT 252 Brake, was auf großes Interesse an den Tischen stieß und auch dorthin mitgenommen werden soll. Evtl. entwickelt sich die Oster-Projekt als Distriktserviceprojekt. Einzelheiten dazu werden vom Präsidenten Lars Herla an die einzelnen Tische weitergeleitet.

Vorgestellt wurde auch die neue sehr attraktive Homepage des OTD, die momentan gerade im Mitgliederbereich noch ein wenig Schattendasein fristet. Einfach drauf klicken, es lohnt sich wirklich! In diesem Zuge wurde auch der Protokollverand, als auch die Protokolle angesprochen. Man kann sich vorstellen, was es heißt, von 36 Tischen die Protokolle für diese Depesche auszuwerten, insofern würde man es den Verantwortlichen mit einheitlichen Protokollen deutlich erleichtern, Dinge für Neuaufnahmen, Serviceprojekte und tolle Aktion zu publizieren. Hier wird es einen Vorschlag vom Präsidium geben, um auch für die nachfolgenden Amtsinhaber eine Erleichterung zu schaffen.

Die nächste Versammlung wird durch den OT 302 Bremen organisiert und soll zusammen mit dem der Distriktsversammlung des Round Table stattfinden. Danke an alle Teilnehmer, es war ein schöner Vormittag im Kreise von Gleichgesinnten!

V. l.: Jens Lohmann,
Lars Herla und
OTD Past Präsident
Oliver Poppe



SERVICE

Schokoladen-Osterhasenaktion
OT 252 und OT 152 Die hasige Aktion war ein voller Erfolg: 1.079 Hasen wurden verkauft 1.000 Euro gehen an das Centraltheater Brake. Die Hasenaktion soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Als Preise gibt es beispielsweise Kinokarten für das Centraltheater.

Autofrühling

OT 503 Ammerland Der Autofrühling war ein voller Erfolg. Über 900 Euro wurden vereinbart. Der Stand mit dem externen Grill von Arnold und dem Spendenschwein von Peter waren der Hit. Das Geld aus diesem Jahr geht an den Kinderschutzbund. Wir werden auch zukünftig beim Autofrühling als OT 503 mit „unserem“ Stand aktiv sein.



NEU BEI OT

OT 52 Nordenham
Dennis Brandt, Uwe Oppitz

OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee
Kersten Mackel

OT 216 Wiesmoor
Hermann Harms

OT 252 Brake
Kay Lutz Pakula

OT 380 Bremerhaven
Nils Galczinsky

OT 491 Delmenhorst
Rainer Elvermann, Volker Kreye, Lutz Stelling

OT 503 Ammerland
Peter Beeken, Dr. Jochen Muke

VERANSTALTUNG

17.-19.06.2015
Euromeeting / Numbermeeting
RT 155 Cuxhaven

07. - 09. Oktober 2016
OT 2 Konstanz
HJT

TTIP – CHANCEN UND RISIKEN

OT 191 Ganderkesee Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) soll Vorschriften und Regeln in der Wirtschaft Europas und der USA langfristig so gestalten, dass sie besser zusammenpassen. Bei den Verhandlungen geht es darum, Zölle und andere Handelsbarrieren im transatlantischen Handel zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika abzubauen. Ziel ist eine stärkere Öffnung der Märkte auf beiden Seiten des Atlantiks. Zudem sollen mit TTIP Einschränkungen für kommerzielle Dienstleistungen verringert, Investitionssicherheit und Wettbewerbsgleichheit verbessert und der Zugang zu öffentlichen Aufträgen vereinfacht werden.

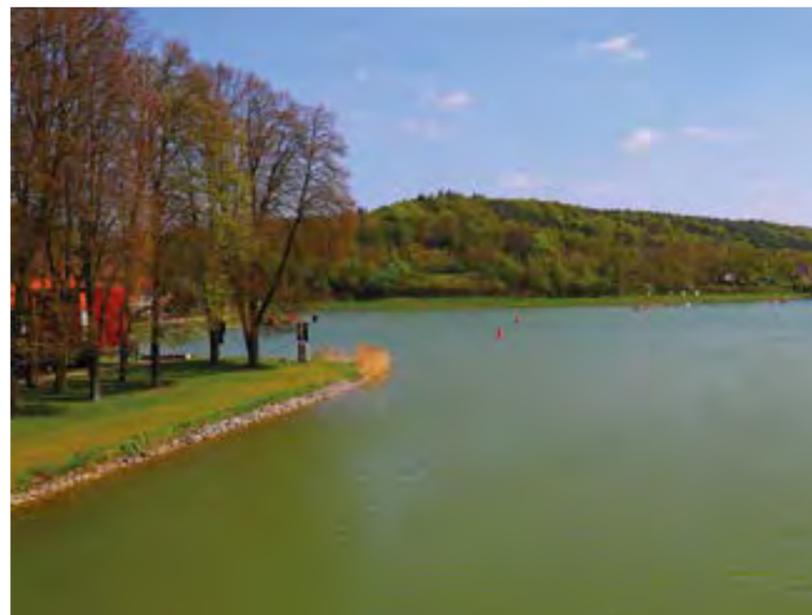
TTIP kann der EU und den USA neuen Schwung für Wirtschaft und Arbeitsmarkt bringen. Vor allem der exportorientierte deutsche Mittelstand wird von einer umfassenden Handelsliberalisierung und dem damit verbundenen Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen besonders profitieren. Für Deutschland sind die USA der wichtigste Exportmarkt außerhalb Europas und zugleich der wichtigste Investitionsstandort deutscher Unternehmen. 800 Millionen Menschen leben und konsumieren dies- und jenseits des Atlantiks. Zusammen machen EU und USA fast 50 Prozent der Weltproduktion aus.

Die EU-Kommission und mehrere andere EU-Mitgliedsstaaten möchten in dem Abkommen Investitionsschutzbestimmungen aufnehmen, da so die Chance besteht, den bisherigen Investitionsschutz zu reformieren und einen Standard für modernen Investitionsschutz und ein rechtsstaatlicheres, transparenteres Streitbelegungsverfahren mit einem öffentlichen Handels- und Investitionsgericht zu schaffen. Bei den Kritikern des Vertrages existiert die Sorge, dass die durch die Vertragsparteien eingesetzten Schiedsgerichte die staatliche Souveränität der jeweiligen Mitgliedsstaaten im Einzelfalle unterlaufen werden könnte. Weiterhin wird die in Europa betriebene Ökologisierung der Landwirtschaft als bedroht angesehen (Stichworte: Gentechnik und Chlorhuhn).

Ebenso könnte Unternehmen das in den USA erlaubte Fracking durch TTIP auch in Europa erlaubt werden. Kritiker warnen ebenso vor einer Absenkung der deutschen bzw. europäischen Datenschutz- und IT-Sicherheitsstandards. Ein vergleichbares Abkommen zwischen der EU und Kanada mit dem Namen CETA ist bereits weiter vorangeschritten und liegt zur Ratifizierung vor.

„NASSES DREIECK“ ZU GAST BEIM UNESCO-WELTNATURERBE

Auf Einladung des **OT 155 Cuxhaven** trafen sich die Tabler des „Nassen Dreiecks“ im neuen Wattenmeer-Besucherzentrum in Cuxhaven. In einmaliger Lage direkt am Nationalpark Wattenmeer lädt der moderne Neubau bei freiem Eintritt die Besucher ein, um ihnen die phantastische Natur des Wattenmeeres näherzubringen. Schwerpunkte sind das Wattenmeer als Weltnaturerbe und die Cuxhavener Küstenheiden. Die Cuxhavener Tabler hatten noch kurzerhand eine Führung durch den leitenden Biologen organisiert, der die Teilnehmer umfassend durch die Ausstellung begleitet und über den Bau des Gebäudes informiert hat. Bei herrlichem Wetter konnten zudem alle den einmaligen Blick in Richtung Neuwerk durch die Panoramafenster des Gebäudes bestaunen.





Präsident:
Matthias Heyn
OT 77 Hannover

Vizepräsident:
Bernd Ehlert
OT 144 Peine

d4-p@otd-mail.de
d4-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tablerfreunde!
Mich erreichten wieder viele interessante Protokolle von Euren Tischabenden, Vorträgen und Besichtigungen. Dafür herzlichen Dank! Lasst mir doch künftig auch einige Bilder zu Euren Veranstaltungen zukommen, dann kann ich die Beiträge auf unserer Distriktseite noch interessanter gestalten. Ich hoffe, dass viele von Euch das AGM in Bielefeld besucht haben. Die AGMs sind toll und bieten eine gute Gelegenheit, über den „eigenen Tischrand“ zu blicken. Und Ihr erahrt: OT ist eine super Gemeinschaft.
Mit besten Tablergrüßen, Euer Bernd

KRISENGEBIET SYRIEN

OT 111 Springe hörte einen Vortrag von Joachim Gasch über Syrien. Der Name Syrien stammt aus dem Griechischen. Er ist aus dem Wort Assyria abgeleitet. Archäologische Funde in Syrien sind ca. 1 Millionen Jahre alt. Im Euphrat wurde etwa 10.000 Jahre v. Chr. schon Ackerbau und Viehzucht betrieben. Ab dem 3. Jahrtausend v. Chr. siedelten auf dem Gebiet Aramäer, Amoriter und Kanaaniter. Von 301 bis 64 v. Chr. gehörte Syrien zum Seleukidenreich (Kleinasien, Syrien, Mesopotamien, Persien). 64 v. Chr. annektierte Pompeius das Gebiet und gliederte es in das römische Reich ein, in dem es zu einer der reichsten Provinzen zählte. Im 7. Jhd. n. Chr. endete die römische Herrschaft durch Eroberung durch die arabischen Umayyaden (Familienklan des arabischen Stammes der Quraisch aus Mekka, dem Stamm, dem auch der Religionsgründer Mohammed entstammte). Danach begann die schrittweise Islamisierung des Landes. Damaskus stieg zur Hauptstadt des islamischen Reiches auf. Nach zahlreichen Stationen unterschiedlicher Herrschaftsbereiche wurde Syrien 1920 zum französischen Mandat erklärt. 1946 wurde Syrien unabhängig. Nach zahlreichen Putschen kam 1970 Hafis al Assad als Mitglied der Baath-Partei an die Macht. Hafis al Assad verstarb im Jahr 2000, sodass sein zweitjüngster Sohn Baschar al Assad an die Macht kam, der älteste Sohn, der ursprünglich Nachfolger werden sollten, verstarb schon 1994 bei einem Autounfall. Baschar al-Assad studierte in den 80er Jahren in Damaskus und London Medizin und wurde Augenarzt. Durch die völlige Dominanz der Barth-Partei gibt es quasi ein Einparteiensystem in Syrien. 72% der Bevölkerung sind sunnitische und 2% schiitische Muslime. Ferner sind 12% der Bevölkerung Alawiten, die zum schiitischen Spektrum des Islam zählen. 10% der Bevölkerung sind Christen. Von vormals 43.000 Juden im Jahr 1943 lebten im Jahr 1978 noch ca. 4.500 in Syrien. Interessant ist, dass nach der Verfassung für die einzelnen Religionen deren unterschiedliches Familienrecht gilt.



DIE STAATSANWALTSCHAFT

OT 32 Hildesheim Referentin Oberstaatsanwältin Petra Herzog berichtete aus der Arbeit der Staatsanwaltschaft Hildesheim bei der 115 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt sind, darunter 28 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, sowie 10 Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtspfleger, Servicekräfte in den Geschäftsstellen, Schreibkräfte und Wachtmeister. Es gibt es 7 Abteilungen, denen jeweils ein Oberstaatsanwalt bzw. eine Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiter/in vorsteht. Der Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaft Hildesheim umfasst den Landgerichtsbezirk Hildesheim. Er ist unterteilt in 8 Amtsgerichte: Hildesheim, Elze, Alfeld, Holzwinden, Peine, Lehrte, Burgdorf und Gifhorn. Die Staatsanwaltschaft ist eine eigenständige, vom Gericht unabhängige Justizbehörde. Mit der Leitung der Ermittlungsverfahren und als Anklagebehörde ist sie ein wichtiges Element rechtsstaatlicher Strafrechtspflege. Nur sie kann – von Privatklagedelikten abgesehen – wegen einer Straftat Anklage erheben und so erreichen, dass vor Gericht ein Strafverfahren stattfindet. Die hauptsächliche Arbeit der Staatsanwaltschaft besteht aus Schreib-tischarbeit, Aktenstudium, Schreiben am Computer (eine Schreibkraft oder Sekretärin gibt es leider nicht) auch Recherche am Computer (Programm juris, Kommentare), Besprechung mit der Polizei über Ermittlungen (die Staatsanwaltschaft ist die Herrin des Ermittlungsverfahrens), die Teilnahme an Vorführung beim Ermittlungsrichter und allerdings ganz selten: die Teilnahme an Durchsuchung o. ä. Die Arbeitsweise, wie sie uns aus Fernsehsendungen („Der Staatsanwalt“ o. ä.) vermittelt werden, entspricht überhaupt nicht der Realität. Im Alltagsgeschäft müssen immer viele Verfahren gleichzeitig bearbeitet werden, auch gibt es keine Sekretärin und auch keine zugeordneten Polizeibeamten. Zunächst geht es darum, die Tat zu beweisen. Gelingt dieses, dann ist eine Verurteilung mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Voraussetzungen hierfür sind jedoch ein Geständnis, DNA-Spuren, Zeugen. Bei all dem gilt es jedoch auch formelle Voraussetzungen zu erfüllen. Liegt kein Strafantrag vor, dann kann es auch kein Verfahren geben. Nicht geahndete Straftaten verjähren nach 5 bis 10 Jahren mit einer Ausnahme: Mord verjährt nie!

INDIEN ABSEITS DES TOURISMUS

OT 33 Celle Eigentlich führt der Titel des Vortrages „Indien abseits des Tourismus“ etwas in die Irre, denn die beeindruckende Botschaft ist eigentlich „Marie, unvorstellbar weit abseits des bisherigen Lebens“. Marie ist die Tochter des Präsidenten von OT 33 Hubertus und berichtete über ein dreimonatiges Volontariat in einer indischen Schule in Rajasthan unter eindrucksvoll primitiven Bedingungen. Marie nutze die Zeit zwischen Abitur und Studienbeginn für diesen Aufenthalt bei der Hockey village India foundation (<http://www.hockeyvillageindia.com/>), die von einer deutschen Hockeyspielerin gegründet wurde mit dem Ziel, indische Schulen (z.Zt. gibt es drei hockey villages) mit Englischunterricht und Hockeytraining zu unterstützen- neben finanzieller Unterstützung einzelner Schüler. Marie war als Englischlehrerin und Hockeytrainerin engagiert und hat sich auch sonst um das Wohl der Kinder zwischen drei und 13 Jahren gekümmert. Die schon angesprochenen katastrophalen hygienischen Verhältnisse beginnen mit der Ausstattung der Schulküche, die man auf einem Photo erst nach einem Hinweis von Marie als eine solche erkennen konnte. Wasser und Strom sind nicht oder nicht nachhaltig vorhanden, die Trinkwasserqualität lässt uns die deutschen Standards als deutlich überkandidelt bewerten. Die Toiletten sind für die Schulkinder, auch nach den Maßstäben Cellescher Schultoiletten, schon reichlich unzumutbar. Allerdings ist die Zweckentfremdung der ortsnahen Äcker als Bedürfnisanstalt schon fast nicht mehr vorstellbar, vor allem dann, wenn Frauen aus Anstandsgründen erst in der Dunkelheit von dieser Möglichkeit Gebrauch machen dürfen und sich dies tagsüber „verkneifen“ müssen. Vielleicht sollte man in dem Zusammenhang doch noch die miserable pädagogische Qualität von Teilen der Lehrerschaft erwähnen, die nicht wirklich über profunde Kenntnisse auf diesem Gebiet verfügen, aber bestens mit der Stock umgehen können. Ebenfalls sollte die medizinische „Nicht“-versorgung Erwähnung finden, die wie alle anderen Mängel der Regierung bekannt sind, diese auch Geld für Hilfs- und Förderprogramme bereitstellt - doch verhindern Inkompetenz und Korruption einen nennenswerten Erfolg. Diese Eindrücke vermittelte Marie sehr realitätsnah und überzeugend und schaffte es gleichzeitig, uns Kinder zu präsentieren, die ausgesprochen fröhlich in die Kamera strahlen und denen, wie bei allen Kindern der sprichwörtliche „Schaber im Nacken sitzt“. Ebenfalls sind die Inder überaus gastfreundliche Menschen, die auf Ihre Mitmenschen zugehen, ernsthaftes Interesse an Ihnen zeigen und jederzeit zum Feiern bereit sind. Marie stellte diese verschiedenen Aspekte, die unvereinbar scheinen, zumindest für unsere europäisch-deutschen Wertmaßstäbe, sehr gekonnt und kurzweilig dar. Den meisten sprach Hubertus sicher aus der Seele, als er zum Abschluss seine Anerkennung darüber aussprach, dass Marie diese Zeit ohne Murren oder auch nur den Gedanken an einen Abbruch überstanden hat. Wie schon gesagt, vom Vater hat sie das nicht.

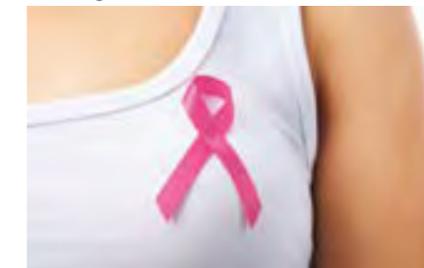


BERICHTIGUNG

In der letzten Depesche hat der Editor im Bericht zum Beiratsmeeting Matthias Heyn dahingehend zitiert, dass der DVP für seinen Arbeitgeber eine Außenstelle in China aufbaue. Das ist falsch. Richtig ist vielmehr, dass er eine Außenstelle für OTD in China aufbaut. Auch gibt es in Halle nicht 1 sondern 5 Tabler, die OT 212 i. Gr. zur Charter führen wollen. (Lieber Matthias, Entschuldigung, da hatte ich wohl für einen Monment nicht richtig zugehört, d.E.)

VOM BRENNEISEN ZUR MOLEKULARTHERAPIE

OT 77 Hannover Dirk-Toralf Baerens, Frauenarzt, Gynäkologe, Onkologe, referierte zum Thema „Vom Brenneisen zur Molekulartherapie“. Das Mammakarzinom ist eine seit langem bekannte und die bei Frauen am häufigsten auftretende Krebserkrankung. Die Behandlung stützt sich auf drei Säulen: Chirurgie (die Behandlung im Mittelalter war brutal und da die Ursache der Erkrankung unbekannt war, wurden mit Brenneisen die erkrankten Brüste abgetrennt), Strahlentherapie (es wurde bereits früh erkannt, dass Röntgenstrahlen auch zur Behandlung genutzt werden können) und medikamentöse Therapie (ab 1950 wurden im Rahmen der Zellforschung beim Brustkrebs biologische Grundmechanismen erkannt). Die Anzahl der Brustkrebserkrankungen ist in Deutschland angestiegen, wobei das Screening zu einer erhöhten Feststellungsrate führte, die Häufigkeit ist aber inzwischen wieder rückläufig. Die Zahl der Sterbefälle liegt in den letzten 30 Jahren relativ konstant bei etwas unter 20.000 Fällen pro Jahr. Die Bekanntmachung der Erkrankung durch Prominente wie Angela Jolie und Margot Käßmann hat zu einer weitreichenden Präsenz geführt.



NEU BEI OT

OT 1 Berlin
Christoph Jöckel, Michael Graf von Bernstorff

OT 55 Berlin
Beil Tobias

OT 144 Peine
Marko Haisch

OT 197 Hannover
Jens Gnädig

OT 207 Celle
Christian Rohde

VERANSTALTUNG

07. - 09.10.2016
HYM in Konstanz Anmeldungen auf der OTD-Homepage bzw. über OTD-Sekretariat



Präsident:
Marcus Franken
OT 8 Essen

Vizepräsident:
David Lüdeke
OT 150 Höxter-Holzminden

d5-p@otd-mail.de
d5-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tablerfreunde im Distrikt 5, als ich diese Zeilen geschrieben habe, waren es noch vier Wochen bis zum OTD AGM in Bielefeld. Laut den mir vorliegenden Protokollen wird noch sehr intensiv und auch kontrovers an den Tischen über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen diskutiert. Viele Tische haben hierzu eine eigene Meinung. „Das ist auch gut so!“ Hoffentlich hat das nun bereits stattgefundene AGM die richtigen Beschlüsse und Entscheidungen getroffen, damit OTD mit dieser neuen Satzung zeitgemäß und zukunftsorientiert in die Zukunft schauen kann. Gerne habe ich in dieser Distriktpost ein Fünfminutengespräch vom OT 88 Essen veröffentlicht (S. 15 in dieser Depesche, d. Editor). Schöner kann man die Vielfalt und Breite eines Tisches nicht wiedergeben. Lesen lohnt sich! In diesem Sinne Yit Euer David

BESUCH DER SYNAGOGE BEIT TIKWA BIELEFELD

Auf Einladung von RT 17 Bielefeld durften wir am 26.04.2016 die Synagoge der jüdischen Gemeinde in Bielefeld besuchen. Beit Tikwa ist Hebräisch und bedeutet „Haus der Hoffnung“. Die alte Synagoge befand sich in der Turnerstraße, an deren Stelle sich nach ihrer Zerstörung in der Reichsprogromnacht 1938 nur noch eine Ruine befindet. Weiterhin erfahren wir, wie rücksichtslos die Nationalsozialisten bei der Verbrennung der Synagogen vorgegangen sind. Es sind nur Synagogen verschont geblieben, wo die Gefahr bestand umliegende nichtjüdische Gebäude mit zu zerstören. Das griechische Wort Synagoge bedeutet Versammlung. Also ist eine Synagoge ein Haus der Versammlung, aber auch des Gebetes und der Lehre. Die Einweihung der neuen Synagoge fand im Jahr 2008 statt, nachdem die alte evangelische Kirche umgebaut wurde. Herr Adam erklärt uns, dass man nur Jude ist, sofern auch die Mutter jüdisch ist. Ein jüdischer Vater gilt nicht. Jude ist man per Religion oder per Nationalität. Man kann auch Jude und Atheist sein, was praktisch aber nicht vorkommt. Jude ohne jüdische Mutter zu werden ist möglich, aber sehr schwierig und langwierig. So erklärt sich auch, dass die jüdische Gemeinde Bielefeld bis 1988 nur

22 Mitglieder umfasste. Die jüdische Gemeinde wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von zuvor Vertriebenen oder Geflüchteten wieder aufgebaut. Nach dem Mauerfall 1989 gab es einen

Mitgliederzuwachs vor allem aus den Ländern der ehemaligen UdSSR. Dort hatten sich viele Juden aufgehalten, sind aber oft unterdrückt und ausgegrenzt worden. Dr. Henry Brandt, Landesrabbiner der Gemeinde machte ab 1995 Werbung für die jüdische Gemeinde Bielefeld. Man fuhr dafür regelmäßig in das Aufnahmelager für Spätaussiedler nach Unna-Massen. Die Gemeinde wuchs zwischenzeitlich auf bis zu 300 Mitglieder an. Die Hälfte ca. waren Juden, die andere Hälfte nicht-jüdische Angehörige. In Bielefeld hat man sich seit 2004 für eine liberale Ausrichtung des Judentums entschieden. Natürlich gibt es Regeln, die einzuhalten sind. Ein Gebet kann nur gehalten werden, wenn mind. zehn Juden anwesend sind. Dann wird gemeinsam aus der Thora gelesen. Die Thora ist eine Schriftrolle, die „Heilige Schrift“ und darf nur von Juden gelesen werden. Die Thora ist nur in hebräischer Schrift vorhanden. Natürlich gibt es Übersetzungen, aber nur in Buchform. In der Synagoge Bielefeld befinden sich vier Exemplare der Thora. In jeder Thora befindet sich der selbe Text. Der Text muss absolut fehlerfrei sein, ansonsten darf nicht aus der Thora gelesen werden. Die Schriftrolle der Thora ist ca. 40 m lang und aus Pergament. Sie ist von Hand beschrieben und daher sehr wertvoll. Die jüdische Gemeinde Bielefeld verfügte bis 1938 über 60 Thora. zwei Exemplare konnten gerettet werden. Eines davon wurde aus der brennenden Synagoge von einem Polizisten gerettet und im Requisitenlager des Theater Bielefeld versteckt. Der Schrank in dem die Thora aufbewahrt wird, muss mindestens über eine Stufe zu erreichen sein, um zur heiligen Schrift aufzusteigen, bevor man aus ihr liest. Mit einer Redewendung schließt Herr Paul Yuval Adam den Vortrag: „Fehler im Gebet sind kein Problem. Sie dürfen nur nicht im Raum stehen bleiben.“ Wir bedanken uns mit viel Applaus für diesen tiefen Einblick in die Synagoge der jüdischen Gemeinde Bielefeld.



CHARTER VON RT 230 WARENDORF

Ihr werdet Euch vielleicht über dieses Foto von der Charter des RT 230 Warendorf in der OT Depesche wundern. Als Vertreter des OT D5 konnte ich an der Welcome-Party teilnehmen. Gerne habe ich dort mein Tischbanner vom OT150 mit dem Gründungspräsidenten Daniel Hernaiz-Kleine getauscht. Es ist wirklich schön, dass nach vielen Jahren ein neuer RT in unseren gemeinsamen Distrikt gechartert wurde. Wie ich an dem Abend herausgefunden habe, werden wir den einen oder anderen Tabler vom neuen Tisch, auch schneller wie er vielleicht selber glaubt, in unseren OT Kreisen begrüßen dürfen ☺. Umso lieber habe ich an dem Abend Flagge für OT gezeigt.



GERMAN DOCTORS

OT 114 Paderborn Dr. Gerhard Markus stellt sich zunächst selbst vor. Er ist ein echter Paderborner Junge, aufgewachsen im Riemeke Viertel, hat viele Jahre im St. Vincenz Krankenhaus als Internist gearbeitet und ist dort auch vor 10 Jahren pensioniert worden.

Zu den ‚German Doctors‘ ist er über eine Assistenzärztin gekommen, die er nach ihrem sechswöchigen Urlaub gefragt hat, warum sie denn so stark abgenommen habe. Die ‚German Doctors‘ sind vor über 30 Jahren gegründet worden, von einem Jesuitenpater Bernhard Ehlen und zehn Ärzten, damals noch als „Ärzte für die dritte Welt“. Die Idee dazu kamen Bernhard Ehlen und Rupert Neudeck als sie mit der Cap Anamur unterwegs waren und feststellen mussten, dass ihnen die Ärzte fehlen. Später wurde der Name in ‚German Doctors‘ umbenannt, da sie Vorort sowieso nur



so genannt wurden und der Begriff ‚Dritte Welt‘ diskriminierend klang.

Die ‚German Doctors‘ sind in Notstandsgebieten tätig, meist in den Slums an den Rändern der Großstädte und versuchen eine Basisversorgung zu gewährleisten. Spender sind die Pharmaindustrie aber auch viele namhafte Schauspieler, wie Maria Furtwängler. Es melden sich überwiegend (80 Prozent) junge Ärzte, es gibt mehr Meldungen als Einsatzmöglichkeiten. Es existiert eine Altersgrenze von etwa 75 Jahren. Die Ärzte sind rein ehrenamtlich tätig, im Unterschied zu „Ärzte ohne Grenzen“, die professionell auf Zeit angestellt sind. Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen in Bangladesch, Kenia, Indien und in den Philippinen, speziell die Insel Cebu. Es folgen Bilder von den dortigen Bussen, Dreirädern, LKWs etc., sozusagen als Landesbeschreibung über Verkehrsmittel. Erschreckend sind die Müllberge und die Verhältnisse

unter denen dort Menschen leben. Durch die permanente hohe Luftfeuchte wird das Denguefieber begünstigt, an der auf einer Reise auch Dr. Markus erkrankte. Er bestätigt, dass die Engländer die Krankheit zu Recht „Broken Bone Fever“ nennen. Die Basisversorgung und Behandlung der Patienten erfolgt unter (fast) freiem Himmel und vor den Augen der Neugierigen. Als äußerst hilfreich erweist sich das „Blue Book“, ein Buch von Ärzten mit Tropenerfahrung zu den häufigsten Krankheiten in den Tropen.

Und auf einmal ist tatsächlich Maria Furtwängler auf den Bildern zusehen, die Vorort war, als Dr. Markus dort einen seiner Einsätze hatte. Dr. Markus zeigt Bilder von Erkrankungen, die in Europa so gut wie nicht vorkommen und das Improvisationstalent der Ärzte auf eine harte Probe stellt. Er berichtet, dass es für viele der jungen Ärzte oft schwer zu ertragen sei, unter den Umständen nicht heilen, sondern oft nur lindern zu können. Dr. Markus hat die Erfahrung gemacht, dass die besser gestellten Einheimischen – auch Ärzte – die Situation in den Slums leugnen und nicht wahr haben wollen.

Zum Ende seines Vortrags zieht Dr. Markus ein sehr schönes Fazit: Er sei häufig schon mit der Bemerkung konfrontiert worden, dass ihr (der German Doctors) Einsatz doch nicht wirklich etwas verändere und nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sei. Darauf habe er geantwortet: Es tut mir gut, wenn ich diesen Menschen helfen kann und dem Einzelnen, dem ich helfen konnte, tut es auch gut. Das reiche ihm. Wenn sich einer von Euch mit den ‚German Doctors‘ noch weiter befassen möchte, hier der Link auf die Homepage: <https://www.german-doctors.de/de/>



SERVICE

Friedhelm von **OT 110 Siegen** unterstützt ehrenamtlich und aktiv durch praktische Hilfe ein Flüchtlingsheim mit 13 Männern im Alter von 18 bis 24 Jahren in Kreuztal. Die Akzeptanz der Nachbarschaft des Flüchtlingsheimes ist „ausbaufähig“. Daher würde Friedhelm gerne ein Straßenfest veranstalten. Wir haben die Unterstützung im Bedarfsfall zugesagt. Friedhelm wird uns mitteilen, wie wir helfen können.

OT 110 Siegen will auch dieses Jahr die Jungs von RT unterstützen und entsendet jeweils zwei „Freiwillige“ zu den RT-Tischabenden am 1. Dienstag im Monat

NEU BEI OT

OT 114 Paderborn
Markus Hunneck

OT 215 Dortmund
Ralf Schlüter

OT 242 Bielefeld
Hendrik Böggeholz

OT 250 Höxter-Holzminden
Torben Krömeke

OT 260 Minden
Dr. Thomas Fritz

VERANSTALTUNG

17.09.2016
OT 243 Unna
Charter

07. – 09.10.2016
OT 2 Konstanz
HJT OTD

29.10.2016
OT 48 Münster
D5 Distriktversammlung Münster

13. – 15.10.2017
OT 150/250 Höxter-Holzminden
HJT OTD

EINEN OSKAR FÜR PAOLO

Der Tischabend von **OT 71 Bielefeld** bei Paolo Picciolo am 3.4. war ein gelungenes Event, zu dem die einfallreiche Performance der Tabler-Freundinnen und Freunde einen entscheidenden Beitrag leisteten. Unbestreitbarer Höhepunkt: die Oscar-Preisverleihung an Paolo für sein „Lebenswerk“ – überreicht durch seinen Enkel mit dem passenden Namen Oskar. Eine tolle Idee der OT 71-Tablerfreunde.





Präsident:
Johannes Goossens
OT 158 Kalkar

Vizepräsident:
Friedrich Neuhaus
OT 598 Neanderthal

d6-p@otd-mail.de
d6-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler, es war ein erfreuliches und erfolgreiches Distrikttreffen in Düsseldorf mit anschließender Brauereibesichtigung. OT 598 Neanderthal hat das Meeting sehr gut organisiert. Interessant waren vor allem die Berichte der anderen Tische, so der Tenor der anwesenden Tabler. Viele Tische planen im Sommer kurze Tisch-Reisen. Vielleicht fällt der eine oder andere Bericht für die Distriktsseiten ab. Auch finden gemeinsame Veranstaltungen mit den Round Tablern statt. Eine erfreuliche Zusammenarbeit. Wir sind Tabler! – so unser internationaler Präsident Engelbert. Kommt zum Klein-Golf-Cup nach OT 470 Mönchengladbach. Nur zu empfehlen. Ich wünsche uns einen schönen Sommer.
Euer Johannes

BESTATTUNGSKULTUR IN DEUTSCHLAND

OT 341 Düsseldorf In Deutschland finden 870 000 Bestattungen pro Jahr statt. 40 Prozent davon werden klassisch bestattet und 60% durchlaufen das Krematorium um danach in Urnen beigelegt zu werden. Früher beteiligte sich die Krankenversicherung mit 4 200 EURO. Der Gesetzgeber hat diese Kostenbeteiligung abgeschafft. Seither nehmen Sozial- und Ordnungsamtbestattungen zu. In der Türkei werden die Bestattungskosten weiterhin vom Steuerzahler getragen. Über 80% der Grabsteine in Deutschland kommen aus Indien. Lediglich 10 Prozent des Grabsteins werden noch individuell in Deutschland gefertigt. Bestattungen in der Natur nehmen zu. Beispiele dafür sind Seebestattungen und Bestattungen im Wald. Die Individualität bei Bestattungen nimmt zu. Es gibt einen Trend zur Schlichtheit. Beerdigungen finden heute in einem deutlich kleineren Kreis als früher statt. Zeitungen spüren ebenfalls einen deutlichen Rückgang von Todesanzeigen. Die Trauerzeiten haben sich ebenfalls verkürzt. Immer wichtiger wird das Thema digitaler Nachlass. Das Thema ist bis heute nicht zufriedenstellend gelöst. Der Gesetzgeber schützt die postmortale Würde des Menschen. Der Mensch muss als Ganzes beigelegt werden. Eine Entnahme von Goldzähnen im Krematorium ist nicht zulässig. Schätzungsweise werden in Krematorien mit Edelmetallen circa 30 Mio. EURO pro Jahr umgesetzt. Särge und Urnen auf Rädern sind ebenfalls nicht zulässig. Oftmals gibt es heute den Wunsch, die Urne mit nach Hause zu nehmen. Tierfriedhöfe sind auf dem Vormarsch und ein wachsender Markt.



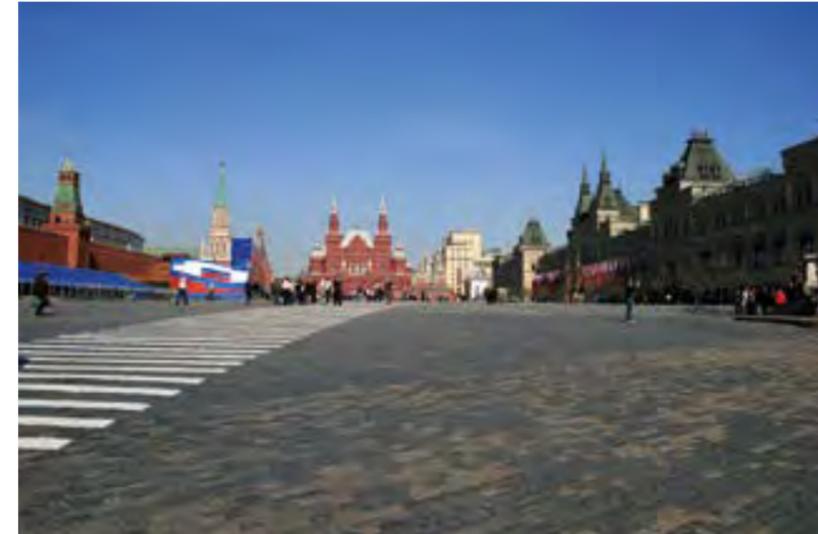
WIENER MELANGE

OT 102 Moers Nicht wie gewohnt fand das Tischtreffen in der „Linde“, sondern als „Theaterabend im Wohnzimmer“ von Dagmar und Lutz statt. Der aus Wien stammende Schauspieler Helmut Thiele rezitierte sämtliche Texte frei unter dem Motto „Lesen und Lesen lassen“. Der erste Titel bezieht sich auf das für Wiener Kaffeehäuser typische gleichnamige Kaffeegetränk, das sich vom kleinen Schwarzen bzw. Braunen (Espresso ohne bzw. mit Milch) durch die Verwendung der doppelten Wassermenge in Verbindung mit heißer Milch (heute meist Milchschaum) zu gleichen Teilen unterscheidet. Das Wiener Kaffeehaus als Institution und wichtige Tradition des heutigen Wiens zeichnet sich auch dadurch aus, dass es durchaus nicht unüblich ist, bei einer einzigen Tasse Kaffee mehrere Stunden zu verweilen und in dieser Zeit die vorhandenen Zeitungen ausgiebigst zu studieren. Nicht zuletzt deshalb war das Kaffeehaus beliebter Aufenthaltsort und zuweilen fast schon Heimstätte vieler Künstler, was im Falle der Literaten der Grund für das Entstehen der Kaffeehausliteratur gewesen sein dürfte.



RUSSLAND UND DIE DENKWEISE DER RUSSEN

OT 158 Kalkar Jörn Lehmann, Oberst i. G., ehemaliges Tischmitglied von RT 158 Kalkar und jetzt OT 65 Köln-Bonn, berichtete von seiner Mission als Militär-Attaché in Russland. Jörn hatte dienstlich an der Militärparade in Moskau teilgenommen und selbst beeindruckende Fotos gemacht, die er während seines Vortrages zeigte. Er ist Mitglied der regionalen Rüstungskontrolle. Von 2007 bis 2008 besuchte er die Akademie des Generalstabs der Streitkräfte der Russischen Föderation. Von 2008 bis 2011 versah er den Posten des Luftwaffenattachés der Botschaft Moskau. In seiner Zeit in Moskau hatte er einige persönliche Begegnungen mit Kollegen des russischen Militärs. Die Erwartung, dass er als Deutscher für die Geschichte verantwortlich gemacht würde, bestätigte sich nicht. Seit 1970 (Kniefall W. Brands in Warschau) ist das Ansehen der Deutschen in Russland gestiegen. Hier einige Daten zu Russland:



Russland ist mit 17,075 Millionen Quadratkilometern das mit Abstand flächengrößte Land der Erde. Es umfasst elf Prozent der Weltlandfläche, das entspricht in etwa der Fläche Australiens und Europas zusammen. Bis auf die Tropen sind alle Klimazonen vertreten. Weitere Daten: 50 x größer als Deutschland, 9 Zeitzonen, Temperaturen von - 40 Grad C (Sibirien) bis + 30 Grad C, Einwohnerzahl von Moskau: 15 Mio. Verkehr chaotisch, es gilt das Recht des Stärkeren, Polizei hat immer Recht, Russland wurde stets autoritär geführt. Die Russen schwärmen von Deutschland: Wohnraum, medizinische Versorgung, Ordnung, wirtschaftliche Versorgung. Nationalsport: Volleyball. Ein wesentliches Merkmal der russischen Seele ist der Stolz. Bei den Militärparaden kann dies immer wieder beobachtet werden, wenn die aufmarschierenden Soldaten mit stark erhobenen Kopf zu sehen sind.

WELTRAUMLAGEZENTRUM UEDEM

OT 258 Kalkar Aus einem Projekt im Jahr 2008 ist das Weltraumlage Zentrum in Uedem entstanden. Im Jahr 2015 ist die Entscheidung gefallen, dass es erst einmal unbegrenzt weiter geführt wird. Im Ganzen wird es aus ca. 55 Personen bestehen. Es geht im Weltraum um: Aufklärung (Weltraumverkehr), Unterstützung (Weltraumschrott), Wirkung (Weltraumwetter), Führung (Weltraum-Aktivitäten). Beispiel: Schrott - 30 000 Objekte größer als 10 cm, 700 000 Objekte größer als 2 cm, 15 000 000 Objekte kleiner als 1 cm. Also viel zu beobachten und alles kommt irgendwann runter zu uns! Es wird zur Hälfte von der Bundeswehr und dem DLF geführt, also halb zivil. Mit Investitionen von 25 Millionen für Radaranlagen ist das Zentrum kostengünstig im Vergleich mit anderen Nationen, wie z. B. USA, wo Milliarden investiert werden. Es geht vor allem auch um die Installation eines Frühwarnsystems bei Wiedereintritt in die Atmosphäre. Wir hoffen mal, dass uns nichts auf den Kopf fallen wird!



SERVICE

Die Netzgruppe Kleve fragt durch Frau Ganser bei **OT 258 Kalkar** an, ob der Tisch einem ägyptischen Flüchtling die Kosten für einen Deutschkurs unterstützen wolle. Kosten 930 Euro, er selbst trägt 130 Euro durch Zuverdienst. Der Tzisch bestimmt einstimmig die Unterstützung

NEU BEI OT

OT 65 Köln-Bonn
Marco Einacker
Dr. Oliver Semler

OT 341 Düsseldorf
Dr. Jörg Buchholz

OT 470 Mönchengladbach
Maik Mussenbrock

VERANSTALTUNG

26. August 2016
OT 470 Mönchengladbach
Distriktveranstaltung: Klein-Golf-Cup



Präsident:
Robert Lerch
OT 74 Hanau

Vizepräsident:
Mathias Kollmann
OT 97 Burg Frankenstein

d7-p@otd-mail.de
d7-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler,
Vorworte sollen ja immer etwas Besonderes sein. Diesmal ist es einfach, es ist das Erste und ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Mathias Kollmann, ich bin 46 Jahre alt, wohne in Fulda. Ich bin Tabler bei OT 97 Burg Frankenstein und freue mich auf die Aufgabe und auch darauf Euch mit spannenden Infos aus dem Distrikt zu versorgen. Das macht es aber notwendig, dass ich regelmäßig die Protokolle von Euch Tischen bekomme. Ich freue mich auf ein gutes Miteinander.
Euer Mathias



DISTRIKTMEETING IM RHEINGAU MIT RT

Gastgeber **OT 163 Rheingau** empfing am 12.03.2016 alle Tischpräsidenten von OT und RT aus dem Distrikt 7 zur alljährlichen Distriktversammlung. Die Location, das Weingut Baiken, war dem Rahmen angemessen und ein tolles Weingut mit super Blick über die Weinberge. Es lädt sicherlich den einen oder anderen zum Wiederkommen ein. Für alle Gäste gab es eine kleine aber feine geführte Weinlagenwanderung. Andreas Perscheid berichtete über das Jugendcamp Kaub und Andreas Adam von RT 32 Regensburg gab uns gute und tolle Einblicke in das NSP „BFL – Bananenflankenliga“. Neben einer Vielzahl von Regularien und den Berichten von den Tischen fanden natürlich auch Wahlen zu den Distriktpräsidenten und -vizepräsidenten statt. Tommy Führer von OT 74 Hanau gab nochmal einen Überblick über den aktuellen Stand der Mitgliederzahlen bei RT und bat alle von OT um aktive Unterstützung bei der Suche nach passenden Aspiranten. Es ergab sich eine angeregte Diskussion über die geplante OTD Satzungsänderung, die Dank der Anwesenheit von OTD Vizepräsident Peter Weiß entsprechend kommentiert wurden. Die Wahlen zum neuen Vorstand ergaben, dass Robert Lerch (OT 74) zum neuen Distriktpräsident und Mathias Kollmann (OT 97) zum Distriktvizepräsidenten gewählt wurden.

BEHANDLUNGSFEHLER, WIE VERHALTE ICH MICH ALS PATIENT RICHTIG?

OT 18 Wiesbaden Ein spannender Vortrag zum Thema: „Behandlungsfehler und Arzthaftung – praktische Hinweise für Patienten“. Nicht jeder Behandlungsmisserfolg ist auch gleich ein Behandlungsfehler, der Arzt schuldet seine Tätigkeit, keinen Erfolg. Königsdisziplin ist die Kommunikation – ein zufriedener Patient verklagt seinen Arzt nicht! Grundlage ist das Patientenrechtegesetz aus dem Jahr 2013 geregelt durch §§ 630a bis 630h des BGB. Zu beachten ist, dass zivilrechtliche und strafrechtliche Ansprüche parallel zu verfolgen sind und sich zunächst die zivilrechtlichen Aufarbeitung anbietet. Letztlich ist jeder ärztliche Heileingriff eine Körperverletzung und bedarf einer Rechtfertigung. Der Rat an die Ärzte geht dahin, Haftpflichtversicherung nicht unter 5 Mio. Euro abzuschließen. In den USA wurde beispielsweise für die Behandlung eines eingerissenen Zehennagels ohne Aufklärung eine Strafzahlung von TUSD 100 verhängt. Die Dokumentation der Behandlung ist in §630f BGB geregelt. Das Konzept der Stufenaufklärung findet hier besondere Verbreitung. Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahme sowie ihre Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose oder die Therapie sowie Aufklärung zu Alternativen sind der Inhalt, eine worst-case-Aufklärung (im schlimmsten Fall der Tod) ist nicht zielgerichtet.

IN 44 TAGEN UM DIE WELT

OT 94 Gießen Andreas Joneck berichtete über seine Reise: „In 44 Tagen um die Welt“. Er legte in den 44 Tagen 53 719 km zurück und bereiste drei Erdteile. Die erste Station war China. Dort besuchte er in Chengda die Forschungs- und Aufzuchtstation für Pandabären. Dann ging es weiter nach Xining im Norden von China, das 2000 m hoch liegt und zwei Millionen Einwohner zählt. Von dort fuhr er mit der Tibet Bahn 2000 km in 22 Stunden nach Lhasa, der Hauptstadt der autonomen Region Tibet. Überall war hier Militär anzutreffen. Er besichtigte in Lhasa den sehr monumentalen Potala-Palast des Dalai Lama mit 1 000 Zimmern und den sehr schönen buddhistischen Jokhang Tempel, den täglich 10 000 Pilger besuchen. Von Lhasa flog er nach Taipeh, der Hauptstadt der Republik China mit vielen Hochhäuser, das höchste mit 101 Stockwerken und einer Höhe von 500 m. Es ging dann weiter nach Japan auf die Insel Okinawa, ein Korallenatoll. Dann überquerte er den Pazifischen Ozean und landete in Honolulu auf Hawaii. Dort besichtigte er den Volcano Naturpark. Auch sahen wir eindrucksvolle Bilder vom Mauna Kea mit 4205 m Höhe. Am Strand von Waikiki ist eine wunderschöne Strandpromenade und das Paradies für Surfer. Das Museum von Pearl Harbor zeigt die Luftangriffe der Japaner auf den Hafen am 7.12.1941 und die Zerstörung des Marinestützpunktes. Die nächste Station ist Panama City, eine schöne, moderne Stadt, die größte Metropole Mittelamerikas. Hier kann man die Durchfahrt der Dampfer vom Pazifischen zum Atlantischen Ozean und alle 12 Stunden umgekehrt beobachten. Die Reise geht weiter nach Lima und dann nach Cuzco, die einstige Hauptstadt der Inkas in 3 416 m Höhe. Auch der Titicacasee wurde gezeigt. Auf den Hochebenen gab es Herden von Alpakas und Lamas. Machu Picchu, die alte Inka-Stadt, ist vom Tal nicht zu sehen. Dort oben konnten 1 000 Menschen unabhängig überleben. Sie gehört zum Weltkulturerbe. Als nächstes besuchte Herr Joneck Buenos Aires, die argentinische Hauptstadt mit 14 Millionen Einwohnern, die größte Stadt Südamerikas. Der Fußball steht dort hoch im Kurs. Madonna wird immer noch



verehrt neben Evita Peron und Papst Franziskus. Von Argentinien ging es mit dem Schnellboot über den Rio Plata nach Montevideo der Hauptstadt Uruguays und damit der letzten Station der Reise. Von Buenos Aires flog er wieder zurück nach Frankfurt, dem Ausgangspunkt der Reise.

SERVICE

OT 177 Bad Kreuznach spendet 250 Euro an Verein zur Förderung sportlicher Aktivitäten von Menschen mit Down Syndrom Magdeburg

SPANNENDE EINDRÜCKE IN DIE GESCHICHTE DER STADT LORSCH

OT 45 Rüsselsheim Tablerfreund Gerd lud ein zu einem Stadtrundgang in Lorsch. Seine Schwester Margot, ganz zufällig auch noch lizenzierte Lorsch Stadtführerin, und er begrüßten uns am historischen Marktplatz, von wo es dann zu einem sehr interessanten Rundgang durch den Ortskern und die Stadtgeschichte ging, angefangen mit dem Nibelungensaal des alten Rathauses, dessen Wandbemalung gleich in die mittelalterliche Geschichte der Stadt führt, wengleich sich die Künstler einige klitzekleine geschichtszeitübergreifende Freiheiten erlaubten, wie z.B. die Tabakpflanzen wickelnden Benediktiner Mönche ... und so manches mehr. Wir wandelten zwischen Geschichte und Geschichten und erfuhren dabei auch, dass Lorsch nicht nur eine Karolingerstadt im Nibelungenland, sondern auch, aufgrund der vielen Pfingstrosen, das Tor zum Frühlingsgarten Deutschlands ist. Und dann mussten wir natürlich auch das UNESCO Welterbe, das Gelände des Klosters Lorsch begehen, das, wenn man so mitten drin steht, es leicht fallen lässt, in die Zeit von 764 bis zum Dreißigjährigen Krieg einzutauchen. Wer wusste schon vor diesem Besuch von den Reliquien des Heiligen Nazarius oder der wechselhaften Geschichte der Benediktinerabtei als ehemaligem Reichskloster Karls des Großen. Nach so viel Geschichte



und Geschichten um den Kräutergarten, das alte Gerichtsgebäude, das Gefängnis, die Tabaksverarbeitung, dem Lorscher Arzneibuch, dem Pfingstrosengarten und wo vielleicht doch die echte Nibelungenquelle sprudeln mag, war es an der Zeit die Kehlen zu befeuchten und so beendeten wir diesen tollen Nachmittag im Gewölbekeller des Wirtshauses „Im Weißen Kreuz“.

VERANSTALTUNG

24.08.2016
OT 321 Bad Nauheim
OT - Treffen der Tische aus Mittelhessen

24. Juli 2016
OT/RT 163 Rheingau
Kulinarisches Sommerfest in Hattenheim

07. - 09. Oktober 2016
Konstanz
HJT

November 2016
Distriktmeeting D7 (OT und RT)



Präsident:
Georg Pfaff
OT 333 Ludwigshafen

Vizepräsident:
Dirk Erbbe
OT 120 Bensheim

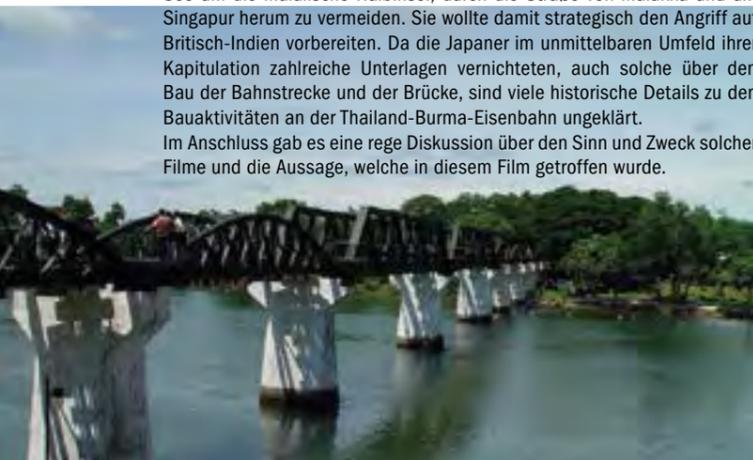
d8-p@otd-mail.de
d8-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler,
nach einem erfolgreichen und sehr gelungenen Distrikmeeting - an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an RT und OT 64 - ging es dann gleich weiter nach Landshut auf das internationale AGM. Wir hatten uns mit einem Tablerpaar von OT 120 (mein Tisch) zur Galaveranstaltung angemeldet. An unserem Tisch mit der Nummer 44 saß der nationale Präsident und der Vizepräsident von Finnland mit denen wir anregende Gespräche hatten - das war mal wieder ein sehr interessanter Abend.
Ein Tisch hat in seinem Protokoll die Kontaktdaten der Präsident(inn)en der zugehörigen RT, Ladies' Circles und Tangent Clubs aufgenommen - eine gute Idee, wie ich finde. Viel Spaß mit den Auszügen aus unserem Distrikt, YIT Dirk

DIE EISENBAHN DES TODES“

OT 22 Heidelberg zog ein Filmvortrag über die „Die Eisenbahn des Todes“ die Tabler in seinen Bann. Für die Eisenbahn des Todes, welche den Nachschub der japanischen Streitkräfte von Bangkok aus nach Indien sichern sollte, mussten über 60.000 Kriegsgefangenen sowie über 200.000 asiatische Zwangsarbeiter unter menschenunwürdigen Bedingungen einen fehlenden Streckenabschnitt bauen. Dabei passiert diese Strecke die Brücke über den Kwai in der Nähe Bangkoks, welche auch durch den bekannten Spielfilm aus den 60ern „Die Brücke am Kwai“ berühmt wurde. Der Film spielt jedoch in keiner Weise die wahren Zustände während der Belagerung der japanischen Streitkräfte wider, welcher den Tablern mit dem Vortrag erläutert wurde - hierzu ein Auszug aus Wikipedia: Nachdem das Kaiserreich Japan im Zweiten Weltkrieg 1942 auch Thailand besetzt hatte, arrangierte die thailändische Regierung sich mit den Besatzern und trat auf japanischer Seite in den Krieg ein. Die japanische Generalität strebte eine Verbindung der Eisenbahn Thailands mit der in Burma an, um den langen und damit riskanten Transport über See um die Malaiische Halbinsel, durch die Straße von Malakka und um Singapur herum zu vermeiden. Sie wollte damit strategisch den Angriff auf Britisch-Indien vorbereiten. Da die Japaner im unmittelbaren Umfeld ihrer Kapitulation zahlreiche Unterlagen vernichteten, auch solche über den Bau der Bahnstrecke und der Brücke, sind viele historische Details zu den Bauaktivitäten an der Thailand-Burma-Eisenbahn ungeklärt. Im Anschluss gab es eine rege Diskussion über den Sinn und Zweck solcher Filme und die Aussage, welche in diesem Film getroffen wurde.



IN EIGENER SACHE

Gute Möglichkeiten, interessante Menschen kennenzulernen oder auch wieder zu sehen, war nicht nur das AGM in Bielefeld, sondern ist auch das Halbjahresmeeting in Konstanz (s. Termine). Das HJM ist - genau wie das AGM - für alle Tabler offen und es würde uns freuen, den einen oder anderen dort zu treffen. Was uns nicht traurig stimmen muss ist der Verlust eines Tisches in unserem Distrikt. **OT 109** und **OT 209** haben sich bei einer sehr schönen Feier wieder zusammengeschlossen (siehe Bericht in der letzten Depesche, d Editor).

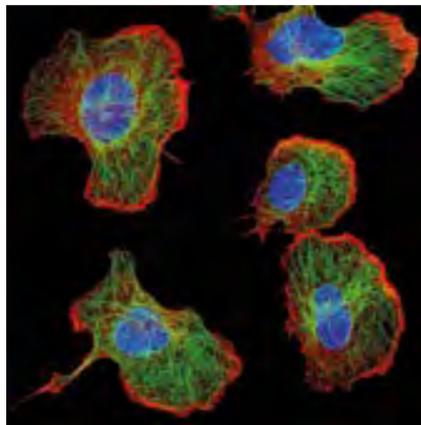
BANANENFLANKENLIGA

OT 64 Südpfalz Einer der Projektleiter von RT 64 stellte den Tablern von OT 64 das Nationales Service-Projekt von RTD - die Bananenflankenliga - vor. Mittlerweile wurde im Februar der Verein „Team Bananenflanke Südpfalz e. V.“ (Schirmherren Kurt Beck und Benjamin Auer (RT 64)). Das Ziel ist ja bekanntlich, geistig behinderten Kindern und Jugendlichen an den Fußball heranzuführen, was in den regulären Sportvereinen kaum möglich ist. Für RT 64 heißt es: organisieren, organisieren, organisieren... So bringt RT 64 die aktiven Teilnehmer freitags zum Training und auch wieder nach Hause - entsprechend werden freiwillige Fahrdienste gesucht. Rechtlich und versicherungstechnisch sind alle offenen Fragen geklärt. Sogar in Presse und Fernsehen wurde schon mehrfach über das Projekt berichtet, Interessierte mögen es unter dem Stichwort „Bananenflankenliga Südpfalz“ googlen. Für die Einkleidung des Teams konnte die Firma Jako als Sponsor gewonnen werden, die den Kindern schicke Trikots zur Verfügung stellt.



LICHT UND FARBE

OT 120 Bensheim In Bensheim lauschten die Tabler einem Vortrag über „Licht und Farbe“. Nach einer kurzen Einleitung über die Eigenschaften des Lichtes ging es zunächst um die Farben in der Natur, die Coarinoide und Anthocyane. Diese geben z. B. Pflanzen und Tieren ihre Farben (Beeren, Vögel, Käfer,...). Im Anschluss wurden die Themen Fluoreszenz und Lumineszenz vorgestellt, die den Zuhörern mit eindrucksvollen Experimenten wie z. B. bitter Lemon, Papier (optische Aufheller), Leucht- und Stempelfarbe erklärt und nähergebracht wurden. Weitere Beispiele wie Chemolumineszenz (chemische Reaktion, Knicklichter-Stäbchen) und Biolumineszenz in der Natur z. B. Glühwürmchen folgten auf dem Fuße. Insbesondere durch die vor Ort eindrucksvoll gezeigten Experimente wird dieser Vortrag den Tablern von OT 120 lange in guter Erinnerung bleiben.



IT SICHERHEIT

OT 310 Mannheim wurde von einem selbstständigen IT-Berater, der unter anderem auch die Versicherungen berät, über die Sicherheit in der IT unterrichtet. Mit diesem Vortrag wurde den Tablern die Welt der Hacker und deren Möglichkeiten so eindringlich aufgezeigt, dass alle Anwesenden sehr nachdenklich wurden. Natürlich kann ein so umfangreiches und mit Fachvokabular gespicktes Thema nur auszugsweise wiedergegeben werden. Hier einige Punkte für den interessierten Leser: Grundsätzlich unterscheidet man drei Typen von „Hakern“: **Hacker**: Er arbeitet im allgemeinen nicht mit monetären Interessen, sondern für Moral und für ideale Werte. Sein Ziel ist es, Transparenz zu schaffen. **Cracker**: Ein Cracker arbeitet ohne Moral. Er will zeigen was er kann und welchen Einfluss/Macht er haben kann. **Scriptkiddies**: Dieser erarbeitet sich mit begrenzten Kenntnissen - unter anderem aus Virenbaukästen - z. B. die Möglichkeit zum Verschlüsseln von Festplatten, die nur gegen Zahlungen wieder entschlüsselt werden können.



Hacker bereiten ihre Angriffe gezielt und langfristig vor (Planung bis zu drei Jahre). Sie suchen Lücken in der Software zum Platzieren eines Trojaners, der die IT-Netzstruktur des Opfers ausspäht und Adressen für Daten sammelt, die er dann auf Befehl von außen in kurzer Zeit an die Täter verschicken kann. Von diesen gibt es ca. 1,5 Millionen Angriffe pro Tag, wobei Windows 7 nach wie vor das mit ca. 50 Prozent am weitesten verbreitete Betriebssystem ist und daher am häufigsten angegriffen wird. Auch eine Umstellung auf Windows 10 bietet wenig mehr Schutz. Die OS-Systeme von Mac mit einem Marktanteil von nur 4,2 Prozent und meist privat oder von Spezialisten genutzt, werden wesentlich seltener angegriffen.

Sehr beeindruckt waren die Tabler von OT 310 auch von einer Vorführung, bei der der Referent aufgezeigt, wie er mit einer Software auf einem USB-Stick jedes unbekannte Passwort zurücksetzen und sich so gleich Zugriff auf fremde Rechner verschaffen kann. Er konnte E-mails mit fremden, existierenden Absendern verschicken, die dann dem Empfänger vertraut erscheinen. In diese E-mails können z. B. Links auf kompromittierte Webseiten eingebaut werden, so dass beim Öffnen der Webseite Trojaner eingeschleust werden, ohne, dass es der Nutzer merkt. Zum Schutz (gegen „drive-by“ Attacken) sollte immer als Browser die Software von Sirrix (Browser in a box) verwendet werden, als Virenschutzprogramm mit der höchsten Erkennung (82 Prozent) hat sich Kaspersky herausgestellt. Zum Schluss erhielten die Tabler noch einen Handzettel mit Hinweisen zum „sorgenfreien“ Arbeiten. Abschließend kam es zu einer sehr angeregten Diskussion mit vielen Fragen.

ARZNEIMITTELWECHSELWIRKUNGEN

OT 31 Ludwigshafen In Ludwigshafen lauschte man einem sehr interessanten Vortrag über die Wechselwirkung von Medikamenten. In der BRD sind rund 100 000 Arzneimittel zugelassen, und es gibt Patienten die 15 oder mehr verschiedene Medikamente einnehmen. Eine Wechselwirkung kann schon bei der Einnahme von zwei Medikamenten entstehen, es kann zur Verstärkung (Synergisten) oder zur Hemmung (Antagonisten) der Wirkung kommen.

Bei vielen Medikamente gibt es eine Wechselwirkung mit andern Stoffen oder Medikamenten, so sollte man z. B. Medikamente in keinem Fall mit Milch oder Alkohol einnehmen. Was viele

allerdings nicht wissen ist, daß z. B. Grapefruitsaft die Wirkung der Statine (Cholesterinsenker) hemmt und Xarelto wegen der erforderlichen Fettresorption nur mit dem Essen eingenommen werden sollte. Bisphosphonate sollten aufrechtstehend eingenommen werden und möglichst mit einem halbstündigen Spaziergang verbunden werden, um sicherzustellen, daß sich das Medikament möglichst schnell im Magen befindet. Generell spricht man von der so genannten Compliance des Patienten, d. h., dass er sie in der vorgeschriebenen Weise einnehmen soll. Daher muss die Medikamentenliste des Patienten auf Interaktionen der Medikamente untereinander geprüft werden, wozu das Medikationsmanagement dient. Zu diesem Zweck

wurde von einem der Referenten ein Ansatz entwickelt, der dieses Management in die Praxis umsetzt: 1. Analyse der Gesamtmedikation, 2. Evaluation und Dokumentation 3. Erarbeitung von Lösungen (bei Interaktionen). Mit diesem Programm schnell und übersichtlich ein Check durchgeführt werden und das Ergebnis dem behandelnden Arzt oder in geeigneter Weise dem Patienten an die Hand geben. Dies wurde anhand von einigen Beispielen demonstriert.





Präsident:
Michael Nägele
OT 222 Hohenlohe

Vizepräsident:
z. Zt. vakant

d9-p@otd-mail.de
d9-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Freunde im Distrikt.

Seit der letzten Ausgabe der Depesche sind der überwiegende Anteil der Protokolle geprägt von den Wahlen an den Tischen im Distrikt. Allen neuen Amtsträgern eine glückliche Hand und ein interessantes Tischleben. Anlässlich unserer gut besuchten Distriktsversammlung in der Ortenau bei OT 85 haben wir unseren umtriebigen Wilhelm von der Last des Distriktpäsidenten befreit. Wer Wilhelm kennt, weiß aber, dass er weiter für OT brennt und noch für manche Überraschung gut ist. Für diejenigen, die beim AGM in Bielefeld nicht teilnehmen konnten, lege ich unser Halbjahresmeeting in Konstanz ans Herz. Für uns alle im Distrikt 9, auch für die nördlich gelegenen Tische ein Katzensprung runter ans „Schwäbische Meer“ (sorry lieber Badener, ich weiß, ihr hört das nicht gern). YiOT Euer Michael

ABSCHLEPPEN IN SIEBEN MINUTEN

OT 129 Schönbuch war zu Gast beim Apschleppdienst CMS in Stuttgart-Vaihingen. Dieses Unternehmen hat Tabler Stefan Beck vor rund zehn Jahren von einer befreundeten Familie übernommen und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Gemeinsam mit seiner Gattin Katharina stellte er uns seine Firma vor. Die Hauptgeschäftsfelder von CMS sind die Pannen- und Unfallbergungen. Dabei kommen die verschiedensten Bergefahrzeuge zum Einsatz. U. a. verfügt das Unternehmen auch über ein schweres Fahrzeug (Eigengewicht knapp 30 to), mit welchem sogar Reisebusse bis hin zu Sattelaufiegern (40 to) bis zur nächsten Autobahnausfahrt bzw. geeigneten Werkstätte geschleppt werden können.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften wie etwa der Feuerwehr, dem THW, der Polizei oder anderen beteiligten Rettungsorganisationen. Geschützt durch zahlreiche Sondervorschriften dürfen die CMS-Bergefahrzeuge beispielsweise die Rettungsgasse, den Autobahn-Standstreifen oder die Sonderzu- und -abfahrten benutzen. Des Weiteren dürfen auch die Gewichtsbeschränkungen oder andere Vorschriften im Notfall überschritten werden. Die rund 40 Mitarbeiter fahren im Jahr mehrere tausend Einsätze und sind über die Notrufnummern rund um die Uhr erreichbar. Stefans Unternehmen bietet aber auch Sondertransporte wie für Prototypen-Fahrzeuge, Oldtimer oder selbst Pferdekutschen. In besonderen Fällen wie der Unfallbergung aus Flüssen und Seen werden auch Subunternehmer mit Spezialkränen oder Taucher beauftragt.

Am Ende der Veranstaltung kommen wir natürlich auch noch zum klassischen Parkvergehen und dem daraus (möglicher Weise) folgenden Zwangsabschleppen. Wie schnell das so gehen kann, wird uns kurzerhand an Ingrid Petermann's Porsche demonstriert, denn es dauert keine 7 Minuten, bis sich die Parkposition eines Pkws für rund 350 Euro um 1,3 Höhenmeter verändert hat...



DER TRAUM VOM GUTEN ESSEN

OT 23 Stuttgart Die erste Emerita als Referentin bei OT, Prof. Dr. Köhle-Hezinger, erweckte ggf. falsche Vorstellungen; jedenfalls müsste man das Thema mit dem Zusatz: „unserer Groß- und Urgroßeltern“ ergänzen. Sie studierte in Tübingen empirische Volkskunde, Alltagskultur mit breitem Spektrum und war ab 1998 Professorin in Jena für dieses Fachgebiet mit Magister- und Promotionsabschlüssen. Wir hörten von Tischgemeinschaften, Kochshows, privaten und halböffentlichen Essen, sogenannten „Jumping“- oder „Running-Dinners“. Eine Erkenntnis: Die Köche stehen hinter dem Herd wie Priester vor den Altären. Das „Fenster“ zur Küche, die Durchreiche, gab es in fast jeder DDR-Wohnung.

Wie aß der Deutsche vor 100 Jahren bei körperlicher Arbeit? Einfach, schwer, habhaft, fettig und fünfmal am Tag. „Wie man schafft, so isst man“! Tradition, Region, Sozialisation etc. bestimmten die Essgewohnheiten. Im nächsten Kapitel widmete sich die Referentin der „Archäologie“ des Geschmacks, wo, wie, wann entstehen die Geschmackserinnerungen, insbesondere auch in Kombination mit dem Riechen. Man wollte es kaum glauben, aber in der Kindheit – wenn nicht gar schon im Mutterleib – werden die Vorlieben für spätere Gelüste geprägt. Heute werden jedoch in „Kochlabors“ neue Geschmäcker erzeugt (bitter, süß, sauer, salzig sind angeboren) und das Essen zum Statussymbol erhoben. Es sei eine Kulturaufgabe, das kulinarische Gedächtnis auch Kindern in rechter Weise zu vermitteln.

Roland Benesch

IN EIGENER SACHE

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Sekretäre der Tische, die das Präsidium mit Informationen von der Basis gut versorgen: Die mir vorliegenden Protokolle und Lichtbilder geben ein beredtes Beispiel dafür, dass side-by-side mit RT in unserem Distrikt funktioniert. Auch die Themen der jeweiligen Tischabende decken ein sehr breites Spektrum ab und man merkt, dass der Spaß und die gute Laune bei allen ernsthaften und kritischen Diskussionen nicht zu kurz kommt. Für viele Tische im Distrikt und auch bei unserer Distriktsversammlung in der Ortenau im März war das Thema Satzungsänderung ein Schwerpunkt. Ich freue mich, dass dies an vielen Tischen konstruktiv diskutiert wurde.

PS: Nicht nur wer lesen kann ist klar im Vorteil, sondern auch derjenige, der den Weg zur OT Homepage findet mit vielen interessanten Details auch im Distrikt. Auch der geschützte Bereich ist für „digitale Fremdlinge“ dank Erklärungslinei recht einfach zu erreichen. Es grüßt herzlich

YiOT Michael Nägele DP D9 ; OT 222 Hohenlohe



EIN EHRENMITGLIED ERZÄHLT

OT 25 Freiburg Eduard Toussaint, ohne den es vielleicht niemals zu einer RT Gründung gekommen wäre, berichtete aus seinem Leben. Als Sohn eines Gutsverwalters wuchs er in Ostpreußen auf, meldete sich freiwillig als 17-Jähriger zur damaligen Wehrmacht, wurde mit 19 Jahren zum Leutnant befördert. Nach 4 Kriegsjahren und einer schweren Beinverwundung gelangte er 1945 über Kopenhagen schließlich nach Westdeutschland. Nach verschiedenen Stationen und einem Studium der Landwirtschaft, kam ET nach Südbaden, zunächst nach Waldkirch und später nach Freiburg. Schon von seiner frühen Jugend war er, natürlich auch durch den Vater, sehr mit der Landwirtschaft verbunden, und so versah er seine Tätigkeit mit großer Freude, wenn er den hiesigen Kleinbauern zu einem besseren Leben verhelfen konnte.

Ein ehemaliger Kriegskamerad, Hoffmann aus Frankfurt, erzählte ET von einem Service Club - Round Table - dem er sich angeschlossen habe. Dies brachte ihn auf die Idee, nachdem er in Freiburg heimisch geworden war, hier ebenfalls nach jungen, gleichgesinnten Männern, Ausschau zu halten.

So kam es zu einer ersten Begegnung mit Friedemann Schoen, Manfred von Seherr Toß, Georg Mengdehl, Franz Fresle und Pit Brenner, die sich berufen fühlten, den Tisch 25 Freiburg zu gründen. Kurz danach wurde ET in das Landwirtschaftsministerium nach Stuttgart berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung erfolgreich tätig war. Aufrecht stehend, ohne Notizen, stand ET vor uns mit seinen fast 91 Jahren und ließ uns an seinem Leben in sehr unterhaltsamer Weise teilhaben. Die Rede wurde einige Male zwecks „Ölung“ mit einem Schluck Rotwein unterbrochen, was den Präsidenten dazu bewog, am Ende eine Flasche Kaiserstühler Spätburgunder als Dank zu überreichen. Höhepunkt war dann noch das Angebot einer Ehrenmitgliedschaft bei OT 25, was mit dem Anstecken unserer Nadel verbunden war, und gern angenommen wurde.

Ralf Hahn



WÜRDIG VERTRETEN: BOB PARTON UND WILHELM RUPFLIN BEI DER DV VON RT DISTRIKT 9



TICKER

+++**OT 140 Crailsheim** vergisst beim Tischabend auch ihre Tabler im Ausland nicht. Einer konnte mittels Videokonferenz aus Kenia daran teilnehmen. Beim Vortrag über Sicherheitstechnik konnten sich die Tabler an einem Sicherheitsfenster austoben+++**OT 85 Ortenau** macht es sich mit Vorträgen nicht leicht: zum einen wird mit dem russischen Bären getanzt zum anderen hat man sich dort dem für manche Schüler schwer verständlichen bis verhassten Thema „Mathematik“ eher spielerisch mit den Händen genähert+++**OT 129 Schönbuch** hat sich der Historie verpflichtet gefühlt und durfte einen Vortrag über den Raubbau am Wald in der Französischen Besatzungszone lauschen+++**OT 625 Freiburg** hat sich wohl einer üppigen Weinverkostung hingeeben, um über taugliche Kandidaten und das „Schattenkabinett“ des neuen Präsidiums zu diskutieren. Der beim nächsten Tischabend stattfindende Wahlabend war dann auch ein voller Erfolg+++**OT 23 Stuttgart** wurde die Ekklesia und Synagoga vom Straßburger Münster in einer neuen Interpretation nähergebracht+++**OT 138 Nürtingen** informierte sich über Leitmedien - vs - neue oder alternative Medien+++**OT 222 Hohenlohe** Im Rahmen des Vortrages „Gender-Mainstreaming“ wurden hier die verschiedenen Begrifflichkeiten geklärt und vertieft+++**OT 25 Freiburg** ließ den Wahlabend bei einem Gin der Marke „Monkey 47“, einem Schwarzwälder Brand, ausklingen+++Bei **OT 17 Heilbronn** gab George Brenninkmeijer nach einem Besuch bei Karin Kreuzer vom OTD Sekretariat Einblick in die Geschichte und Familienstruktur von C+A.

NEU BEI OT

OT 76 Villingen-Schwenningen
Martin Dold, Harald Krebs

OT 182 Tübingen-Reutlingen
Peter Beckschäfe, Christian Kühn, Johannes Mülder, Sebastian Schreiber

OT 101 Schwäbisch Hall
Daniel Mahl, Erik Nitsche, Kjartan Steindórsson, Timo Fürnschuß, Dr. Mark Christoph Hiller

OT 172 Tauberbischofsheim
Marc Seitz

OT 237 Pforzheim
Florian Wölfe

VERANSTALTUNG

07. - 09. Oktober
OT 2 Konstanz
HJT

28. - 30. Oktober 2016
Club 41 Schweiz in Winterthur
AGM



Michael Müller

Präsident:
Udo Nenning
OT 2 Konstanz

Vizepräsident:
Michael Müller
OT 78 Friedrichshafen

d10-p@otd-mail.de
d10-vp@otd-mail.de

VORWORT

Neues Blut im Distrikt? Das kann man wohl sagen! Überraschend viele Neuzugänge haben wir in den letzten Monaten erfahren. Zufall? Oder wird unser Tischleben bei den Old Tablern einfach attraktiver und mehr „Ex-Round-Tabler“ entscheiden sich, es bei den Old-Tablern weiter zu probieren, anstatt in andere Serviceclubs abzuwandern. Wahrscheinlich generieren unser Ansatz Side by Side, Serviceorientierung und neue Ideen wie SENEX und neue Website die Hoffnung, dass es doch nicht so langweilig wird bei den „Oldies“. Auch die vermehrte Präsenz bei Distriktmeetings, AGMs und internationalen Zusammenkünften lassen die typische Tablerkultur wieder verstärkt aufblühen. Hmmm: Jetzt noch ein cooles Serviceprojekt von unserem Distrikt als nationales Projekt als Appell an alle - auch im Round Table! Weiter so, es macht doch Spaß ein Tabler zu sein... Euer Michael

BESUCH IN DER UROLOGIE DER OSK RAVENSBURG

OT 37 Ravensburg Das erste gemeinsame Meeting mit RT in diesem Amtsjahr fand in der Urologie der Oberschwabenklinik statt. Nachhaltig beeindruckt waren alle Anwesenden von der Führung durch Chefarzt Prof. Dr.med. Florian Jentzmk und seinem Team.

Neben Prof. Jentzmk und Philipp von Walter führten die Oberärzte J. Knapp und M. Pugliese jeweils eine Gruppe durch die Behandlungsräume der Urologie. Gezeigt wurde beispielsweise wie man Nieren- und Blasensteine diagnostiziert und möglichst schonend entfernt. Je nach Größe beispielsweise durch eine nicht-invasive Stoßwellenbehandlung oder bei größeren Nierensteinen mittels Endoskopie.

Männer-Thema: Dass nicht alles, was wichtig und sinnvoll ist, heutzutage von den gesetzlichen Versicherern übernommen wird, zeigte sich beim Stichwort Prostata-Vorsorge. Lediglich eine einfache rektale Untersuchung wird von der Kasse bezahlt. Allerdings liefert nur eine umfassende Vorsorgeuntersuchung bestehend aus Blutprobe, Ultraschall und rektaler Untersuchung eine zuverlässige Diagnose.

Der abschließende kurze Vortrag von Prof. Jentzmk gab einen Einblick in die Arbeit des Prostatakarzinomzentrums. Die anschaulich gezeigten Operationsverfahren beeindruckten. Vor allem zeigte die Vielfalt der angewandten Methoden, dass es nicht „die Therapie“ gibt, sondern sich die Behandlung von Patient zu Patient unterscheidet.

Einer der wohl wichtigsten Merksätze des Abends: Um Nierensteine zu vermeiden bedarf es der gleichmäßigen Zufuhr von reichlich Flüssigkeit. Idealerweise 1,5 Liter über den Tag verteilt. Und nicht etwa konzentriert auf einige kalte alkoholische Getränke am Abend. Den Beginn dieser neuen Therapie auf den Abend zu legen, steht allerdings nichts entgegen.

SPRUCH AUS DEM SCHÖNSTEN DISTRIKT

Hauptsach isch,
dass d´ Hauptsach
d´ Hauptsach isch!

EINBLICKE IN EINE STIFTUNG

OT 125 Heidenheim Erwin Binder, Banker im Ruhestand, schildert seinem Tisch recht lebendig seine ehrenamtliche Tätigkeit als Verwalter einer Stiftung mit Blick auf die Realität und Visionen für die Zukunft. Präsident Rolf Bacher gratuliert am Meeting nicht „nur“ seinen Mitablern, sondern auch deren Herzblättern – das ist gelebtes Side by Side mit persönlicher Note im wahrsten Sinne.



SERVICE UND MEETINGS NOCH ENGER MIT DEN JUNGENTABLERN GESTALTEN

OT 78 Friedrichshafen Zuerst waren sich beide Präsidenten von OT 87 und RT 78 im Jahresausblick einig: Wir machen 2016/17 noch mehr zusammen! Und schon ging's bergab: im gemeinsamen, zünftigen Skiwochenende in Sölden. „Schön war's!“ lautete die einhellige Meinung der Pisten- und Hüttennutzer.

Drum gibt's auch weiterhin den gemischten Stammtisch RT/OT einmal im Monat. Und neu dazu einen RT/OT-Vesperkorb, der in lässiger Abfolge beim privaten lockeren Schmaus die „Jungen und Alten“ Gedanken austauschen lässt.

Präsident Adrian teilt seine zukünftigen Meetings ein in kurze (offizielle) und lange (gesellige) Anteile zur Förderung des Gemeinschaftsgedankens.

KOCHEN FÜR DIE DAMEN

OT 2 Konstanz Der gelungene Event „Tabler kochen für die Damen“ hat mit einer Rekordbeteiligung von über 40 Anmeldungen Gaumen und Seele erfreut. Armin Karl beleuchtete mit seinem kaufmännischen Geschäftsführer J. Müller die Internationalisierungsstrategie der erfolgreichen Konstanzer Firma INGUN. Sie ist im Bereich Prüfadapter Weltmarktführer und global weiterhin auf erfolgreichem Expansionskurs.



DISTRIKTSMEETING MIT RT

HOHENTWIEL LEAN MANAGEMENT

OT 119 Singen Lean Management (schlankes Management) bedeutet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette industrieller Güter. Peter gab am Tischabend einen sehr spannenden Einblick in das gelebte Lean Management der GF. Dabei war es ihm wichtig darzustellen, das Lean Management sich nicht nur darauf beschränkt, ein „schlankes“ Management zu schaffen. Ziel ist es eine möglichst verschwendungsfeie Produktion zu gestalten. Das internationale Vorbild ist dabei Toyota. In Deutschland sind die Firmen Fischer Dübel, Liebherr und GF PS führend. Die 10 Kernideen von Lean Management sind:

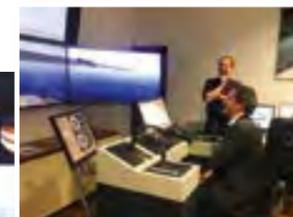
1. Ausrichtung aller Tätigkeiten auf den Kunden
2. Konzentration auf die eigenen Stärken
3. Stetiges Optimieren der Geschäftsprozesse
4. Ständige Verbesserung der Qualität
5. Interne Kundenorientierung als Leitbild
6. Eigenverantwortung und Teamarbeit
7. Dezentrale und kundenorientierte Strukturen
8. Neue Führungskonzepte; Service am Mitarbeiter
9. Offenen Informations- und Feedback-Prozesse
10. Ein Einstellungs- und Kulturwandel im Unternehmen

Die Singener Oldies begrüßen Christian Hahn als neues Mitglied in ihren Reihen im schönen Hegau im schönsten Distrikt. Herzlich Willkommen!

GENIALER SCHIFFSANTRIEB

OT 325 Heidenheim gemeinsam mit **OT 125 Heidenheim** „Kapitän Wolfgang“ hat, obwohl im Trockenen, seine Tabler-Matrosen mitgenommen auf die hohe See und eine Führung bei der Marine Division von Voith Turbo ermöglicht. Mit an Bord waren zusätzlich OT 125 und RT 125. Bestens ins Thema eingeführt und angeleitet durch Voith-Experten wurde in Theorie und Praxis höchst anschaulich vermittelt, was es mit dieser Sparte von Voith eigentlich auf sich hat.

Ein Höhepunkt des Abends war natürlich der Simulator, an dem nicht nur Wolfgang zeigen konnte, dass er besser in seiner Badewanne Kapitän bleibt. Schiffsantriebe der Zukunft - lautet das Motto der Voith-Sparte: Moderne Schiffstechnik sorgt dafür, das auf hoher See, auf Flüssen oder auch Seen manövrieren präziser, schneller und sicherer wird. Der Voith-Schneider-Propeller beispielsweise erzeugt Schub nach allen Richtungen stufenlos, präzise und schnell. Antrieb und Steuerung sind in einem Aggregat vereinigt und ermöglichen präzises Manövrieren. Voith-Radial-Propeller und Voith-Turbo-Fin komplettieren die Antriebslösungen. Der Voith-Wassertrecker ist so etwas wie eine Arbeitsbiene auf dem Wasser. Voith forscht auf diesen Antriebsgebieten intensiv. In einem eigenen Versuchsbecken werden dazu Propeller und Schiffsmodelle getestet. Die Ausführungen waren sehr interessant, die Führung durch die Produktion sehr anschaulich. Wir haben auch erfahren dürfen, dass die Auslastung doch sehr volatil sein kann, was Planungen sicherlich erschwert.



SERVICE

OT 2 Konstanz

Pädagogisches Bauernhofprojekt auf dem Hättelhof Konstanz und der neue Kindergarten der Caritas am Konradihaus

OT 78 Friedrichshafen

Serviceprojekt zur Beschaffung von Tablets für die Sprachschulung von Flüchtlingen im Bodenseekreis

OT 179 Göppingen

Spende von 500 Euro an unser Jugend Camp in Kaub

NEU BEI OT

OT 2 Konstanz

Bernd Geray, Dr. Dirk König

OT 37 Ravensburg

Elsas Christoph, Sven Jetter

OT 93 Ulm/Neu-Ulm

Klaus Eder, Axel Roggmann

OT 139 Überlingen-Stockach

Bernhorst Koch, Henrik Wengert

VERANSTALTUNG

28.06.2016

OT 125 Heidenheim

300. Meeting mit Damen im „Läuterhäusle“

04.07.2016

OT 37 Ravensburg

Besichtigung MTU Friedrichshafen mit RT

16.07.2016

OT 93 Ulm/Neu-Ulm

20 Uhr La Bohème in Heidenheim
Schlossfestspiele mit OT 125 und OT 325

15.08.2016

OT 78 Friedrichshafen

Vortrag Asyl und Integration Prof. Lang-
Woitersek, mit Damen

12.09.2016

OT 2 Konstanz

Cornelius Neidhart: „Dicke Arme – Dicke Beine“ – Lymphödem und Lipödem – Ursachen, Diagnose und Behandlung

7.10. bis 9.10.2016

OT 2 in Konstanz

HJM OTD

7.10. bis 9.10.2016

OT 179 Göppingen

25-Jahr-Feier – Details folgen unter www.lc79-rt179.de



Präsident:
Michael Junghanns
OT 128 Hof

Vizepräsident:
Michael Selzer
OT 287 Bamberg

d11-p@otd-mail.de
d11-vp@otd-mail.de

VORWORT

So – das hab ich jetzt davon! Da sitze ich nun also zum ersten Mal an der Distriktsseite für die Depesche und grübele, was ich denn schreiben soll. Es hat sich eine Menge getan in letzter Zeit im D11. Wir haben ausführlich über den Antrag von OT Weimar diskutiert, ob die abendländische Kultur nun in unsere Ziele gehört oder nicht, ob sie prinzipiell gut – vielleicht aber sogar eigentlich böse sei, sich in der Zwischenzeit überholt habe oder zeitgemäß wie noch nie ist. Das AGM ist vorbei – die Abstimmungen gelaufen und auch die beiden anderen Anträge, die federführend aus dem D11 kamen, wurden demokratisch entschieden. Gleich drei Anträge aus dem D11 dokumentiert aber auch eines: Zwischen Dresden und Würzburg und zwischen Erfurt und Ansbach gibt es engagierte Tische, die auch über den eigenen Tellerrand hinaus schauen – gut so! Euer Michael

DRESDEN 1945 UND „MAMA AFRIKA“

OT 205 Chemnitz In Dresden ist derzeit eines der weltgrößten Panoramabilder zu sehen. Der in Sachsen lebende und in Berlin aufgewachsene Künstler Yadegar Asisi schuf „Eine Zeitreise nach Dresden im Jahr 1945“. Die dazugehörige Homepage, beschreibt es so: Im Maßstab 1:1 erlebt man bildlich die Elbmétropole unmittelbar nach den Bombardements 1945. Vom Rathausturm erschließt sich die zerstörte Stadt, aus der noch Rauchsäulen aufsteigen. Das Projekt thematisiert Tragik und Hoffnung in Europa. Es zeigt nicht allein die Tragödie von Dresden, sondern verweist auch auf die Wechselwirkungen in der kriegerischen europäischen Geschichte. 1945 wurden neben zahlreichen deutschen Städten auch viele europäische Städte wie Rotterdam, Coventry, Stalingrad oder Warschau zerstört.

Mit der Bahn reisten die Chemnitzer Oldies nach Dresden und zeigten sich beeindruckt von den Bildern, aber auch von den Licht- und Toneffekten. „Wir standen auf einer 15 Meter hohen Besucherplattform, wie erstarrt, jeder für sich allein, mit Tränen in den Augen und keiner konnte ein Wort sagen! Eine zum Nachdenken anregende Zeitreise! Lange saßen wir danach bei einer Tasse Kaffee, viel wurde nicht gesprochen, aber immer stellte sich die Frage, was hat die Menschheit daraus gelernt?“, dokumentiert das Protokoll.

Nach dem anschließenden Stadtbummel durch die Dresdner Altstadt, wurde es international. Für den Abend hatten wir Plätze im afrikanischen Restaurant „Mama Afrika“ reserviert. Zusammen mit Freunden von OT 53 Dresden, genoss die Runde die Geschichten und Erzählungen, die afrikanischen Gaumengenüsse und die typische afrikanische Trommelmusik. Das Protokoll schließt mit dem Absatz: „Es war ein schöner, zum Nachdenken anregender Tag, der in einer fröhlichen Runde. Der Dank geht an Werner, für die gute Vorbereitung und an die Freunde aus Dresden für ihr Kommen.“



UND DA WAR DANN NOCH

Eine einsame Distriktskette aus dem Round Table Distrikt 11, die vor dem Distriktsmeeting einsam und verlassen herumlag und auf eigentümliche Art und Weise den Weg in ein Bamberger Oldie Auto fand. In der Zwischenzeit wurde sie bereits wieder ausgelöst. Ein Vortrag von RT-D11-Past-Präsident David, eine Runde „Aromatique“ und vor allem die Drohung, es gäbe auch noch eine zweite Runde des edlen Getränks, sorgten dafür, dass die Kette ihren wahren Besitzer wiedergefunden hat.



D11-MEETING IN BAYREUTH

Zusammen mit Round Table trafen sich am 2. April auch die Präsidenten von OT zu einer gemeinsamen DV in Bayreuth. Hohe Prominenz hatte sich angekündigt: OTD-Präsident Rudi Schünemann und RTD-Vizepräsident. Angekündigt als Treffen des „Genussdistrikts“, blieben die Bayreuther Tabler den Beweis aber leider schuldig. Leberkäse, Schnitzel und Kartoffelsalat mag zwar den meisten süddeutschen Küchen zuzuordnen sein – im „Genussdistrikt“ ist da allerdings noch deutlich Luft nach oben! Viel schlimmer aber war die Tatsache, dass es bis zur Mittagspause noch nicht einmal einen Kaffee gab – von Kaltgetränken ganz zu schweigen. Für das nächste OT-D11-Meeting im Herbst in Erlangen also jede Menge Optimierungspotential. Als Distriktspräsident ging Wolf noch einmal auf das Eisenach-Revival ein und fasste die dortigen Ergebnisse zusammen. Das Protokoll ist in der Zwischenzeit auf der OTD-Homepage online und auch in der letzten Ausgabe erschien ein ausführlicher Bericht, so dass ich mir hier Details spare.

Spannende Entwicklungen allerdings gibt es derzeit bei RT. Das NSP Bananenflanke läuft gut und auch was das MGv angeht, gab es Neuigkeiten. Derzeit testet RTD die Beta-Version eines Online-MGV (<http://mgv.round-table.de>), bei dem jeder angemeldete Nutzer alle sonst in gedruckter Form vorliegenden Infos elektronisch abrufen kann. Ein System, das auch bei den Oldies auf großes Interesse stieß.

Weniger erfreulich war die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei RT. Seit 2010 hat RTD netto rund 500 Mitglieder verloren. Eine bedenkliche Entwicklung, der man nun unter anderem mit einer großen Expansionskampagne entgegenwirken will.

Fast noch erschreckender waren daraufhin die Zahlen, die Rudi Schünemann präsentierte: So schafften wir Oldies es nur, gerade einmal ein Drittel aller wegen der Altersgrenze ausscheidenden Tabler für OT zu begeistern und als Mitglieder an einem unserer Tische aufzunehmen. Eine Tatsache, die bestürzen und zwingend dazu führen muss, dass wir uns alle – jeder einzelne Old Tabler – so schnell wie möglich Gedanken darüber machen müssen, wie wir diesen Trend umkehren!

Hier sind kreative Ideen gefragt, denn die mittelfristigen Konsequenzen für OT heißen bei einem kontinuierlichen „Weiter so“, dass das immer kleiner werdende Drittel der Übertrittswilligen irgendwann nicht mehr reichen wird, um den natürlichen Verlust auszugleichen. In deutschen Kommunen ist dieses Phänomen als „demographischer Wandel“ bekannt, wahlweise wird es auch weniger charmant „Sterbeüberschuss“ genannt. Bevor es so weit kommt, muss jeder aus der RT-Familie kreativ werden! In punkto Ideen zur Mitgliedergewinnung für RTD, im Kontakt halten zwischen RT und OT (oder wo immer nötig im „Wiederaufnehmen“) und nicht zuletzt darin, den Tablern klar zu machen, dass es ein spannendes, lohnendes und attraktives Leben nach RT gibt – bei uns – am OT vor Ort!

WITZ DES QUARTALS

Two older men are drinking in a bar. One says: "Do you know, that Lions have sex 10 to 15 times a day?" "Aww, darn!", says his friend. "I just joined Rotary!"

REVOLUTION

OT 151 Coburg „Seit über 16 Jahren bin ich nun Tabler“, schreibt der Tischsekretär, „und kenne Frank von Anfang an und ich dachte... ach der Frank, des is ein Lieber, so vorhersehbar und einfach... . Aber diesmal wartete er mit einer Überraschung auf die einem Paradigmenwechsel, ja einer Revolution gleich kommt. Ich bin mir sicher, dass Franks Name zukünftig in einem Satz mit Che Guevara, Jeanne d'Arc und Papa Schlumpf genannt wird. Aber nun endlich zu seinem Moment.“

„Ich habe einen Vorschlag... nachdem wir einen sehr guten Kassenstand haben schlage ich vor den Jahresbeitrag dieses Jahr auszusetzen...“ Wumms... das saß und war auch das Geräusch der auf den Tischen aufschlagenden Kinnläden. Nach einer Runde Sauerstoff kamen wir sofort in eine kurze Diskussionsrunde ob und warum und wieso... und ach was weiß ich. Am Ende stand die Abstimmung bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen. Immer diese ewig Gestrigen... uups ich war ja auch dabei.

Also es ist beschlossen dieses Jahr ist OT Coburg für uns für Umme“

NEU BEI OT

OT 69 Amberg
Dr. Michael Holtschulze

OT 185 Schwandorf
Jörg Kirchberger, Tobias Schober

OT 204 Dresden
Mirko Bellmann, Bodo Haas, Christopher Jöhren, Ralf Stirl

OT 210 Jena
Stefan Fritschek, Mario Münsterberg

OT 211 Erfurt
Andre Schenk

VERANSTALTUNG

10.09.2016
Weimar Crossgolf Event

24.09.2016
Würzburg Bergschöppeln
+ 40 Jahre RT 87 Würzburg

15.10.2016
OT 96 Ingolstadt
DV D12

27.10.2016
Bamberg Lachnacht

29.10.2016
Bamberg Monsterbock

12.11.2016
Schweinfurt Schlachtschüssel

D12



Präsident:
Oliver Schenkman
OT 141 Kempten

Vizepräsident:
Dr. Wolfgang Kaudewitz
OT 154 Dillingen-Lauingen

d12-p@otd-mail.de
d12-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler, nun haben alle Tische wieder ein neues Präsidium und starten mit frischer Energie in ein neues Tablerjahr. Auch ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Distrikt 12 – den schönsten aller Distrikte. Von meiner Seite auch noch mal Gratulation und ein riesen Dankeschön an die Landshuter Tabler für die gelungene Ausrichtung des internationalen AGMs – wer dort war hatte das Glück, ein echtes Highlight mit zu erleben, mit allem was ein Tabler Herz erfreut.

YIT Olli

IN DER MÜNCHNER RESIDENZ

OT 19 München besuchte die Münchner Residenz – und bedankt sich bei Sibylle, die den Tisch unter dem Pseudonym „Frau von Brake“ mit großem Fachwissen durch ihr kurfürstliches Reich geleitet hat, in persönlicher Weise:

Verehrte Frau Sibylle Reinicke-von Brake,

als Verantwortliche für den Haushalt unseres wohlloblichen und zutiefst verehrten Herrn Kurfürsten sind Sie im Vergleich mit uns bairischen Untertanen vom Glück gesegnet. Welch eine Freude muss es sein, tagtäglich unseren von uns so sehr geliebten Herrschaften alle Wünsche von den Lippen ablesen zu dürfen und ihnen ihr Heim so commod wie möglich zu gestalten. Dieses, eigentlich nur für unsere segensreiche Kurfürstenfamilie vorgesehene Privatreich ist verständlicherweise immer vor den Augen von uns untätigen Bürgern verborgen. Da ist es doch ein einmaliger Glücksfall, wenn Sie, hochverehrte Freifrau, sich das Placet unserer allerhöchsten Herrschaft besorgen konnten für eine Sonderführung durch die geheimsten und schönsten Räumlichkeiten unserer Münchner Residenz.

Wie waren wir doch von Überraschung überwältigt, als Sie uns am Entrée der kurfürstlichen Residenz höchstpersönlich empfingen. Lassen Sie sich an dieser Stelle loben für die geschmackvolle Garderobe, die Sie sich eigens für diesen Tag ausgewählt hatten. Sie war nicht extraordinäre, wie man es in der anstehenden Faschingszeit leider so häufig ertragen muss, nein, sie putzte Sie ganz ungemain.

Für uns Untertanen, die wir ja Mühe haben, uns gepflegt auszudrücken und nur zu oft Vulgäres in unseren Sentenzen verwenden, war es eine plaiser, Ihre Erläuterungen in einer klaren Sprache zu erleben, eine Sprache, wie wir sie auch von unserem Dichterfürsten J. W. von Goethe kennen und damit lieben gelernt haben.

Bei unserer promenade durch die vielen, nicht mehr zählbaren Räume der Residenz erfuhren wir durch Sie so Vieles, dass es hinterher schwerfiel, sich en détail an Besonderheiten zu erinnern. Wie muss es für Sie, die Sie ja eine weitere profession als apothicaire versehen, schwierig gewesen sein, die vielen particularités dieses riesigen Residenz-Bauwerkes zu memorieren. Wir konnten Ihren Ausführungen nur lauschen und staunen.

Dass Sie es dann nicht lassen konnten, uns zu einer abschließenden Labsal in die „Pfälzer Stuben“ zu bitten, das können wir nicht hoch genug schätzen. So bleibt uns itzo nur noch die freudige Pflicht, Ihnen für diese journée extraordinaire zu danken, und wir entbieten Ihnen unsere freundschaftlichste salutation.

Für die communauté Old Table 19 München
Gerd Hieber, alias „Der von Prien“



SPRUCH DES QUARTALS:

Recherchiert von Michael Hackauf OT 170 Passau, aus gegeben Anlass zur Wahl

„Das beste Argument gegen die Demokratie ist ein fünfminütiges Gespräch mit dem durchschnittlichen Wähler.“
Winston Churchill

MAIBAUM FÜR DEN DP

OT 141 Kempten Da es uns eine große Freude und Ehre ist, erstmals einen Distriktpäsidenten aus unseren Tischmitgliedern zu stellen, hatten wir beschlossen, ihn mit einem eigenen Maibaum zu ehren. In einem intensiven Brainstorming wurde die Realisierung geplant. Thomas ließ seine guten Kontakte zum Förster spielen und dieser spendierte eine ca sieben Meter lange Fichte. Diese wurde von Thomas fachgerecht gefällt und vorbereitet. Das Design brachte unser Laminator Bernd A. ein. Er suchte die passenden Bilder aus Ollis bewegtem Tablerleben aus.

Nach altem Brauch wurde der Baum am 1. Mai dann in Ollis Garten in Abwesenheit des Hausherrn aufgestellt. Schwierige geologische Verhältnisse erforderten hohe Flexibilität in der Standortwahl. Bernd L. rodete großzügig den notwendigen Arbeitsraum und so konnte der Maibaum letztendlich auch unter den wohlwollenden Blicken der Nachbarn exponiert plaziert werden. Mit einem kleinen Umtrunk wurde die Aktion vorerst beendet.



MANAGER ÜBER DEN WOLKEN

OT 96 Ingolstadt Felix Döllefeld (46 Jahre, 3 Kinder) war bei der Bundeswehr Pilot und hat danach zur Lufthansa umgesattelt. Der Eigenanteil an der Ausbildung betrug ca. 70 000. Ausführlich beschrieb der Pilot in seinem kurzweiligen Vortrag interessante und lustige Geschichten. Während des Fluges hat der Kapitän an Bord die alleinige Entscheidungsgewalt und übt das Hausrecht aus. Sehr informativ waren auch die Sicherheitsaspekte nach dem 11. September 2011. Herr Döllefeld kümmert sich in seiner Freizeit um historische Flugzeuge in Manching.

SERVICE

OT 19 München
Großzügige Spende des Tisches von 11 000 Euro an das Kaub-Projekt

OT 154 Dillingen-Lauingen
Gemeinsam mit RT 154 wurde ein Reingewinn von ca. 5000 Euro erwirtschaftet für verschiedene Förderprojekte

OT 232 Regensburg
Gemeinsame Förderung des Projektes Bananenflanke mit RT 32

NEU BEI OT

OT 96 Ingolstadt
Hans-Jürgen Deschakovski-Wirler

OT 141 Kempten
Helmut Schöllhorn

OT 232 Regensburg
Holger Gößmann, Jürgen Krotter, Michael Schulz, Christian Weiß, Reinhard Wismath, Oliver Ziegler

OT 800 München
Dr. Michael Düwel

VERANSTALTUNG

08. Oktober 2016
Mallorca - EURO-SAIL

07.-09 Oktober 2016
Konstanz - HJT



DISTRIKTMEETING D12 IM MÄRZ 2016

GEGENWARTSKUNST IM GROSSEN HAUS

OT 34 Memmingen Ein volles Haus begrüßt die neue Intendantin vom „Großen Haus“ dem Landestheater Schwaben im Löwen. Kathrin Mädler wird ab der Spielzeit 2016/17 die Intendanz übernehmen und die Erfolgsgeschichte des LTS fortsetzen. Sie kommt ursprünglich aus Osnabrück und hatte zuletzt ein Engagement in Münster.

Kathrin Mädler hat in München Dramaturgie und Theaterwissenschaften studiert und dort auch promoviert. Sie begeistert in ihrem Vortrag die Theaterfreunde unseres Clubs und wir erfahren bereits vorab etwas von „O Wunder“ dem neuen Spielplan für die kommende Spielzeit. Theater sieht sie als Gegenwartskunst. Es sollte immer etwas Relevantes der Gegenwart Thema sein. Die Kultur ist aber auch ein Luxus, den wir uns leisten. Wir brauchen ihn für Geist und Seele.

Das Theater hat aber auch immer einen Kultur- und Bildungsauftrag, eine Verantwortung. Die künstlerische Freiheit ist hier nach ihrer Meinung immer eine gewisse Gratwanderung. Sehr wichtig ist für Sie auch immer die Interaktion der Schauspieler mit dem Publikum. Diese Live-Situation ist ein wesentlicher Teil des Theaters. Wir können sehr gespannt auf die neue Spielzeit mit Kathrin Mädler als Intendantin sein und bedanken uns für den tollen Einblick hinter die Kulissen des Theaters und den kurzweiligen Abend.



Gerhard Hinst

*29.02.1932 – †01.03.2016

Gerhard war Gründungsmitglied von RT und OT 43 Itzehoe

Wir werden unserem Tischmitglied immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Tabler von RT und OT 43 Itzehoe



Wolf Reith

*15.03.1941 – †20.03.2016

Nach schwerer Krankheit verstarb unser Tablerfreund Wolf Reith.

Wolf war regelmäßig an unseren Tischabenden dabei, beteiligte sich intensiv am aktiven Tischleben, hielt vielfach interessante Vorträge und Drei-Minuten-Gespräche, war der Initiator der „Gniew-Fahrten“ (Versorgung der Stadt Gniew in Polen mit Orthopädie-Hilfsgeräten und Krankenhaus-Ausstattungsgegenständen aller Art), engagierter Kommunalpolitiker, Segler, Motorrad-Freak.

Selbst, als ihn zunächst noch „harmlose“ körperliche, aber schmerzhaftes, Gebrechen plagten, war er immer bei und unter uns, bis ihn eine andere schwere Krankheit sichtbar zeichnete. Beim Grünkohlessen und bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier machte er noch mit, doch dann musste er seiner Erkrankung den Tribut zollen.

Wir trauern um einen Freund und herzenguten Menschen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Juliane und ihrer Familie.

Die Freunde von
OT 67 Neumünster



Peter Rachel

*23.02.1948 – †12.05.2016

Nach langer Krankheit verstarb unser Tablerfreund Peter Rachel.

Peter war sehr viele Jahre lang Mitglied des damaligen RT und OT 90 Laubach. In mehreren Funktionen und mit unermüdlichem Einsatz war er eine tragende Säule des Tisches. Darüber hinaus engagierte er sich in der Amtszeit 2008-2010 im Präsidium des Distrikt 7.

Mit seinem Umzug nach Bad Kreuznach 2009 schloss er sich dem OT 177 an und brachte sich auch hier von Beginn an aktiv ein, stets begleitet und unterstützt von seiner Frau Constanze.

Mit Peter verlieren wir einen engagierten Tabler und liebenswerten Menschen.

Unser Mitgefühl gilt Constanze und ihrer Familie.

Die Mitglieder von OT 177 und RT 177 Bad Kreuznach sowie die Freunde des ehemaligen OT 90 Laubach.



WO?

Lübeck (Gothmund)

WANN?

vom **13.08.16 – 14.08.16**

Wie?

rustikal

WIR BIETEN:

für **89,29 Euro/Pers.** inkl. Tagesprogramm, (zzgl. Übernachtung, Eintritt Hansemuseum, wer möchte): Abends unser traditionelles Grillen mit Wein, Bier und Live-Musik, und das direkt an der Trave im 500 Jahre alten, idyllischen Fischerdorf Gothmund (Lübeck) Tagesprogramm bitte per E-mail anfordern!



Anmeldungen:

bei Andreas Kutz bis zum 01.08.16 unter:
TP:0451-23548 oder TG: 0451-27239 oder andreaskutz@aol.com

Alle sind herzlich eingeladen, diese tollen Tage mit uns zu verbringen



proudly presents:

The Dutch 41 Club Annual General Meeting 2016

When: June 10-12th 2016
Where: Almelo (venue hotel: Theaterhotel Almelo)
What: Friday : Welcoming Party with BBQ & Drinks
Saturday : AGM Meeting
Outdoor Lunch & banner exchange
Outdoor 'Farmer's Golf' and 'Shooting Ball's' Challenge
Gala Dinner & Party
Sunday : Farewell Breakfast



Theaterhotel Almelo
our AGM venue hotel



Outdoor Lunch in the beautiful
nature around Almelo



A Gala Dinner to remember for a
long long time...



BBQ & Drinks @ Hookhuus
(the best place in town)



Outdoor 'Farmers Golf &
Shooting Ball's' Challenge



Food & Drinks within the
program schedule

You are invited...
JOIN us @ Almelo 2016

AGM 2016 All-in Package
only € 325,00 p.p.

- Including:
- 2 nights in a 4 star hotel
- an interesting 3-day program
- food & drinks within the program schedule
- lots of fun & friendship

Book your tickets here
www.41agm.nl

BEZAUBERNDER WOCHENENDKOFFER

Was mitnehmen zu einem AGM? Christiane Caruso stellt die Kofferfrage und schildert die Qual der Wahl. Die Ladies von TC 55 Kiel geben eine praktische Antwort



Motto der Woche oder ich packe meinen Koffer! Hotel gebucht, Bahnkarte gekauft, Anträge geprüft und zur Tagung angemeldet. Das AGM stand vor der Tür und ich war gut vorbereitet - dachte ich - bis zu Imkes Anruf. Ihre harmlose, beiläufig geäußerte Frage und was ziehst du dieses Jahr an? belehrte mich eines Besseren! Kurz überlegt, konterte ich: Meinen neuen Gehrock, den ziehe ich auf jeden Fall zur Tagung an! ... Schick doch mal ein Foto, ich hab die perfekten Schuhe dazu!

...Wir Mädels aus dem Norden halten zusammen und teilen brüderlich. Wären wir keine Ladies geworden, so zumindest Muskietiere - einer für alle, alle für einen - oder so ähnlich, aber bedeutet das auch, dass ich jetzt an Imke meinen Gehrock abtrete, nur weil sie den perfekten Schuh hat oder umgekehrt?

Von irgendwo ganz weit hinten drängt sich langsam Guidos Stimme in mein Bewusstsein. Das Motto dieser Woche lautet: „Finde das perfekte Outfit für dein AGM!“ Schranktüren auf und schau'n wir mal, was noch geht und ob ich nicht doch noch Imke zu Hilfe holen muss. Inzwischen liegt mein halber Kleiderschrank auf dem Bett ver-

teilt, kombiniert mit unterschiedlichen Schuhen und Taschen. Zwischendrin höre ich die vertraute Stimme: „Bitte, nicht DIE Tasche!“ oder „Das Kleid tut nichts für dich!“ Wir sind hier nicht bei Shopping Queen, aber ein AGM besteht bekanntlich aus Welcome, Tagung, Gala-Abend, Farewell und An- und Abreise, hōmma dat sind aber 4 ½ Outfits. Ob's stürmt, ob's schneit, mir jemand im Zug den Kaffee über die Jacke schüttet oder plötzlich der Sommer ausbricht, ich bin gern vorbereitet!

Die eigentliche Herausforderung besteht allerdings keineswegs darin, das Entsprechende im Schrank zu finden und die richtige Wahl zu treffen, sondern es anschließend handlich zu verpacken. Mir ist von vornherein völlig klar, diese Challenge werde ich wie jedes Jahr verlieren, denn meine Lübecker Mädels reisen ausschließlich mit leichtem Gepäck. Am Bahnhof treffen wir aufeinander, vier reiseerprobte Tangentladies mit Boardcase und ich mit meinem ebenso treuen, sturmerprobten und (wie Guido sagen würde) „bezaubernden“ mittelgroßen Wochenendkoffer.

Lachend und einander liebevoll ne-

ckend, sei es über die Koffergröße oder über sonstige wohlbekannte Macken des anderen, brechen wir gemeinsam auf zu einem wunderbaren AGM nach Dortmund. Nicht ahnend, dass wir uns durch falsche Waggons kämpfen werden, wir gefühlt die Nacht auf dem Mischpult einer Technoparty verbringen wodurch sich nachts mein Bett in ein Powerplate verwandeln wird (das stärkt die Tiefenmuskulatur hab ich mir sagen lassen, ist also unter Wellness zu verbuchen) oder wir am Ende unseren Zug auf der Rückfahrt kurz vor Lübeck verlassen müssen, weil der Bahnhof gesperrt ist.

Aber schon bevor wir in Dortmund so richtig im Hotel angekommen sind, kann ich ihn wieder spüren, den Spirit! Wann und wo auch immer Ladies sich treffen, tritt alles andere in den Hintergrund und der Funke springt sofort wieder über. Es ist wie ein olympisches Feuer, das durch die Herzen immer weiter getragen wird.

Um diesen Spirit zu spüren, werde ich immer wieder meinen Koffer packen!

Christiane Caruso
TC 7 Lübeck



VIEL SPASS HATTEN DIE LADIES BEIM AGM TANGENT CLUBS INTERNATIONAL IN LANDSHUT

GRUSSWORT

Liebe Tangent Ladies

zunächst möchte ich mich bei euch allen für das Vertrauen und eure Stimmen bei der Wahl zur TCD-Präsidentin 2016/2017 bedanken und freue mich auf das Amtsjahr; mit vielen Eindrücken, Gesprächen und Ereignissen, aber auch neuen Herausforderungen! Im neuen Präsidium und Beirat gibt es ein paar neue Gesichter, die ich euch gerne heute in der ersten Depesche nach dem AGM vorstellen möchte. Ihr könnt auch alles ausführlich nachlesen bei www.tangent-club.de.



es auch als TCD-Präsidentin zu übernehmen, da es passender ist denn je.

„Fang nie an aufzuhören“. es schließt an das Motto „let's come together“ von Antje an. Den Austausch zwischen den einzelnen Tangent-Clubs weiter voranzutreiben ist auch mir ein großes Anliegen! Meine Erfahrung ist, dass jedes Treffen eine Bereicherung für alle Ladies ist.

Im Präsidium werden auch nicht aufhören, die gute Zusammenarbeit mit OT, LC und RT fortzuführen und auszubauen. Gemeinsam können wir viel bewegen und sie ist die Grundlage für neue Ideen, Projekte und vielleicht auch manchmal ein paar Veränderungen.

„four clubs - one vision“
„Hör nie auf anzufangen“. Der zweite Halbsatz meines Mottos ist aber mindestens ebenso wichtig. Aus vielen Protokollen habe ich in der Vergangenheit entnehmen können, dass, auch wenn TCD kein „Serviceclub“ ist, viele Aktivitäten in diesem Bereich stattfinden. Es ist schön, dass es nicht in der Satzung vorgeschrieben wird, sondern dass es in den Clubs einfach gelebt wird. Mein Wunsch ist es, dass wir so weitermachen - ohne schlechtes Gewissen und mit viel Spaß. Was ich immer bei Ladies Circle gerne erlebt habe ist einfach, mit Initiative, Leidenschaft, Kommunikation und Service Verbindungen zu schaffen. TCD bietet uns genauso viel Vielfalt - nur bei TCD kann jeder Club wählen, welche Stützfeiler für seine Ladies wichtig sind.

Ein spannendes Jahr liegt vor mir als Präsidentin vom Tangent Club Deutschland. Besonders freue ich mich auf Begegnungen, auf den Austausch und die Gespräche und Aktivitäten mit euch allen. Lasst es uns zusammen erleben.

Sabine Zange
TCD Präsidentin 2016/2017

Aber hier noch einmal das komplette Team

- | | |
|--------------------------|---|
| TCD-Vizepräsidentin | Claudia Wollkopf TC 27 Hannover |
| TCD-Pastpräsidentin | Antje Meyn TC 3 Kiel |
| TCD-Sekretärin | Cornelia Grob TC 100 MainMetropolen |
| TCD-Schatzmeisterin | Sabine von Vultejus TC 45 Sigmaringen |
| TCD-Editorin | Imke Greve TC 55 Schleswig |
| TCD-Archivarin/MGV-Ladie | Elisabeth Hiller TC 31 Walsrode |
| TCD-Web Lady | Dagmar Jung-Zulauf TC 100 Main Metropolen |
| TCD-Devo Lady | Dr. Karen Mohrdieck TC 47 Mölln |
| TCD-IRO | Karen von Koschitzky TC 31 Walsrode |

Mein Motto: „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen.“ (Marcus Tullius Cicero). Im vergangenen Amtsjahr als Vizepräsidentin konnte ich schon viele Einblicke und lehrreiche Erfahrungen auf Präsidiumsebene machen. Daher fiel mir auch die Wahl meines Mottos nicht schwer. Dieses hat mich schon zu LC-Zeiten begleitet und was ist dann naheliegender, als

**VORSTELLUNG
ARCHIVARIN
ELISABETH HILLER
(TC 31 WALSRÖDE)**

Liebe Ladies,
ab dem AGM 2016 in Dortmund werde ich eure neue Archivarin sein.

Viele von euch kennen mich von AGMs, Charterfeiern, Jubiläen, nationalen oder internationalen Veranstaltungen quer durch Deutschland und die „große“ Welt. Begeisterung für unsere Organisation, Reisefreudigkeit, das fröhliche Miteinander, Hilfsbereitschaft und Toleranz all das sind seit vielen Jahren meine Motivatoren für das eine oder andere Amt gewesen: seit 2000 bearbeite ich die Intro Seiten für unser MGV (davon 13 Jahre für TCD und LCD), von 2004 bis 2015 habe ich mit einer kurzen Unterbrechung das Web-Amt ausgeübt und 2 Layouts mitgestaltet, ich habe unserem TCD Logo nach vielen



namenlosen Jahren endlich einen Namen geben können, habe das Amt der TCD-Präsidentin 2008/09 innegehabt und in dem Jahr den Weg bereitet zum Beitritt von Tangent Club Deutschland bei Agora Club International; zu der Zeit der einzigsten internationalen Nachfolge-Organisation für LC Länder. Als Highlight war ich 2011/2012 ACI-Präsidentin mit sehr viel Unterstützung durch die erste deutsche Sekretärin bei ACI, Karen von Koschitzky. Das alles war so manches Mal ziemlich viel Arbeit und nicht immer nur Sonnenschein, aber zu jeder Zeit überwogen meine Freude und Begeisterung, Tangent Club Deutschland auf dem Weg in eine traditionsbewusste und gleichzeitig moderne Zukunft aktiv zu begleiten.

Ihr alle habt mich auf diesem Weg begleitet und supertoll unterstützt; ich konnte anfangs zu jeder Zeit viel von den Ladies der ersten Stunde lernen und deren Wissen nutzen und später meine eigenen Erfahrungen einbringen, um die Entwicklung bei Tangent gemeinsam mit euch allen voranzubringen. Danke!

Aufgrund meiner unterschiedlichen Aktivitäten bei TCD, Hintergrundwissen über Zusammenhänge und Entwicklungen über ei-

nen langen Zeitraum, guter Zusammenarbeit mit den TCD-Präsidien/Beirat und unseren befreundeten Clubs LC, OT und RT denke ich, das „Erbe“ von Brigitte Sahn in eurem Sinne fortführen zu können. An dieser Stelle (m)ein GROSSES Danke an Brigitte für 11 Jahre großartige Archivarbeit!

**Mit herzlichen Tangent Grüßen
Elisabeth Hiller
Walsrode im April 2016**

**VORSTELLUNG
TCD-VICEPRÄSIDENTIN
CLAUDIA WOLLKOPF
(TC 21 HANNOVER)**

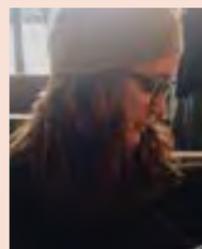
Hallo Ladies,
es ist soweit - Ich darf mich, dank Euch, einmal so richtig ins Zeug legen!

Was ihr von mir NICHT erwarten könnt ist: ruhig die Hände in den Schoß zu legen, mit meinen Gedanken hinter den Berg zu halten, andere Meinungen nicht gelten zu lassen, Aktivitäten auszubremsen, ungesellig zu sein, Freundschaften zu vermeiden, weg zu hören, Arbeit zu scheuen, immer ja zu sagen, still daheim zu bleiben...

Als LCD-Sekretärin durfte ich ein Amtsjahr begleiten. Seither habe ich immer wieder den Wunsch gehabt mich doch stärker einzusetzen. Ich möchte länger „im Dienst der Guten Sache“ sein, hinhören, mitdenken und später vordenken, Dinge anstoßen und voranbringen, Freundschaften knüpfen und bewahren, Hände reichen, Gemeinschaft erleben und mitgestalten.

Ich freue mich darauf Sabine zur Seite zu stehen und mich für Euch - für uns, TCD - voll einzusetzen.

**Claudia Wollkopf
TC 21 Hannover**



**Eure Editorin
Imke Greve
TC 55 Schleswig**

**E-Mail:
imke.grevet@gmx.de**

Mein Word-Ordner hat die Bezeichnung: 1. Depesche Amtsjahr Sabine!

... und so ist er gefüllt:

Vorstellung der neuen Präsidiumsmitglieder Claudia und Conny
Vorstellung des neuen Beiratsmitglieds Elisabeth
Vorstellung der letzten zwei Clubs in Gründung TC 161 und TC 16
Fotos des AGM von OTI und TCI
Reiseberichte zum AGM TCD einmal anders

Ladies, ich habe vier Seiten Depesche einfach überschätzt. Zu guter Letzt konnten wir viele Berichte nicht mit aufnehmen. I'm so sorry. Bitte lest sie unter www.tangent-club.de
Herzlichst eure Imke

**VORSTELLUNG
TCD-SEKRETÄRIN
CORNELIA GROB
(TC 100 MAINMETROPOLN)**

Liebe Ladies,
ich heiße Cornelia Grob, bin am 19.6.1964 in München geboren, in Frankfurt am Main aufgewachsen und wohne bis heute im Rhein-Main Gebiet.

Ich arbeite seit 2005 Vollzeit beim Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG AG als Partnerassistentin mit Sitz Flughafen Frankfurt am Main.

Ich bin verheiratet, habe keine Kinder und meine Freizeit verbringe ich mit Radfahren, joggen, wandern, reisen und im Winter auch gerne mit Skifahren.

Ich versuche, die vielfältigen Kulturangebote in Frankfurt und Umgebung wahrzunehmen, was wir im Rahmen unseres TC Lebens sehr gerne gemeinsam einplanen.

Seit der Gründung des TC 100 Main Metropolen vor 5 Jahren nehme ich aktiv am TC Leben teil. Wir sind schon einige Male gemeinsam mit den Ladies aus Mölln und Schleswig nach Österreich zum Skifahren aufgebrochen, und so ergab es sich auch, dass Sabine Zange mich fragte, ob ich mir vorstellen könne, sie als Deutschlandpräsidentin 2016/2017 als Sekretärin zu unterstützen.

Auf die vor mir / uns liegende Zeit, die neuen Eindrücke, Herausforderungen und Erlebnisse freue ich mich schon sehr.

**Liebe Grüße
Conny
TC 100 MainMetropolen**



**GEÜBTE
TORTENBÄCKERINNEN**

Gibt es etwas aus dem Club ganz oben, links, kurz vor Sylt zu berichten? Wir sind nach wie vor sechs Ladies, die sich an jedem letzten Mittwoch im Monat treffen. Hier in Nordfriesland sind die Wege lang und die Auswahl an Lokalen überschaubar. So trafen wir uns in Leck und Niebüll in unterschiedlichen Lokalen oder im privaten Rahmen.

Besonders gerne waren/ sind wir in Silkes „Zauberbuche“. Es ist für uns schon fast zur Tradition geworden, während der Adventausstellung in Marions Gärtnerei selbstgebackene Torten und Kuchen zu verkaufen. Mittlerweile sind wir geübte Tortenbäckerinnen. Der Verkauf der Torten füllt nicht nur unsere Spendenkasse, er bringt uns auch Spaß. Diese zweitägige Aktion wird mit einer Punschrunde beendet und zeigt den Start in die Adventzeit an.

In dieser Zeit beteiligten wir uns wieder am Punschverkauf, der zu Gunsten der Klasse 2000 gemeinsam mit den Tablern, dem LC 16 und den Lions in der ganzen Adventzeit durchgeführt wird. Auch hier sind wir inzwischen Profis.

Wir besuchten Veranstaltungen, die von den Lions ausgerichtet wurden. Hier sind der Vortrag zum Thema Kommunikation und der Besuch im Planetarium in Glücksburg hervorzuheben.

Die musikalischen Angebote auf den Charlottenhof / Klanxbüll motivierten uns, Tischabende auf ungewöhnliche Weise zu gestalten.

Evelyn Böge, TC 16 Südtondern i. Gründung



MUTTER UND TOCHTER BEIM AGM



Kiki von Reden mit Jasmin, TC 29 Weinheim

KUNST UND KULTUR

Jutta, Edeltraud und Ingeborg haben den Tangent Club 161 Mittlerer Neckar i. Gr. im April 2010 gegründet. Unter unserem langjährigen Motto „Kunst und Kultur“ treffen wir uns 1 Mal im Monat zu Vorträgen, Theatrevents, Ausstellungs- und Museumsbesuchen, Kinobesuchen, Stadtspaziergängen, Stuttgarter Buchwochen und vielem mehr. Wir pflegen freundschaftliche Kontakte zu den beiden Esslinger OTs 161 und 261 und zu den umliegenden TC-Clubs. Unser letztjähriges Highlight war der Besuch der Ausstellung „Auf nackter Haut“ im November 2015 im Haus der Geschichte, Stuttgart, zu dem wir Gäste u.a. aus TC 24, TC 45 und OT 161 begrüßen konnten.

**Viele Grüße, in Freundschaft
Jutta TC 161 i. Gründung**

TERMINE:

National	
25.06.2016	5 Jahre TC 100 MainMetropolen
02.07.2016	1. Möllner Charity-Lauf für Weihnachtspäckchenkonvoi
05.11.2016	HYM TCD
INTERNATIONAL	
08.10.2016	ACI Mailand

MUSS DIE GESCHICHTE VON RT NEU GESCHRIEBEN WERDEN?

Beim Pastpräsidententreffen an der Algarve machten die Teilnehmer eine sensationelle Entdeckung an einem Schornstein - und fragten sich, inwieweit Louis Marchesi dabei seine Hände im Spiel hatte

Im zweijährlichen Rhythmus kommen die ehemaligen Präsidenten der Vereinigungen von 41-International an wechselnden Orten zusammen, um Erinnerungen auszutauschen und sich über die Entwicklungen in ihren Ländern zu informieren. Alan Reynolds, englischer Pastpräsident von 1994/95, hatte sich bereit erklärt, das 18. Treffen vom 2. bis 5. Juni 2016 in seiner Wahlheimat Portugal, und zwar in Albufeira an der Südküste des Landes, der Algarve, auszurichten.

Der Einladung waren Gäste aus Dänemark (3), Deutschland (6), Frankreich (2), Schweiz (2) und UK (7) - fast alle mit Partnerinnen - gefolgt.

Überraschung am ersten Tag: **Round Table ist wirklich über- all!** Wir entdeckten das auf die RT-Gründer durch Louis Marchesi 1927 zurückgehende Erkennungszeichen an dem Schornstein eines Herrenhauses im „Parque da Mina“. Der Park umfasst neben einer stillgelegten Kupfermine ein Naturkunde- und Heimatmuseum und bietet Einblick in das bäuerliche Leben im 18. Jahrhundert. Zu der großen Küche des Hauses gehört ein beachtlicher Schornstein (je größer der Schornstein, desto reicher

die Familie!), der an allen vier Seiten das abgebildete Ornament aufweist.

Nach Aussage der Fremdenführerin ist der Schornstein erst im Jahre 1930 neu errichtet worden. Die Bedeutung der Abbildung ist nicht überliefert - könnte vielleicht Louis Marchesi ...?

Der Park „Zoomarine“ bietet den Küstenurlaubern eine Abwechslung zum Strandalltag. Delfinschau, Riesenrad, Wasserrutschen, Achterbahn, Bade- und Sonnenvergnügen haben wir sehr maßvoll genutzt und lieber den anwesenden Familien mit Kindern überlassen. Unterhaltsam war es allemal.

Zum „International & National Past Presidents Meeting“ gehört auch eine kurze Konferenz mit Grußbotschaften und Dankesworten sowie der Festlegung des nächsten Treffens. Der Vorschlag, Südafrika in Form einer zweiwöchigen Tour als Reiseziel zu bestimmen, fand keine Mehrheit. Für 2018 erklärte sich Bernard Ecartot von Club 41 Frankreich bereit, das Treffen in der Alpenstadt Grenoble auszurichten.

Herbert Kaiser

Rechts:

Die deutschen Teilnehmer: 1. v. li.: Klaus-R. Schneider (Präsident 1995/96), 3. v. li: Herbert Kaiser (1992/93 u. 1998/99), 1. re.: Peter Voss (1979/80), der dienstälteste Teilnehmer.

Nicht auf dem Foto: Fotograf Franz Hoffmann (2002/03), Ulver Oswald (1997/98), Joachim Wieting (2000/01)

Unten:

Freizeitpark auch für Oldies



OTD- und Pastrestreffen in Konstanz, 07. bis 09. Oktober 2016 | Depesche 147

DAMIT MUSS MAN ERST EINMAL KLAR KOMMEN:

„Also ich hätte gerne meinen Tischabend nicht im Mai sondern lieber im April und dafür auch nicht am Montag und schon gar nicht in der 15. Kalenderwoche sondern lieber in der 16. Kalenderwoche dienstags.“ ... „Und ich tausche gerne.“ ... „Das finde ich blöd, weil dann mein Vortragsthema gestorben ist, weil der sich vordrängelt.“ ... „Ich habe schon getauscht. Aber nun will ich noch einmal tauschen. Nicht mit jemand Anderem, aber auch zum Dienstag. Nicht einmal eine andere Woche, das muss doch gehen.“ ... „Nein, dann komme ich nicht. Ach? Nicht der Montag davor, sondern der Dienstag danach. Na gut, dann komme ich doch.“ ... „Wenn's bei euch so durcheinander geht, dann könnt ihr auch am Whisky-Tasting bei uns teilnehmen. Das ist weder am Montag noch am Dienstag sondern am Freitag. Dann ist das Wochenende gut eingeführt. Für Gemeinschaftstaxen kann gesorgt werden.“ ... Die Ergebnisse können unter den Regularien eingesehen werden. Ich bitte um unbedingte Beachtung. Missverständnisse sind nur dann nicht ausgeschlossen, wenn man mir glaubt.

Aus dem Protokoll von OT 103 Ammerland

OLDIE HISTORYS ...



Eigentlich dachte ich die Vielweiberei sei weltweit so gut wie abgeschafft und in Europa schon seit Jahrhunderten nicht mehr politisch korrekt



... aber das erklärt natürlich alles ...



Einladung zur Charterfeier OT 230 Nordheide

19.11.2016 ab 19.00 Uhr
Golfclub Buchholz, An der Rehm 25, 21244 Buchholz

Vorverkaufspreise:
pro Person 85 €, Paarp reis 150 €
Buffet und eine erlesene Auswahl an Getränken sind inbegriffen.
Ansprachen halten ein Mitglied des Präsidiums von Old Table Deutschland und der Bürgermeister von Buchholz Jan Hendrik Röhse.
Musikalisch wird der Abend von der Band "Oh Baby! reloaded" begleitet.
Kleiderordnung: Cocktail oder festliche Abendgarderobe
Bei Rückfragen können Sie gerne eine E-Mail an alle@ot230.de senden.

TISCHSATZUNG GEHÖRT ABGESCHAFFT

... Ein Nachtrag drängt sich bei mir angesichts der vielen Mails und Telefonate im Vorfeld unserer Mitgliederversammlung auf. Die Lateiner unter uns können sich noch an Cato erinnern, der sich von Karthago genervt fühlte und deshalb jede Rede im römischen Senat mit folgendem Satz beendete: „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“ (Im Übrigen meine ich, dass Karthago zu zerstören ist). Und so beende ich dieses Protokoll mit den Worten „Ceterum censeo nostram constitutionem esse abrogandam nostrae constitutionis superiorae Germanicae gratia!“ (Im Übrigen meine ich, dass unsere Satzung abgeschafft gehört dank unserer übergeordneten deutschen Satzung).

Aus dem Protokoll eines OT Tisches

TABLER REISEN DAS GANZE JAHR - NICHT NUR ZUR URLAUBSZEIT



Der OTD Koffergurt - auch
geeignet zum Zusammen-
halten von Schlafsack oder
Decke; mehrfach verknüpft
als OT-Absperrung oder
auch als Hundeleine ...

Koffergurt

1 Stück

11,00 €

2 Stück

20,00 €

www.old-tablers-germany.de

DEVO-Shop

s-office@otd-mail.de

Fax: 07131-2780283

TERMINE

Nationale Veranstaltungen

16.07.-17.07.2016	Schlossfestspiele in Schwerin
07.10.-09.10.2016	HJT OTD in Konstanz
11.11.-13.11.2016	RT-OT-Beiratsmeeting in Dresden 25 Jahre RT Dresden
19.05.-21.05.2017	AGM OTD in Köln
03.03.-05.03.2017	Beiratsmeeting in Coburg mit RT und LC zur FUNTA
13.10.-15.10.2017	HJT OTD Höxter-Holzminden
Mai 2018	AGM OTD Ortenau
Mai 2019	AGM OTD Weimar
Mai 2021	AGM OTD/RTD Coburg

Distrikt- und Clubveranstaltungen

26.08.2016	OT 470 Mönchengladbach 2. Klein-Golf-Cup
03.09.2016	2. Chraity Carwash OT 242 Bielefeld
17.09.2016	Charter OT 243 Unna
15.10.2016	DV D12 in Ingolstadt
15.10.2016	DV D4
29.10.2016	DV D5

Internationale Veranstaltungen

31.08.-04.09.2016	RTI World Meeting in Nepal, Kathmandu
30.09.-02.10.2016	AGM 41 Club Belgien
01.10.-08.10.2016	Eurosail Mallorca
14.10.-16.10.2016	AGM 41 International in Bangalore, Indien
28.10.-30.10.2016	AGM Club 41 Schweiz, Winterthur
01.05.-05.05.2017	Pre-Tour AGM 41 International Südafrika
05.05.-07.05.2016	AGM 41 International, Sun City Resort, Südafrika
27.10.-29.10.2017	HYM 41 International, Italien, Riccione

